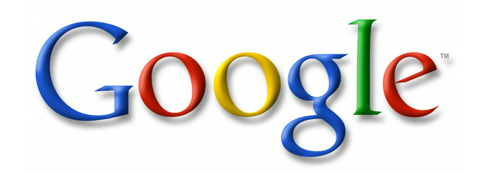
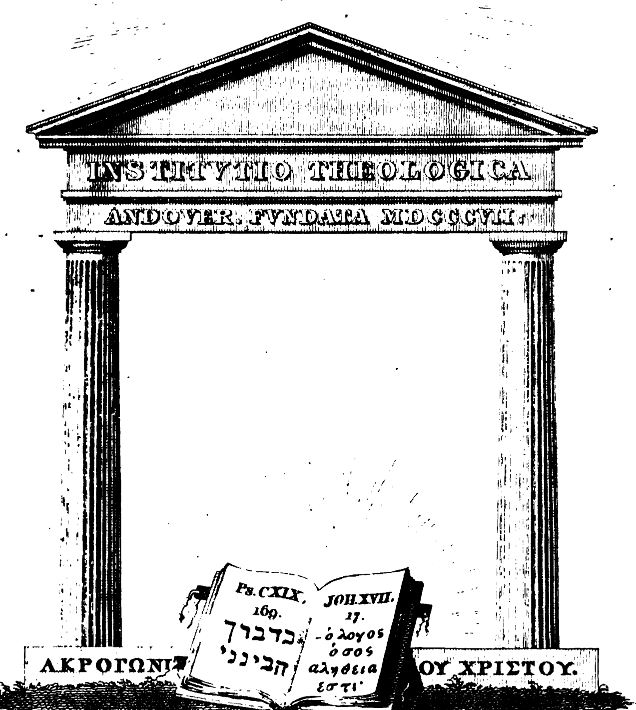
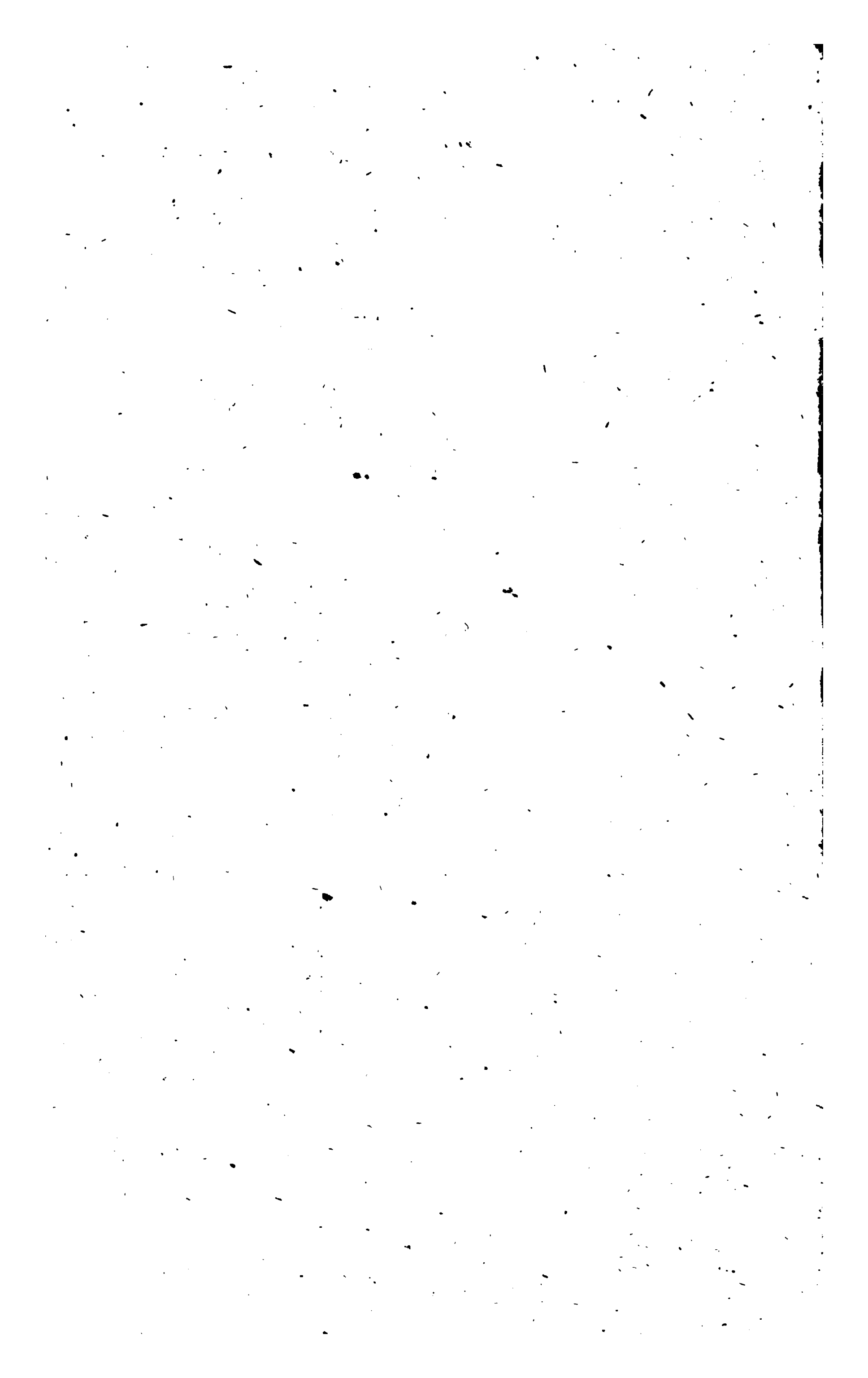





יהוה
INSTITUTIO THEOLOGICA
ANDOVER. FUNDATA MDCCCVII.
PS. CXIX. 160.
JOH. XVII. 17.
ὁ λογος ὁ σος αληθεια εστι
ΑΚΡΟΓΩΝΙ
ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ.



EPISTOLAE
D. IACOBI ATQUE PETRI I.

CUM

VERSIONE GERMANICA

ET

COMMENTARIO LATINO

IN USUM

IUVENUM PHILOLOGIAE S. STUDIOSORUM

EDIDIT

IO. IACOBUS HOTTINGERUS

LING. GR. ET PHILOL. S. PROF. ET COLLEGII CAROLINI CANONICUS.

Sebastian Heinrich Moeller
Pastor Gierstadiensis
1815.

LIPSIAE

IN LIBRARIA DYCKIANA

MDCCCXV.

IO. IACOBO STOLZIO

S. THEOL. DOCTORI, INTERPRETI LIBRORUM S. N. T.

CUM PAUCIS PRAESTANTI

IN

AMICITIAE PIGNUS

D. D.

IO. IACOBUS HOTTINGERUS.

ACROASES

IN

EPISTOLAM [illegible]

[illegible]

AB

IO. IACC[illegible]

ΙΑΚΩΒΟΥ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

I.

1. Ἰάκωβος, Θεοῦ καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ δοῦλος, ταῖς δώδεκα φυλαῖς ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ, χαίρειν. 2. Πᾶσαν χαρὰν ἡγήσασθε, ἀδελφοί μου, ὅταν πειρασμοῖς περιπέσητε ποικίλοις· 3. γινώσκοντες, ὅτι τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως κατεργάζεται ὑπομονήν. 4. Ἡ δὲ ὑπομονὴ ἔργον τέλειον ἐχέτω, ἵνα ἦτε τέλειοι καὶ ὁλόκληροι, ἐν μηδενὶ λειπόμενοι. 5. Εἰ δέ τις ὑμῶν λείπεται σοφίας, αἰτείτω παρὰ τοῦ διδόντος Θεοῦ πᾶσιν ἁπλῶς, καὶ μὴ ὀνειδίζοντος· καὶ δοθήσεται αὐτῷ. 6. Αἰτείτω δὲ ἐν πίστει, μηδὲν διακρινόμενος· ὁ γὰρ διακρινόμενος ἔοικε κλύδωνι θαλάσσης ἀνεμιζομένῳ καὶ ῥιπιζομένῳ. 7. Μὴ γὰρ οἰέσθω ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος, ὅτι λήψεταί τι παρὰ τοῦ κυρίου. 8. Ἀνὴρ δίψυχος, ἀκατάστατος ἐν πάσαις ταῖς ὁδοῖς αὐτοῦ.

9. Καυχάσθω δὲ ὁ ἀδελφὸς ὁ ταπεινὸς ἐν τῷ ὕψει αὐτοῦ· 10. ὁ δὲ πλούσιος, ἐν τῇ ταπεινώσει αὐτοῦ· ὅτι ὡς ἄνθος χόρτου παρελεύσεται. 11. Ἀνέτειλε γὰρ ὁ ἥλιος σὺν τῷ καύσωνι, καὶ ἐξήρανε τὸν χόρτον, καὶ τὸ ἄνθος αὐτοῦ ἐξέπεσε, καὶ ἡ εὐπρέ-
-πεια τοῦ προσώπου αὐτοῦ ἀπώλετο· οὕτω καὶ ὁ πλού-
ἐν ταῖς πορείαις αὐτοῦ μαρανθήσεται.

BRIEF D. HEIL. JACOBUS.

I.

1. Jacobus, ein Diener Gottes und des Herrn Jesus Christus, wünschet den Christen, welche, aus allen zwölf Stämmen zerstreut, ausser Palästina leben, alles Wohlergehen. — 2. Schätzet euch glücklich, meine Brüder, wenn ihr vielfältige Leiden zu erdulden habet. 3. Bedenket, dass solche Prüfungen eurer Standhaftigkeit euch in der Gedult üben. 4. Aber eure Gedult muss ausharren: ihr müsset, als vollkommne Bekenner der Wahrheit, an euch nichts vermissen, an keiner Pflicht es ermangeln lassen. 5. Wem es aber an Geist und Kraft hierzu gebricht, der bitte sie von Gott, welcher sie jedem willig ertheilt, und niemand unerhört lässt, und er wird sie empfangen. 6. Aber er bitte mit Vertrauen und ohne an der Erhörung zu zweifeln: denn wer zweifelt, der gleicht einer Woge, die von Winden hin und her getrieben wird. 7. Ein solcher Mensch erwarte nur nicht, dass ihm Gott etwas gewähre: 8. Denn sein Herz ist getheilt, und in seinem ganzen Betragen bleibt er sich nimmer gleich.

9. Uebrigens sey der bedrückte Bruder stolz auf seine Erhöhung, 10. der Reiche hingegen demüthig wegen seiner Erniedrigung; denn sein Wohlstand ist hinfällig, gleich der keimenden Pflanze: 11. Mit der aufgehenden Sonne erhebt sich der sengende Wind, die Pflanze welkt, ihr Keim zerfällt, und ihre Blüthe ist hin: Eben so wird der Reiche in seinem Bestreben verwelken.


יהוה
INSTITVTIO THEOLOGICA
ANDOVER. FVNDATA MDCCCVII.
Ps. CXIX. 169.
כדברך הבינני
JOH. XVII. 17.
ὁ λογος ὁ σος αληθεια εστι
ΑΚΡΟΓΩΝΙ
ΟΥ ΧΡΙΣΤΟΥ.



hat er es erblickt, so geht er wieder fort, und vergisst es sogleich, wie er aussah. 25. Wer sich hingegen in der vollkommnern Lehre, die uns von der Sclaverey des Gesetzes befreyt hat, aufmerksam und unablässig betrachtet, dieser — nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Thäter derselben — ja dieser wird durch die Ausübung derselben glücklich seyn.

26. Wer sich mit seiner religiösen Erkenntniss brüstet, seine Zunge aber nicht zu beherrschen weiss, der verblendet sich selbst, und seine Erkenntniss ist eitel. 27. Wittwen und Waisen in ihrem Bedrängnisse beystehen, und vor den Irrwegen irrdisch gesinnter Menschen sie hüten, das ist die ächte, reine Religiosität, welche allein Gott gefällt.

II.

1. Meine Brüder! Entehret die erhabne Religion Jesus Christus unsers Herrn nicht durch partheyische Auszeichnungen der Personen. 2. Gesetzt, es träte ein schöngekleideter, mit goldnen Ringen geschmückter, und zugleich ein armer, schlechtgekleideter Mann in eure Versammlung ein, 3. und ihr empfienget den erstern mit Achtung, und sprächet: „Ist es gefällig, hier Platz zu nehmen?“ zu dem armen aber sagtet ihr: „Bleib nur dort stehen, oder setze dich hier unten auf die Bank!“ 4. Hiesse das nicht einen Unterschied machen, der durch keine vernünftigen Gründe sich rechtfertigen lässt? 5. Sagt, liebe Brüder! Hat nicht Gott die armen an irrdischen Gütern vorzüglich begünstigt, weil sie reich am Glauben, und daher mehr als andre zum Besitze jener Glückseligkeit geeignet sind, die er seinen Verehrern bestimmt hat? 6. Und diesen Armen könnet ihr beschimpfen! Sind es nicht die Reichen, welche euch unterdrücken? Sind es nicht eben sie, die euch vor Gericht schleppen? 7. Sind es nicht sie, welche den erhabnen Namen, nach welchem ihr euch nennet, lästern?

8. Εἰ μέντοι νόμον τελεῖτε βασιλικὸν, κατὰ τὴν γραφήν· Ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτὸν, καλῶς ποιεῖτε· 9. εἰ δὲ προςωποληπτεῖτε, ἁμαρτίαν ἐργάζεσθε, ἐλεγχόμενοι ὑπὸ τοῦ νόμου ὡς παραβάται. 10. Ὅςτις γὰρ ὅλον τὸν νόμον τηρήσει, πταίσει δὲ ἐν ἑνὶ, γέγονε πάντων ἔνοχος. 11. Ὁ γὰρ εἰπών· Μὴ μοιχεύσῃς, εἶπε καί· Μὴ φονεύσῃς· εἰ δὲ οὐ μοιχεύσεις, φονεύσεις δὲ, γέγονας παραβάτης νόμου.

12. Οὕτω λαλεῖτε καὶ οὕτω ποιεῖτε, ὡς διὰ νόμου ἐλευθερίας μέλλοντες κρίνεσθαι. 13. Ἡ γὰρ κρίσις ἀνίλεως τῷ μὴ ποιήσαντι ἔλεος· κατακαυχᾶται ἔλεος κρίσεως.

14. Τί τὸ ὄφελος, ἀδελφοί μου, ἐὰν πίστιν λέγῃ τις ἔχειν, ἔργα δὲ μὴ ἔχῃ; μὴ δύναται ἡ πίστις σῶσαι αὐτόν; 15. Ἐὰν δὲ ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ γυμνοὶ ὑπάρχωσι, καὶ λειπόμενοι ὦσι τῆς ἐφημέρου τροφῆς, 16. εἴπῃ δέ τις αὐτοῖς ἐξ ὑμῶν· Ὑπάγετε ἐν εἰρήνῃ, θερμαίνεσθε καὶ χορτάζεσθε· μὴ δῶτε δὲ αὐτοῖς τὰ ἐπιτήδεια τοῦ σώματος, τί τὸ ὄφελος; 17. Οὕτω καὶ ἡ πίστις, ἐὰν μὴ ἔχῃ ἔργα, νεκρά ἐστι καθ' ἑαυτήν. 18. Ἀλλ' ἐρεῖ τις· Σὺ πίστιν ἔχεις, κἀγὼ ἔργα ἔχω· δεῖξόν μοι τὴν πίστιν σου χωρὶς τῶν ἔργων σου, κἀγὼ δείξω σοι ἐκ τῶν ἔργων μου τὴν πίστιν μου. 19. Σὺ πιστεύεις, ὅτι ὁ θεὸς εἷς ἐστι· καλῶς ποιεῖς· καὶ τὰ δαιμόνια πιστεύουσι, καὶ φρίσσουσι.

8. Allerdings ist es lobenswerth, wenn ihr jenes königliche Gesetz der heiligen Schriften befolget: „Liebe deinen Mitmenschen nicht minder als dich selbst.“ 9. Aber wenn ihr einen solchen Unterschied der Personen beobachtet, so thut ihr Unrecht, und eben dieses Gesetz erklärt euch für Uebertreter. 10. Denn wer ein einziges Gesetz übertritt, der ist, wenn er auch alle übrigen hält, gleichwohl der Uebertretung des Gesetzes schuldig. 11. Denn eben der, welcher gesagt hat: „Du sollst nicht die Ehe brechen,“ der hat auch gesagt: „Du sollst nicht tödten;“ wenn du nun zwar kein Ehebrecher, aber ein Todtschläger bist, so bist du ein Uebertreter des Gesetzes.

12. Seyd daher in allen euern Reden und Handlungen eingedenk, dass Gott euch einst nach dem Gesetze der Freiheit richten wird. 13. Nun wird ein Gericht ohne Schonung über den ergehen, welcher keine Schonung gegen andre übt. Wer aber ein Menschenfreund ist, der hat sich vor keinem Gerichte zu scheuen.

14. Meine Brüder! Wenn jemand sich seiner religiösen Erkenntniss und seines Glaubens rühmt, aber es fehlt ihm an thätiger Tugend, was kann ihm das helfen! Macht ihn sein Glaube denn glücklicher und besser? 15. Gesetzt, ein Bruder oder eine Schwester litte Mangel an Kleidern und Nahrung, 16. und jemand aus euch sagte zu ihnen: „Der liebe Gott wolle euch helfen, und euch Kleider und Speise bescheren!“ gäbe ihnen aber nichts, um ihr Bedürfniss zu befriedigen, was könnte ihnen das helfen? 17. Gerade so verhält sichs mit dem Glauben. Wenn er nicht durch Handlungen thätig ist, so ist er für sich allein unwirksam und todt. 18. Mit Recht könnte daher jemand sagen: „Du rühmest dich deines Glaubens; ich habe Handlungen aufzuweisen. Wie willst du mir deinen Glauben beweisen? Den meinigen mögen dir meine Handlungen beweisen!“ 19. Ich glaube, sagst du, an einen einzigen Gott, und so weiter. Ganz recht. Auch die Teufel glauben an ihn, und zittern. —

20. Θέλεις δὲ γνῶναι, ὦ ἄνθρωπε κενὲ, ὅτι ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργων νεκρά ἐστιν; 21. Ἀβραὰμ ὁ πατὴρ ἡμῶν οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ἀνενέγκας Ἰσαὰκ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον; 22. Βλέπεις, ὅτι ἡ πίστις συνήργει τοῖς ἔργοις αὐτοῦ, καὶ ἐκ τῶν ἔργων ἡ πίστις ἐτελειώθη; 23. καὶ ἐπληρώθη ἡ γραφὴ ἡ λέγουσα· Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ τῷ Θεῷ, καὶ ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δικαιοσύνην· καὶ φίλος Θεοῦ ἐκλήθη. 24. Ὁρᾶτε, ὅτι ἐξ ἔργων δικαιοῦται ἄνθρωπος, καὶ οὐκ ἐκ πίστεως μόνον; 25. Ὁμοίως δὲ καὶ Ῥαὰβ ἡ πόρνη οὐκ ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη, ὑποδεξαμένη τοὺς ἀγγέλους, καὶ ἑτέρᾳ ὁδῷ ἐκβαλοῦσα; 26. Ὥσπερ γὰρ τὸ σῶμα χωρὶς πνεύματος νεκρόν ἐστιν, οὕτω καὶ ἡ πίστις χωρὶς τῶν ἔργων νεκρά ἐστι.

III.

1. Μὴ πολλοὶ διδάσκαλοι γίνεσθε, ἀδελφοί μου, εἰδότες, ὅτι μεῖζον κρίμα ληψόμεθα. 2. Πολλὰ γὰρ πταίομεν ἅπαντες· εἴ τις ἐν λόγῳ οὐ πταίει, οὗτος τέλειος ἀνὴρ, δυνατὸς χαλιναγωγῆσαι καὶ ὅλον τὸ σῶμα. 3. Ἴδε, τῶν ἵππων τοὺς χαλινοὺς εἰς τὰ στόματα βάλλομεν πρὸς τὸ πείθεσθαι αὐτοὺς ἡμῖν, καὶ ὅλον τὸ σῶμα αὐτῶν μετάγομεν. 4. Ἰδοὺ, καὶ τὰ πλοῖα, τηλικαῦτα ὄντα, καὶ ὑπὸ σκληρῶν ἀνέμων ἐλαυνόμενα, μετάγεται ὑπὸ ἐλαχίστου πηδαλίου, ὅπου ἂν ἡ ὁρμὴ τοῦ εὐθύνοντος βούληται. 5. Οὕτω καὶ ἡ γλῶσσα μικρὸν μέλος ἐστὶ, καὶ μεγαλαυχεῖ. Ἰδοὺ, ὀλίγον πῦρ ἡλίκην ὕλην ἀνάπτει. 6. Καὶ ἡ γλῶσσα πῦρ, ὁ κόσμος τῆς ἀδικίας· οὕτως ἡ γλῶσσα καθίσταται ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν, ἡ σπι-

20. Du Einfältiger! verlangst du einen Thatbeweis, dass der Glaube ohne gute Handlungen todt sey? 21. Erwarb sich nicht Abraham unser Vater durch Handlungen das Wohlgefallen Gottes, da er nämlich seinen Sohn Isaak als Schlachtopfer vor den Altar führte? 22. Du siehst also, dass sein Glauben sich durch Handlung äusserte, und durch diese erst ward, was er seyn sollte. 23. Ganz richtig sagt daher die Schrift von ihm: „Abraham glaubte an Gott, und diess ward ihm zum Verdienste gerechnet, so dass er gewürdigt ward, ein Freund Gottes zu heissen.“ 24. Ihr sehet also, dass es die Handlungen sind, welche dem Menschen vor Gott einen Werth geben, und nicht der Glaube an und für sich. 25. Und erwarb sich nicht gleicher Maassen die Buhlerin Rhaab durch eine gute That ein Verdienst, indem sie jene Kundschafter aufnahm, und durch einen geheimen Ausweg wieder entliess? 26. Mit einem Worte, wie der Leib ohne den Geist todt ist, so ist auch der Glaube ohne Handlungen todt.

III.

1. Nicht jeder, meine Brüder! unterstehe sich, als Lehrer aufzutreten. Bedenket, dass wir eine schwerere Verantwortung auf uns haben. 2. Wir fehlen ja sonst alle so oft. Wer aber im Reden nicht fehlt, der ist ein vollkommner Mann, welcher (nicht nur der Zunge, sondern) dem ganzen Körper gebieten wird. 3. Den Pferden legen wir, um sie in unsrer Gewalt zu haben, einen Zaum ins Maul, und damit lenken wir zugleich ihren ganzen Körper. 4. Ein Schiff, so gross es auch ist, dreht der Steuermann, wenn gleich die Winde stürmen, durch den Druck eines kleinen Ruders, nach welcher Seite er will. 5. Auch die Zunge ist zwar ein kleines Glied, aber in ihren Wirkungen unbändig. Ein geringer Funke setzt einen Wald in Flammen. 6. [Ein solches Feuer ist auch die Zunge. Sie stiftet unzähliges Unheil.] Ein kleines Glied des Körpers, schändet sie den ganzen Körper, und

λοῦσα ὅλον τὸ σῶμα, καὶ φλογίζουσα τὸν τροχὸν τῆς γενέσεως, καὶ φλογιζομένη ὑπὸ τῆς γεέννης. 7. Πᾶσα γὰρ φύσις θηρίων τε καὶ πετεινῶν, ἑρπετῶν τε καὶ ἐναλίων, δαμάζεται καὶ δεδάμασται τῇ φύσει τῇ ἀνθρωπίνῃ· 8. τὴν δὲ γλῶσσαν οὐδεὶς δύναται ἀνθρώπων δαμάσαι· ἀκατάσχετον κακὸν, μεστὴ ἰοῦ θανατηφόρου. 9. Ἐν αὐτῇ εὐλογοῦμεν τὸν θεὸν καὶ πατέρα, καὶ ἐν αὐτῇ καταρώμεθα τοὺς ἀνθρώπους τοὺς καθ' ὁμοίωσιν θεοῦ γεγονότας· 10. ἐκ τοῦ αὐτοῦ στόματος ἐξέρχεται εὐλογία καὶ κατάρα. Οὐ χρὴ, ἀδελφοί μου, ταῦτα οὕτω γίνεσθαι. 11. Μήτι ἡ πηγὴ ἐκ τῆς αὐτῆς ὀπῆς βρύει τὸ γλυκὺ καὶ τὸ πικρόν; 12. Μὴ δύναται, ἀδελφοί μου, συκῆ ἐλαίας ποιῆσαι, ἢ ἄμπελος σῦκα; οὕτως οὔτε ἁλυκὸν γλυκὺ ποιῆσαι ὕδωρ.

13. Τίς σοφὸς καὶ ἐπιστήμων ἐν ὑμῖν; δειξάτω ἐκ τῆς καλῆς ἀναστροφῆς τὰ ἔργα αὐτοῦ ἐν πραΰτητι σοφίας· 14. εἰ δὲ ζῆλον πικρὸν ἔχετε καὶ ἐριθείαν ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν, μὴ κατακαυχᾶσθε καὶ ψεύδεσθε κατὰ τῆς ἀληθείας; 15. Οὐκ ἔστιν αὕτη ἡ σοφία ἄνωθεν κατερχομένη, ἀλλ' ἐπίγειος, ψυχικὴ, δαιμονιώδης. 16. Ὅπου γὰρ ζῆλος καὶ ἐριθεία, ἐκεῖ ἀκαταστασία καὶ πᾶν φαῦλον πρᾶγμα. 17. Ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἁγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνικὴ, ἐπιεικὴς, εὐπειθὴς, μεστὴ ἐλέους καὶ καρπῶν ἀγαθῶν, ἀδιάκριτος καὶ ἀνυπόκριτος. 18. Καρπὸς δὲ δικαιοσύνης ἐν εἰρήνῃ σπείρεται τοῖς ποιοῦσιν εἰρήνην.

wüthet gleich einer Flamme ein ganzes Leben hindurch, als wäre sie von der Hölle entflammt. 7. Alle Arten von Thieren in der Luft, auf der Erde, und im Meere bändigt der Verstand des Menschen, und hat sie oft gebändigt, 8. Aber die Zunge des Menschen bändigt niemand: sie ist ein unbezähmbares Uebel, voll tödtenden Giftes. 9. Mit ihr preisen wir Gott unsern Vater, und mit ihr sprechen wir Verwünschungen über den Menschen aus, der nach dem Urbilde der Gottheit geschaffen ist. 10. Aus einem und eben demselben Munde kommt Segen und Fluch. Wie ungeziemend ist das nicht, meine Brüder! 11. Quillt auch aus Einer Quelle, durch dieselbe Oefnung süsses und bittres Wasser hervor? 12. Nein, meine Brüder! so wenig ein Feigenbaum Oliven, oder ein Weinstock Feigen tragen mag, eben so wenig kann Eine Quelle süsses und bittres Wasser geben.

13. Besitzt jemand unter euch Einsichten und Kenntnisse? Wohl: er zeige die Früchte davon in einem rühmlichen Lebenswandel, durch sanfte und friedsame Weisheit! 14. Wenn aber bittrer Eifer und Streitsucht in euern Herzen herrschen, so brüstet ihr euch umsonst und der Wahrheit zum Trotze mit eurer Weisheit. — 15. Diess ist nicht die Weisheit, die von oben kommt; es ist eine irrdische, sinnliche, teuflische Weisheit. 16. Denn wo Eifer und Zanksucht herrscht, da ist auch Verwirrung und jedes Unheil. 17. Jene himmlische Weisheit hingegen ist vor allem aus rein von Nebenabsichten: sie ist friedliebend, vertragsam, nachgebend, voll Menschenliebe, reich an edeln Früchten, unpartheyisch, und von Heucheley entfernt. 18. Wer aber den Frieden liebt, der wird zum Lohn seiner Tugend auch Frieden ärndten.

IV.

1. *Πόθεν πόλεμοι καὶ μάχαι ἐν ὑμῖν; Οὐκ ἐντεῦθεν, ἐκ τῶν ἡδονῶν ὑμῶν τῶν στρατευομένων ἐν τοῖς μέλεσιν ὑμῶν;* 2. *Ἐπιθυμεῖτε, καὶ οὐκ ἔχετε· φονεύετε καὶ ζηλοῦτε, καὶ οὐ δύνασθε ἐπιτυχεῖν· μάχεσθε καὶ πολεμεῖτε, οὐκ ἔχετε, διὰ τὸ μὴ αἰτεῖσθαι ὑμᾶς· αἰτεῖτε, καὶ οὐ λαμβάνετε, διότι κακῶς αἰτεῖσθε, ἵνα ἐν ταῖς ἡδοναῖς ὑμῶν δαπανήσητε.* 4. *Μοιχοὶ καὶ μοιχαλίδες, οὐκ οἴδατε, ὅτι ἡ φιλία τοῦ κόσμου ἔχθρα τοῦ θεοῦ ἐστιν; ὃς ἂν οὖν βουληθῇ φίλος εἶναι τοῦ κόσμου, ἐχθρὸς τοῦ θεοῦ καθίσταται.* 5. *Ἢ δοκεῖτε, ὅτι κενῶς ἡ γραφὴ λέγει; Πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖ τὸ πνεῦμα ὃ κατῴκησεν ἐν ἡμῖν;* 6. *Μείζονα δὲ δίδωσι χάριν· διὸ λέγει· Ὁ θεὸς ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ δίδωσι χάριν.* 7. *Ὑποτάγητε οὖν τῷ θεῷ· ἀντίστητε τῷ διαβόλῳ, καὶ φεύξεται ἀφ' ὑμῶν·* 8. *ἐγγίσατε τῷ θεῷ, καὶ ἐγγιεῖ ὑμῖν· καθαρίσατε χεῖρας, ἁμαρτωλοί, καὶ ἁγνίσατε καρδίας, δίψυχοι.* 9. *Ταλαιπωρήσατε καὶ πενθήσατε καὶ κλαύσατε· ὁ γέλως ὑμῶν εἰς πένθος μεταστραφήτω, καὶ ἡ χαρὰ εἰς κατήφειαν.* 10. *Ταπεινώθητε ἐνώπιον τοῦ κυρίου, καὶ ὑψώσει ὑμᾶς.* 11. *Μὴ καταλαλεῖτε ἀλλήλων, ἀδελφοί· ὁ καταλαλῶν ἀδελφοῦ, καὶ κρίνων τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, καταλαλεῖ νόμου, καὶ κρίνει νόμον· εἰ δὲ νόμον κρίνεις, οὐκ εἶ ποιητὴς νόμου, ἀλλὰ κριτής.* 12. *Εἷς ἐστιν ὁ νομοθέτης καὶ κριτὴς, ὁ δυνάμενος σῶσαι καὶ ἀπολέσαι· σὺ δὲ τίς εἶ, ὃς κρίνεις τὸν ἕτερον;*

13. *Ἄγε νῦν οἱ λέγοντες· Σήμερον καὶ αὔριον πορευσώμεθα εἰς τήνδε τὴν πόλιν, καὶ ποιήσωμεν ἐκεῖ ἐνιαυτὸν ἕνα, καὶ ἐμπορευσώμεθα, καὶ κερδή-*

IV.

1. Woher entstehen Streitigkeiten und Zänkereyen unter euch? Woher anders als von den Lüsten, die eure Sinnlichkeit empören! 2. Ihr begehret und erlanget nichts; ihr seyd voll Neid und Eifer, und eure Wünsche bleiben unbefriediget; ihr zanket und streitet, und gewinnet damit nichts, weil ihr nicht betet. 3. Oder wenn ihr auch betet, so werdet ihr nicht erhört: denn euer Gebet ist sündlich. Ihr betet, um in euern Lüsten zu schwelgen. 4. O ihr Treulosen und Abtrünnigen! Wisset ihr denn nicht, dass die Freundschaft der Welt eine Feindschaft Gottes ist? Ja wer ein Freund der Welt seyn will, der erklärt sich für einen Feind Gottes. 5. Sagt etwa die Schrift umsonst: „Der Geist, der in dem Menschen wohnt, ist zum Neide geneigt?“ 6. Nun aber verstösst Gott den Uebermüthigen, und dem Bescheidnen ist er gnädig. 7. So unterwerfet euch denn Gott, und widerstehet dem Satan, und er wird von euch ablassen. 8. Nahet euch Gott, und er wird sich auch euch nahen. Reiniget eure Hände, ihr Sünder! entsündiget euern Geist, ihr Doppelherzigen! 9. Trauert! jammert! weinet! Euer Lachen verwandle sich in Klagen, eure Freude in Betrübniss! 10. Demüthigt euch vor dem Herrn, so wird er euch wieder erhöhen. 11. Hütet euch vor lieblosem Tadel, meine Brüder! Wer seinen Bruder tadelt, und desselben Glauben richtet, der tadelt und richtet die Lehre. Richtest du aber die Lehre, so übest du nicht ihre Gebote aus. Du wirfst dich zum Richter über sie auf. 12. Nur einer ist Gesetzgeber und Richter — Er, welcher die Macht hat, selig zu machen und zu verdammen. Du aber, wer bist du denn, dass du dich vermissest, deinen Bruder zu richten?

13. O ihr, die ihr zu sagen pflegt: Heute oder Morgen wollen wir nach dieser oder jener Stadt reisen, ein Jahr lang daselbst verweilen, Geschäfte machen, und ge-

σωμεν· 14. οἵτινες οὐκ ἐπίστασθε τὸ τῆς αὔριον· (ποία γὰρ ἡ ζωὴ ὑμῶν; ἀτμὶς γάρ ἐστιν ἡ πρὸς ὀλίγον φαινομένη, ἔπειτα δὲ ἀφανιζομένη·) 15. ἀντὶ τοῦ λέγειν ὑμᾶς· Ἐὰν ὁ κύριος θελήσῃ καὶ ζήσωμεν, καὶ ποιήσωμεν τοῦτο ἢ ἐκεῖνο· 16. νῦν δὲ καυχᾶσθε ἐν ταῖς ἀλαζονείαις ὑμῶν. Πᾶσα καύχησις τοιαύτη πονηρά ἐστιν. 17. Εἰδότι οὖν καλὸν ποιεῖν, καὶ μὴ ποιοῦντι ἁμαρτία αὐτῷ ἐστιν.

V.

1. Ἄγε νῦν οἱ πλούσιοι, κλαύσατε ὀλολύζοντες ἐπὶ ταῖς ταλαιπωρίαις ὑμῶν ταῖς ἐπερχομέναις. 2. Ὁ πλοῦτος ὑμῶν σέσηπε, καὶ τὰ ἱμάτια ὑμῶν σητόβρωτα γέγονεν· 3. ὁ χρυσὸς ὑμῶν καὶ ὁ ἄργυρος κατίωται, καὶ ὁ ἰὸς αὐτῶν εἰς μαρτύριον ὑμῖν ἔσται, καὶ φάγεται τὰς σάρκας ὑμῶν ὡς πῦρ· ἐθησαυρίσατε ἐν ἐσχάταις ἡμέραις. 4. Ἰδοὺ, ὁ μισθὸς τῶν ἐργατῶν τῶν ἀμησάντων τὰς χώρας ὑμῶν, ὁ ἀπεστερημένος ἀφ᾽ ὑμῶν, κράζει· καὶ αἱ βοαὶ τῶν θερισάντων εἰς τὰ ὦτα κυρίου σαβαὼθ εἰσεληλύθασιν. 5. Ἐτρυφήσατε ἐπὶ τῆς γῆς, καὶ ἐσπαταλήσατε· ἐθρέψατε τὰς καρδίας ὑμῶν ὡς ἐν ἡμέρᾳ σφαγῆς. 6. Κατεδικάσατε, ἐφονεύσατε τὸν δίκαιον· οὐκ ἀντιτάσσεται ὑμῖν.

7. Μακροθυμήσατε οὖν, ἀδελφοὶ, ἕως τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου. Ἰδοὺ, ὁ γεωργὸς ἐκδέχεται τὸν τίμιον καρπὸν τῆς γῆς, μακροθυμῶν ἐπ᾽ αὐτῷ, ἕως ἂν λάβῃ ὑετὸν πρώϊμον καὶ ὄψιμον· 8. μακροθυμήσατε καὶ ὑμεῖς, στηρίξατε τὰς καρδίας ὑμῶν, ὅτι ἡ παρουσία τοῦ κυρίου ἤγγικε. 9. Μὴ στενάζετε κατ᾽ ἀλλήλων, ἀδελφοὶ, ἵνα μὴ κριθῆτε· ἰδοὺ, ὁ κριτὴς πρὸ τῶν θυρῶν ἕστηκεν. 10. Ὑπόδειγμα λάβετε, ἀδελφοί μου, τῆς κακοπαθείας καὶ τῆς μακροθυμίας, τοὺς

winnen — 14. Wisst ihr doch nicht, was der morgende Tag bringen wird! Denn was ist euer Leben? Ein Dunst ist es, der einen Augenblick sichtbar ist, und sogleich verschwindet. 15. Euch geziemte es zu sagen: Wenn der Herr will, und wir leben, so wollen wir dieses oder jenes thun. 16. Dagegen vermesset ihr euch zu dergleichen Grosssprechereien, und eine solche Vermessenheit ist tadelnswerth. 17. (Wer aber weiss, was ihm geziemte zu thun, und es nicht thut, der sündigt.)

V.

1. Ihr Reichen, sage ich, weinet und heulet über das Ungemach, welches über euch kommen wird. 2. Euer Reichthum vermodert; eure Kleider fressen die Motten; 3. Euer Gold und Silber verrostet, und dieser Rost wird gegen euch zeugen, und, wie Feuer, euer Fleisch verzehren. Ihr habt Schätze gehäuft auf die Tage der Zerstörung. 4. Höret! Der entzogne Lohn der Arbeiter eurer Gefilde schreit um Rache, und die Klagen eurer Schnitter sind zu den Ohren des Weltherrschers gedrungen. 5. Ihr habt auf Erden geschwelgt, und euch gütlich gethan, habt euch wie auf den Schlachttag gemästet. 6. Den Unschuldigen habt ihr verurtheilt und gemordet: er konnte euch nicht widerstehen.

7. So harret denn aus mit Geduld, meine Brüder, bis zur Erscheinung des Herrn. Seht wie der Landmann auf die köstliche Frucht der Erde wartet! Auch er harret geduldig aus, bis der Früh- und der Spatregen kommt. 8. So harret denn auch ihr aus mit Geduld, und fasset Muth, denn nicht mehr fern ist die Erscheinung des Herrn. 9. Lasset euch nicht vom Unmuth gegen einander übernehmen, meine Brüder, damit ihr nicht strafbar werdet: sehet, der Richter ist vor der Thüre. 10. Ein Beyspiel der Duldung und Ausharrung im Leiden seyen

προφήτας, οἳ ἐλάλησαν τῷ ὀνόματι κυρίου. 11. Ἰδοὺ, μακαρίζομεν τοὺς ὑπομένοντας· τὴν ὑπομονὴν Ἰὼβ ἠκούσατε, καὶ τὸ τέλος κυρίου εἴδετε, ὅτι πολύσπλαγχνός ἐστιν ὁ κύριος καὶ οἰκτίρμων.

12. Πρὸ πάντων δὲ, ἀδελφοί μου, μὴ ὀμνύετε μήτε τὸν οὐρανὸν, μήτε τὴν γῆν, μήτε ἄλλον τινὰ ὅρκον· ἤτω δὲ ὑμῶν τὸ ναὶ, ναὶ, καὶ τὸ οὖ, οὔ· ἵνα μὴ ὑπὸ κρίσιν πέσητε.

13. Κακοπαθεῖ τις ἐν ὑμῖν, προσευχέσθω· εὐθυμεῖ τις, ψαλλέτω. 14. Ἀσθενεῖ τις ἐν ὑμῖν, προσκαλεσάσθω τοὺς πρεσβυτέρους τῆς ἐκκλησίας, καὶ προσευξάσθωσαν ἐπ᾽ αὐτὸν, ἀλείψαντες αὐτὸν ἐλαίῳ, ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου. 15. Καὶ ἡ εὐχὴ τῆς πίστεως σώσει τὸν κάμνοντα, καὶ ἐγερεῖ αὐτὸν ὁ κύριος· κἂν ἁμαρτίας ᾖ πεποιηκὼς, ἀφεθήσεται αὐτῷ. 16. Ἐξομολογεῖσθε ἀλλήλοις τὰ παραπτώματα, καὶ εὔχεσθε ὑπὲρ ἀλλήλων, ὅπως ἰαθῆτε· πολὺ ἰσχύει δέησις δικαίου ἐνεργουμένη. 17. Ἠλίας ἄνθρωπος ἦν ὁμοιοπαθὴς ἡμῖν, καὶ προσευχῇ προσηύξατο τοῦ μὴ βρέξαι· καὶ οὐκ ἔβρεξεν ἐπὶ τῆς γῆς ἐνιαυτοὺς τρεῖς καὶ μῆνας ἕξ· 18. καὶ πάλιν προσηύξατο, καὶ ὁ οὐρανὸς ὑετὸν ἔδωκε, καὶ ἡ γῆ ἐβλάστησε τὸν καρπὸν αὐτῆς.

19. Ἀδελφοὶ, ἐάν τις ἐν ὑμῖν πλανηθῇ ἀπὸ τῆς ἀληθείας, καὶ ἐπιστρέψῃ τις αὐτὸν, γινωσκέτω, 20. ὅτι ὁ ἐπιστρέψας ἁμαρτωλὸν ἐκ πλάνης ὁδοῦ αὐτοῦ, σώσει ψυχὴν ἐκ θανάτου, καὶ καλύψει πλῆθος ἁμαρτιῶν.

euch die Propheten, welche im Namen des Herrn lehrten. 11. Wir preisen sie selig, dass sie die Leiden ertrugen. Ihr habt von der Geduld Hiobs gelesen, und wisset den Ausgang, den der Herr ihm bescherte. Wahrlich der Herr ist voll Erbarmung und Liebe.

12. Vor allem, meine Brüder, schwöret nicht, weder bey dem Himmel, noch bey der Erde, noch sonst irgend einen Eyd. Eure Betheurung sey ein einfaches Ja, eure Verneinung ein Nein, damit ihr euch nicht versündiget.

13. Fühlt sich jemand von innern Leiden gedrückt, so suche er Erleichterung vom Gebete: ist er fröhlichen Muthes, so singe er Loblieder. 14. Ist einer krank, so berufe er die Vorsteher der Gemeinde zu sich. Diese sollen für seine Genesung beten, und unter Anrufung des Herrn ihn mit Oel salben. 15. Ihr gläubiges Gebet wird den Kranken retten: der Herr wird ihn genesen lassen, und hat er gesündigt, so wird es ihm vergeben werden. 16. Bekennet einander eure Vergehungen, und betet einer für des andern Genesung. Die Fürbitte des Frommen vermag viel. 17. Elias war ein Mensch, wie wir. Er betete eifrig, dass es nicht regnen möchte; und drey Jahre und sechs Monate lang fiel kein Regen. 18. Hinwieder betete er um Regen; und der Himmel gab ihn, und aus dem Schoosse der Erde keimten die Früchte.

19. Ihr Brüder, wenn einer aus euch auf Irrwege geräth, und es führt ihn ein andrer davon zurück; so wisse er, dass wer den Verirrten zurückführt, einen Menschen gerettet, und von den Folgen seiner vorigen Sünden befreyt hat.

Epistola haec καθολικὴ i. e. universalis vel generalis inscripta, hoc nomen commune habet cum sequentibus epistolis Petri, Ioannis et Iudae omnibus. Eius nominis caussam hanc esse probabiliter putant, quod non, ut Paulli Epistolae, singulis fuerint hominibus aut Ecclesiis sed omnibus ubique Christianis scriptae, et quasi per orbem missae. Unde Oecumenius primam Petri Epistolam, quae cum caeteris καθολικὴ inscribitur, vocat ἐγκύκλιον. Quod autem neque secunda Ioannis Epistola universis Christianis, sed uni feminae, quarta uni viro est scripta, nimirum videntur hoc nomen antiquitus a potiori, ut vulgo dicitur, usurpasse, quo caeterorum Apostolorum Epistolas a Paulli Epistolis discernerent.

De auctore huius Epistolae non satis exploratum est statuere. Iacobi nomen et inscriptio praefert, et ipsius Epistolae initium exhibet. Quis vero iste Iacobus sit quaeritur. Libri sacri duos commemorant, Iacobum Zebedaei filium, fratrem Ioannis Evangelistae, de quo vid. *Matth.* IV. 21. et Iacobum Alphaei et Mariae filium, Domini consobrinum, unde ex veterum more eius fratrem nominat Paullus ad *Gal.* I. 19. Conf. *Matth.* X. 3. *Marc.* XV. 40. Horum ab aliis alii, sed a plerisque Iacobo Minori, Alphaei et Mariae filio, haec epistola tri-

buitur. Sunt etiam, qui tertium fingunt Iacobum Episcopum Hierosolymitanum, qui ob singularem virtutem agnomen τοῦ δικαίου meruerit, ut narrat Eusebius Hist. Eccl. II. 23. atque hunc tertium Iacobum volunt esse huius Epistolae scriptorem. Sed cur non hic idem ille Iacobus minor censendus sit, quem permagna auctoritate apud Christianos Hierosolymae fuisse ex *Act.* XV. 13. seqq. XXI. 18. seqq. ad *Gal.* I. 19. II. 12. constat, equidem caussam iustam non video *). Namque illud perleve est, quod nonnulli dicunt, hunc Iacobum apostolum non fuisse, propterea quod in fronte libri hoc nomen non legatur. Neque enim id Paullus omnibus suis Epistolis adscripsit; (nam ad *Philippenses* et ad *Philemona* desideratur) neque Ioannes atque Iudas. Itaque mihi quidem vero simillima eorum sententia videtur, qui Iacobum illum minorem faciunt huius Epistolae auctorem.

Sed neque de huius libri auctoritate, quam dicunt, canonica satis exploratum est iudicium. Eusebius quidem scribit multos veterum eius nullam mentionem facere, nonnullos autem illum pro spurio habere. Itaque ipse accenset τοῖς ἀντιλεγομένοις, i. e. iis de quorum fide parum constet. Idem fere dicit Hieronymus. A Clemente vero Alexandrino et Origene tamquam genuinus laudatur, atque ipse Eusebius a multis pro genuino agnosci, et in plerisque Ecclesiis lectitari tradit.

Sed quidquid tandem de eo statuendum videatur, certe ipsa Epistolae indoles talis est, ut e libris sacris

*) Quid? quod hanc suspicionem firmant Theophylactus et Oecumenius, hunc ipsum Iacobum domini fratrem tamquam Hierosolymorum Episcopum diserte commemorantes? quorum verba vide apud Suicerum *Thes.* T. I. p. 85.

pauci cum hoc mihi videantur comparandi. Continet enim praeclara ad vitae actionem praecepta et admonitiones non illi solum aetati, sed omni tempori et loco valde adcommodatas. Id autem potissimum eius auctori propositum fuisse videtur, ut perversis doctorum quorumdam studiis occurreret, ea quae Paullus in Epistola ad *Romanos* III. et IV. itemque ad *Hebraeos* XI. ad commendandam *τὴν πίστιν* disputaverat, perperam interpretatis. De quo in primis conferendus est Semlerus in *Prolegomenis ad Paraphrasin huius Epistolae* p. 27. seqq. Solam igitur fidem ad salutem minime valere iudicans Iacobus, virtutem multis et praeclaris verbis effert atque commendat. Quo magis mirari licet acerbum et iniquum Lutheri, quamvis magni viri, de hoc libro iudicium, qui in praefatione ad Versionem Germanicam librorum N. T. illum prae Paulli ad Romanos epistola valde contemnit et extenuat, Epistolam vere stramineam adpellans, atque evangelicae indolis plane nihil habentem. De quo Lutheri iudicio Nathan. Morus, vir eximius, „Stramen, inquit, quod in hac Epistola sibi visus est reperisse Lutherus, pertinet ad illud: *Hominem non* „*modo per πίστιν, sed etiam per τὰ ἔργα δικαιωθῆναι.* Hoc non poterat ferre, praesertim in acerrimis illis disputationibus contra Pontificiorum *ἔργα* „meritoria, quae vocant. Atque eadem disputandi „ratio ipsum ad illud durum et inconsideratum iudi„cium adegit, ut tam contemtim ab initio de ea Epi„stola loqueretur. Verum si hoc est straminis instar, „quod Iacobus scripsit, nescio ubi aurum religionis „sit.“

Oratio Iacobi insignem habet δεινότητα. Grandis est, vehemens, atque incitata, frequens imaginum luminibus, et comparationum atque exemplorum luce. Interdum sublimis spiritu paene prophetico adsurgit, et sententiarum pondere ac troporum et figurarum ornamentis ad sermonis poetici fulgorem effertur.

CAP. I.

vs. 1. *δοῦλος*] Est fere synonymon τοῦ *ἀπόστολος*, nisi quod latius patet. Nam quisquis utilem religioni operam praestat, *δοῦλος Χριστοῦ* vocatur, etiam apostolus. Atque Paullus sese modo *δοῦλον Ἰησοῦ*, modo *ἀπόστολον* vocat; unde clarum est, eos falli, qui hoc vocabulo commoti munus apostolicum ab huius Epistolae auctore abiudicant.

ταῖς δώδεκα φυλαῖς] Est mera periphrasis gentis Iudaicae, quae *Actt.* XXVI. 7. *τὸ δωδεκάφυλον* dicitur. Esse autem hoc ad Christianos tantum ex Iudaeis restringendum, cum totius epistolae argumentum, tum Cap. II. vs. 1. declarat.

ταῖς ἐν τῇ διασπορᾷ] Ita designantur Iudaei, post captivitatem Babylonicam per varias gentes dispersi, ac maxime inter Graecos degentes, unde *Io.* VII. 35. *διασπορὰ τῶν Ἑλλήνων* dicitur. Conf. *Petr.* I. I. 1.

χαίρειν] Purior haec, et magis graeca est salutandi formula, quae etiam legitur *Actt.* XV. 23. XXIII. 26. pro vulgari illa et magis hebraica *χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη* caet.

2. *πᾶσαν χαρὰν ἡγήσασθε*] *Summo gaudio ducite.* Frequens hic usus est vocabulorum *πᾶς* et *omnis* utriusque linguae scriptoribus. Apud Platonem *Phaed.* c. 33. dicitur *ἡ ψυχὴ ἐν πάσῃ ἀμαθίᾳ κυλινδουμένη.* Cic. *Off.* I. 20. *Cavenda est gloriae cupiditas — eripit enim libertatem, pro qua magnanimis viris omnis debet esse contentio.* Plura dedi ad Cic. de *divin.* p. 132.

πειρασμοῖς] *πειρασμὸς* scriptoribus sacris saepe idem est ac *θλῖψις*, *calamitates religionis caussa perferendae*, quae scilicet *tentationes* vocantur, vel quod iis sollicitatur fides et constantia ab hostibus religionis, vel quod eadem exploratur a deo. Caeterum haec talis admonitio non eam vim habet, ut iubeat Christianos malo suo per se gaudere, quod absurdum, sed ratio subiungitur commate proximo. Cf. *Rom.* V. 3.

περιπέσητε] i. q. *ἐμπέσητε.* Vid. *Luc.* X. 30. coll. 36. Etiam hic huius verbi usus pure graecus est. Xenoph. *Ἀπομν.*

IV. II. 27. — *πάντων τούτων διαμαρτάνοντες, τῶν τε ἀγαθῶν ἀποτυγχάνουσι, καὶ τοῖς κακοῖς περιπίπτουσι.*

3. *τὸ δοκίμιον*] pr. est id, *quo aliquid exploratur. Τὸ δοκίμιον τοῦ χρυσοῦ* vel *ignis* est, vel *lapis Lydius*, quo aurum exploratur. *Τὸ δοκίμιον τῆς πίστεως* sunt *calamitates*, quibus constantia in profitenda religione exploratur. Hinc quod hic Iacobus *τῷ δοκιμίῳ*, idem Paullus *Rom.* V. 3. tribuit *τῇ θλίψει.*

κατεργάζεταί ὑπομονὴν] *Efficit patientiam*, i. e. malis et incommodis perferendis vos facit aptiores. Praeclare in hanc sententiam Seneca, quem hic laudat Semlerus: „Opus „est, inquit, ad notitiam sui experimento: quid quisque pos„set, nisi tentando non didicit.“ Idemque alio loco: „Tunc „adparet, quanta sit virtus, quum, quid possit, patientia osten„dit.“

4. *ἡ δὲ ὑπομονὴ κ. τ. λ.*] *Patientia vero vestra perfecta sit et consummata*, neque malis victa fatiscat, et ad finem usque perseveret. Nam patientia minime quidem illa censetur vel minoribus malis sustinendis, vel per exiguum tempus maioribus perferendis: sed ea demum hoc nomine digna habetur, quae nulla re umquam de statu depellatur. Morus argutatur.

ἵνα ἦτε τέλειοι κ. τ. λ.] Haec si subtiliter distinguas, *τέλειος* is dicitur, qui *perfectus* est, et in quo nihil possit desiderari. Sic infra III. 2. *τέλειος ἀνήρ.* — *Ὁλόκληρος*, ut recte indicat Morus, non ex usu sermonis pure graeci, sed ex hellenistico potius versionis Alexandrinae accipiendum, quo *ἱερεῖα ὁλόκληρα* sunt *victimae labe carentes.* Itaque *ὁλόκληρος* est, qui *vitio caret*, vel in quo nihil sit quod reprehendas. — Denique *ἐν μηδενὶ λειπόμενος*, *cui nihil deficit.* Itaque hoc et *τέλειος* eamdem rem, alterum quidem adfirmative, alterum per negationem effert. Neque tamen haec sensus discrimina nimium sunt urgenda. Nam, quod saepe Paullum facere videmus, etiam hic Iacobus propter studium rei dicendae synonymia utitur haud vitiosa. Qui autem hic ad cursum in stadio alludi putant, illi mihi doctrinam inferre videntur ab apostoli mente alienam.

5. *σοφίας*] Si res e contextu iudicetur, sapientia dicitur practica, i. e. rectum de rebus iudicium, quod per se constantiam gignit in agendo, et quo maxime opus est ad perferendas calamitates. Ea enim veri nominis est sapientia, quae fidem, religionem, virtutem, denique officium caeteris rebus omnibus anteponit, neque malis et vexationibus ad haec deserenda impellitur.

ἁπλῶς] *Candide*, sine cunctatione aut tergiversatione, qua saepe homines utuntur, longis aut frequentibus precibus exorari volentes.

καὶ μὴ ὀνειδίζοντος] Non placet, quod vulgo intelligunt *de molesta beneficiorum commemoratione ac velut exprobratione*, quam vel cogitare in deo absurdum fuerit. Multo magis sobrie Morus atque Zachariae id ex usu hebraeograeco explicant, quo καταισχύνειν satis τῷ ὀνειδίζειν respondens significat: *aliquem ignominiose cum repulsa dimittere.* Vid. I. *Petr.* II. 6. Ita etiam simplex αἰσχύνειν. v. I. *Io.* II. 28. Sed ipsum quoque verbum ὀνειδίζειν, ni fallor, sic accipiendum apud *Siraciden* XX. Δόσις ἄφρονος οὐ λυσιτελήσει σοι, οἱ γὰρ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ἀνθ' ἑνὸς πολλοί. Ὀλίγα δώσει, καὶ πολλὰ ὀνειδίσει, *pauca dabit, multo plura negabit.* Hunc sensum commendant proxima verba: σήμερον δανεῖ καὶ αὔριον ἀπαιτήσει. Bene igitur, me quidem iudice, interpres Telleri anonymus: Der keinem etwas abschlägt.

6. ἐν πίστει] *Cum certa spe atque fiducia impetrandi.*

μηδὲν διακρινόμενος] *Plane nihil dubitans aut diffidens. Matth.* XXI. 21.

ἔοικε κλύδωνι θαλάσσης] *Haud secus agitatur quam fluctus maris*, incertus scilicet inter spem atque metum.

ῥιπιζεσθαι] *Agitari*, *moveri*, a ῥιπὶς, *flabellum*, *quo aura movetur.*

7. μὴ γὰρ] Particula caussalis index est sententiae suppressae, atque sic fere supplendae: *Inanes sunt istae preces; neque enim* caet.

8. ἀνὴρ δίψυχος] *Homo ambiguus*, *qui fortunae insidiatur*, *bonus ac veri amans*, *quoad talis esse potest sine fortunarum suarum aliquo detrimento; mox bonae caussae proditor*, *ingruente aliqua calamitate.* Atque quae proxime dicuntur, sunt huius vocabuli exergasia. Talis enim animi est inconstantia in rebus agendis. Ita optime ratio redditur, cur deus nec velit nec possit talis hominis preces exaudire. Non enim dignus est divino auxilio, qui levis et inconstans sibi et deo diffidit. Ita melius, puto, intelligas, quam alii, qui δίψυχον eumdem dici existimant, quem paullo ante διακρινόμενον, inerti sane tautologia. Qualis enim haec est ratio? „Qui de successu pre„cum dubitat, is frustra precatur: est enim homo anceps, spe„rans modo, modo desperans, i. e. plane dubitans."

ἀκατάστατος κ. τ. λ.] *Inconstans in omni vitae ratione.* Nam ista animi fluctuatio per se gignit consiliorum inconstantiam. Pervulgatus autem hic usus est hebraeograecus vocabuli

δόδε, quo significat id quod Graeci ἐπιτηδεύματα vocant, scilicet *vitae studia, instituta, actiones*, omnem denique sese gerendi rationem. Vid. inf. V. 20.

9. καυχάσθω] *Laetetur, exsultet.* Conf. *Rom.* V. 2. 3. — I. *Petr.* I. 6. *Matth.* V. 11. 12.

ταπεινὸς] *Pauper, miser, adflictus.* Nempe etiam hic respicit ad vexationes et fortunarum eversiones religionis caussa sustinendas.

ἐν τῷ ὕψει αὐτοῦ] Laetetur atque exsultet dignitate sua et fastigio, ad quod evectum se sentiet, religionis caussa adflictus et prostratus, in quo summa inest gloriandi materia. Accipienda nimirum ista sunt ex aetatis illius conditione, qua scilicet religio firmanda demum ac stabilienda cum multis gravissimisque impedimentis colluctabatur, ac proinde fortis et constans eius professio maximam laudem habebat. Simul tamen respici puto ad magnificam omnium, quae religionis caussa perferantur, calamitatum compensationem; quod et commatis proximi suadet oppositio, et locus simillimus *Luc.* VI. 22 — 24.

10. ὁ δὲ πλούσιος κ. τ. λ.] ἡ ταπείνωσις opponitur τῷ ὕψει. Est igitur conditio vilis atque misera. Hac ergo laetari atque exsultare dives iubetur, si quidem e praecedentibus repetendum fuerit καυχάσθω. Qualis autem haec materia est vel gloriandi vel laetandi! Itaque Beza illud καυχάσθω εἰρωνικῶς accipi vult, adsentiente Rosenmüllero. Quod ego non spreverim, modo sensus foret apertior, neque apostoli indoles hanc figuram recusaret. Semlerus, „Describitur, inquit, Christianus „aliquis, qui de divitiarum indole meliora iam didicit.“ Itaque locum sic παραφράζει, „Sic et ille, cui suppetunt adhuc divitiae, „sibi ipse gratulari debet, quod sit hac mente, ut divitiarum „iacturam, si forte religionis caussa facienda sit, ferre et pati pos- „sit.“ Quae interpretatio quum contorta et coacta sit, tum ab apostoli mente et consilio longe aberrat. Primum divitem non Christianum dici mihi plane persuasum est, propter odium illud acerbum, quo Iacobus divites persequitur, tamquam doctrinae Christianae osores atque contemtores, a quibus ipsis Christi sectatoribus plurima veniat vexatio. Vid. II. 6. 7. Deinde, ut opinor, clarum est, divitem hic pauperi contentionis caussa opponi, huius sortem extolli, alterius deprimi, atque extenuari. Verum igitur vidit, quisquis Patrum apud Oecumenium e praecedenti καυχάσθω elicit verbum significationis contrariae αἰσχυνέσθω, vel, quod malim cum Grotio, ταπεινούσθω. Quod licet durum videatur, tamen simillimis scriptorum cum sacrorum, tum profanorum exemplis defendi potest. Ita Paullus I. ad *Tim.* II. 12. *Γυναικὶ*

δὲ διδάσκειν οὐκ ἐπιτρέπω, ἀλλ' εἶναι ἐν ἡσυχίᾳ, ubi clarum est ex *ἐπιτρέπω* eliciendum esse *βούλομαι*, vel *ἐπιτάσσω*. Eod. IV. 3. — *κωλυόντων γαμεῖν, ἀπέχεσθαι βρωμάτων* etc. supple *κελευόντων*. — Plato *de Rep.* II. Ed. Bipont. T. VI. pag. 227. *Τοῦτ' οὖν αὐτὸ ἐπαίνεσον δικαιοσύνης, ὃ αὐτὴ δι' αὑτὴν τὸν ἔχοντα ὀνίνησι· καὶ ἀδικίαν, ὃ βλάπτει*, ubi clarum est, e praegresso *ἐπαίνεσον* eliciendum esse *ψέγε*. — *Eurip. Phoeniss.* v. 1223.

> — *τί μ' οὐκ εἴασας ἐξ εὐαγγέλου*
> *φήμης ἀπελθεῖν, ἀλλὰ μηνύσαι κακά;*

ubi ad postrema Scholiastes recte supplet *ἀναγκάζεις*. Sic etiam solent Latini, ut Cicero *de off.* III. 2. *Minime vero adsentior iis, qui negant, eum locum a Panaetio praetermissum, sed consulto relictum:* ad postrema supple: *dicunt*, vel *putant*. Caeterum cum loco nostro sic intellecto plane conspirat Paullus ad *Tim.* I. VI. 17.

ὅτι ὡς ἄνθος κ. τ. λ.] Vulgo post haec ponitur signum distinctionis maximum, e quo sensus hic erit: *Nam brevi* (divitiae) *tamquam germen plantae peribunt.* Sed mihi perplacet Erasmi Schmidii ratio, qui verba ista comparationis protasin esse putans, quam deinde commate proximo illa *ἀπόδοσις* excipiat, *οὕτω καὶ ὁ πλούσιος* etc., quae media inter haec sunt, tamquam interpositionem separavit. Sic comparatio prodit satis venusta atque numeris omnibus absoluta. Adde quod sermo ita abruptus et suspensus magis spirat, et vi illa poetica effertur, quae plane est ex indole Iacobi. Neque vero obstat futurum *παρελεύσεται*, quod more Hebraeorum poni potuit pro praesenti, ut *Luc.* XXIII. 46. *παραθήσομαι* dicitur pro *παρατίθημι*.

ὡς ἄνθος χόρτου] est *herba virens*, vel *germinans*. *Ἄνθος* Hesychius explicat *βλάστησις*, ad hunc ipsum, opinor, locum respiciens. Non est igitur *flos*, sed id quod in herba *germen*, in viti *gemma* vel *oculus*, in arbore *surculus* dicitur. Ita Esai. XI. 1. *ἄνθος ἐκ τῆς ῥίζης αὐτοῦ ἀναβήσεται: e radice eius surculus enascetur.* Quod in nostro loco *ἄνθος*, idem *Psalm.* XXXVI. 2. *χλόα*, id est *germen*, dicitur: *ὡσεὶ χόρτος ταχὺ ἀποξηρανθήσονται, καὶ ὡσεὶ λάχανα χλόης ταχὺ ἀποπεσοῦνται.*

11. *ἀνέτειλε*] Aoristus pro praesenti. Praeterea *ἀνέτειλε καὶ ἐξήρανε* per hebraismum dictum, pro *ἀνατείλας ἐξήρανε*.

καύσων] pr. id. quod *καῦμα*, *ardor solis, aestus.* Sed hic est ventus aridus, qui, in orientis regionibus cum ortu solis flare incipiens, brevi tempore herbas exurit. Eius venti saepe mentionem facit versio Alexandrina, ut *Ezech.* XVII. 10. XIX. 12.

ἡ εὐπρέπεια τ. πρ. α.] *Species eius venusta perit.* Τὸ πρόσωπον ex usu Hebraeorum significat *speciem cuiusque rei externam.* Sic *Matth.* XVI. 3. τὸ πρόσωπον τοῦ οὐρανοῦ est *species coeli.* Simili fere ratione Latini *faciem* dicunt, non modo vultum hominis, sed totam eius *figuram*, neque tantum hominis faciem, sed aliarum quoque rerum, ut *montis*, *coeli*, *maris* etc. Vid. Gell. *Noctt. Att.* XIII. 29.

ἐν ταῖς πορείαις] i. q. ἐν ταῖς ὁδοῖς. *In mediis studiis atque conatibus*, sc. augendi opes. Elegans est Erasmi coniectura πορίαις a πόρος, *quaestus*, eamque lectionem habens nonnulli codices apud Griesbachium, et versio Lutheri cum Bahrdtiana expressit. Sed ut elegans sit haec lectio, certe non est probabilis, et nata videtur ex errore scribentis. Ipsum vocabulum πορία Graecitas profana ignorat; et si probum esset, πορεία praeferendum esset vel propter hebraismum. Eamdem ob caussam neque εὐπορίαις, quod unus codex habet, quamvis et graecum et sensu praestans, neque, quod nescio quis coniecit, ἐμπορίαις admittendum videtur.

μαρανθήσεται] Si sensum spectes: *peribit; fructum divitiarum habebit haud diuturnum.* Sed in vocabuli dilectu spectatur similitudo plantae. Itaque minus perite versio Bahrdtiana tropum sermonis proprietate diluens sic reddit: „So der Reiche! mit samt seinen Schätzen geht er endlich zu Grunde."

12. ὃς ὑπομένει πειρασμὸν] *Cui adversa accidunt*, propter religionem scilicet. Itaque ὑπομένειν hic simpliciter dicitur pro πάσχειν, ut ad *Hebr.* X. 32. conf. I. *Petr.* III. 14. neque hic adiungitur notio constantiae aut fortitudinis, ut Semlerus putat. Id enim agit apostolus, ut calamitatum perferendarum molestiam soletur spe futurae compensationis.

δόκιμος γενόμενος] *Si fidem et constantiam probaverit.*

τὸν στέφανον τῆς ζωῆς] *Praemium aeternae felicitatis.* Ὁ στέφανος Hebraeis est signum *dignitatis, praestantiae*, ac *felicitatis.* — Ζωὴ autem de *felicitate* usurpatur hebraismo pervulgato.

τοῖς ἀγαπῶσιν αὐτὸν] *Veris ipsius cultoribus.*

13. μηδεὶς πειραζόμενος κ. τ. λ.] Hic verbum πειράζεσθαι bis dicitur sensu diverso. Priori loco significat simpliciter, *adversa pati.* Vid. I. ad *Cor.* X. 13. posteriori, *malis sollicitari ad defectionem.* Sic optime, puto, expeditur locus, in quo interpretando valde aestuant viri docti. Talis autem di-

logia non infrequens est scriptoribus profanis, sacris vero frequentissima. Notissimum est illud Virgilii:

Una salus victis, nullam sperare salutem.

Ibi ergo salus bis ponitur diverso sensu. Nam hoc dicit Aeneas: *Victis aliud nihil restare, nisi pulcra morte occumbere. Matth.* VIII. 22. ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς. Priori loco νεκροὶ πνευματικῶς dicuntur homines *propter rerum terrestrium amorem graviorem animi curam negligentes*; posteriori sensu proprio *mortui. Io.* II. 23. Πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ — αὐτὸς δὲ ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἐπίστευσεν ἑαυτὸν αὐτοῖς.

θεὸς ἀπείραστός ἐστι] ἀπείραστος ex analogia passive accipi debet; nam si cum nonnullis active accipias, frigidissima exsistit tautologia. Hoc autem dicit apostolus: „deum „homines sollicitare ad mala non magis posse quam ipsum sollicitari."

14. ὑπὸ τῆς ἰδ. ἐπιθ.] *Pravis suis adfectibus.* Neque enim e contextu ἐπιθυμία solam *cupiditatem* significare potest sed de motu atque impulsu mentis caeco intelligendum videtur, quo vel bonum quod videtur, nefarie concupiscimus, vel malum aversamur, quod subire officii ratio iubet.

ἐξελκόμενος] *Abstractus ab officio.* Δελεαζόμενος. *Inescatus, irretitus.* Omnem huius commatis sensum evolvere licet Ciceronis verbis, quae leguntur de *offic.* II. 10. „Et voluptates, blandissimae dominae, maiores partes animi a virtute detorquent, et dolorum quum admoventur faces, praeter modum „plerique exterrentur. Vita, mors, divitiae, paupertas omnes „homines vehementissime permovent."

15. ἡ ἐπιθυμία συλλαβοῦσα] *Cupiditas, quando concepit, parit peccatum.* i. e. „Si cupiditati aut qualicumque „adfectui locum dederis, haud citra factum res manebit; ea „enim, quamvis tacite ac clandestino malum fovens, nisi statim principiis obstiteris, certissime in peccatum erumpet." Nescio quid in mentem venerit Moro, tropum hunc, vel potius allegoriam durissimam iudicanti. Mihi quidem imago ista perquam apta videtur ad rem, quam apostolus significat, declarandam. Loca similia e Philone atque aliis vide apud Grotium et Rosenmüllerum. Si quid desiderem, illud potius fuerit, quod verbum ἀποτελεσθεῖσα, ita, ut vulgo capitur, intellectum, allegoriam institutam turbat. Vertunt enim *peccatum peractum.* Sed vide an rectius reddi possit, *editum in lucem*, s. *progenitum.* Hoc fere sensu verbum ἀποτελεῖν usurpat sive Plato, sive quisquis est auctor Epistolarum, quae sub Platonis nomine feruntur, Ed. Bip. Tom. XI. p. 118. Ἐξ ἀμαθίας, inquit, πάντα κακὰ

πᾶσιν ἐῤῥίζωται καὶ βλαστάνει, καὶ εἰς ὕστερον ἀποτελεῖ καρπὸν τοῖς γεννήσασι πικρότατον.

ἀποκύει θάνατον] *Parit miseriam.* Hoc sensu θάνατον dicere scriptores hebraeograecos est pervulgatum. Vid. inf. V. *Rom.* VI. 21.

16. μὴ πλανᾶσθε] Semper haec formula respectum habet ad ea, quae ante dicta erant, ut I. *Cor.* XV. 33. *Gal.* VI. 7. I. *Io.* III. 7. Itaque hoc dicit apostolus: „Ne fallimini quaeso, „ad deum id referentes, quod vestrae ipsorum culpae est tri„buendum."

17. πᾶσα δόσις ἀγαθὴ caet.] „Tantum abest, ut deus „peccandi cuiquam auctor aut caussa fiat, ut contra nihil „possit ab eo proficisci in homines, nisi quod bonum ipsis „ac salutare sit." Habet itaque πᾶς h. l. vim exclusivam. Caeterum hunc versum esse hexametrum interpretes observant, quod haud raro accidit optimis solutae orationis scriptoribus, ut non cogitantibus versus exciderent, ipsique etiam Ciceroni, qui tamen II. de *Orat.* 44. *vehementer vitiosum id genus et longa animi provisione fugiendum* dicit.

δώρημα τέλειον] *Munus verum et hoc nomine dignum.* Τέλειον enim dicitur, quod numeros suos habet, et id ipsum est, quod esse debet: ut infra III. 2. τέλειος ἀνὴρ est vir κατ' ἐξοχὴν hoc nomine dignus.

ἀπὸ τοῦ πατρ. τ. φώτ.] Multi vertunt: *Ab auctore omnis felicitatis,* quo sensu τὸ φῶς in libris sacris saepe legitur. Sed obstat pluralis, qui in hoc sensu haud adhibetur. Rectius alii lumina coelestia intelligunt, *solem, lunam atque astra,* quae quanto hominum commodo creata sint, disserentem vide Socratem apud Xenophontem *Ἀπ.* IV. III. — Πατὴρ ex usu scriptorum etiam profanorum non modo *genitor* dicitur, sed etiam qui rei alicuius vel *auctor,* vel *inventor* est, vel *caussa* quoque *remotior.* Sic apud Platonem in *Phaedr.* Ed. Heind. p. 284. Λυσίας πατὴρ dicitur eius sermonis, quem Socrates habuit, et pag. 341. ὁ Θεῦθ *litterarum inventor,* πατὴρ γραμμάτων.

παραλλαγὴ κ. τ. λ.] *Mutatio,* vel, ut hoc utar, *mutabilitas.* Sensum si quaeris, hoc dicit apostolus: „A deo in „homines nihil nisi bonum et salutare proficisci potest; „in eoque ita sibi perpetuo constat, ut ne minima quidem vicis„situdo cogitari possit." Sed accuratius rimantes vocabulorum significationem, multi iique optimi interpretes putant, apostolum, iniecta mentione corporum coelestium, in hisce iam alludentem ad varias earum mutationes, harum similitudinem a deo plane abiudicare. Itaque vocabula παραλλαγὴ et τροπὴ alterum de va-

rio situ solis quotidiano, alterum de motu annuo, et conversione a tropico ad tropicum interpretantur. Ita fere Lutherus, Beza, Erasmus, Grotius ac Bosius. Quorum sententiam ego sic adprobo, ut vocabulo *παραλλαγή* omnem vel solis vel lunae vicissitudinem, his vero, *τροπῆς ἀποσκίασμα*, separatim illas designari putem, quibus sol aut luna obscurantur. Qui ab his dissentientes locum sic convertunt, *in quo neque mutatiô neque vicissitudinis umbra aut vestigium deprehenditur*, illi mihi magis videntur id cogitare, quod apostolum scripsisse velint, quam quod scripsit. Neque vero ipse hanc allegoriam mihi non undique aptam aut venustam videri nego: illud constanter nego, in talibus scriptores sacros ex artis regula esse iudicandos.

18. *βουληθεὶς*] *Κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ*, ut loquitur Paullus ad *Ephes.* I. 5. *οὐχ ὅτι ἡμεῖς ἠγαπήσαμεν αὐτὸν, ἀλλ' ὅτι αὐτὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς*, I. *Io.* IV. 10.

ἀπεκύησεν] *Nos quasi denuo genuit*, i. e. novos quasi homines fecit: pristinae ignorantiae ac calamitati ereptos, nos reddidit veritati, virtuti ac felicitati. Frequens est hic tropus libris sacris de mutatione mentis, vitae ac consiliorum. Ita Paullus ad *Gal.* IV. 19. *Τεκνία μου, οὓς πάλιν ὠδίνω, ἄχρις οὗ μορφωθῇ Χριστὸς ἐν ὑμῖν.* Unde talis homo *καινὸς ἄνθρωπος, καινὴ κτίσις*, et *ἀναγεγεννημένος* dicitur. Vid. ad *Gal.* VI. 15. *Eph.* IV. 24. I. *Pet.* I. 23.

λόγῳ ἀληθείας] *Doctrina Christi*, quae *κατ' ἐξοχὴν ἡ ἀλήθεια* dicitur *Io.* VIII. 32.

ἀπαρχήν τινα] *Ut essemus quaedam quasi primitiae*, h. e. ut nos ante alios verae doctrinae initiaret. Vid. *Rom.* XVI. 5. I. *Cor.* XV. 23.

τῶν αὐτοῦ κτισμάτων] *αὐτοῦ κατ' ἐξοχὴν* dictum accipe. Sunt nempe *κτίσματα θεοῦ veri dei filii*, divinam originem animi indole atque vita divina doctrina digna manifestantes. Conf. I. *Io.* III. 9. Ita non opus erit cum Grotio ad *κτισμάτων* supplere *καινῶν* vel *νέων*.

19. *ὥστε ἀδελφοί μου κ. τ. λ.*] Horum cum superioribus nexum quaerunt interpretes. Quem quum nullum reperiant Semlerus atque Morus, cupide arripiunt lectionem cod. Alexandrini, pro *ὥστε* habentis *ἴστε*, quam etiam exprimit versio vulgata. Hoc verbo transitum fieri putat Morus ad aliam admonitionem. Enimvero non satis inculcari potest illud quod dicit Ernestus *Instit. int. N. T.* p. 142. „Oportet tenere libros N. T. „non esse ad dialecticam methodum subtiliter scriptos. Itaque „nec membrorum coniunctio dialectica quaerenda erit, nec verba „ad subtiles philosophiae notiones exigenda.“ Omnino particu-

iam *ἄρα* ab hominibus imperitis et dicendi rudibus saepe usurpari ubi nulla ex praemissis conclusio locum habeat, et vita quotidiana docet, et non desunt exempla scriptorum sacrorum, quibus idem confirmatur. Vid. *Matth.* XXIII. 31. coll. *Luc.* XI. 48. *Rom.* VII. 12. Neque tamen in loco nostro nexum plane desidero. Non quidem haec cohaerent cum universo superioris disputationis argumento, sed non nisi cum proximis. Nam postquam dixisset apostolus, eos ad quos scribit, *Dei consilio doctrina Christi fuisse regeneratos*, statim hanc admonitionem subiungit: *Ergo doctrinam istam studiose percipite, promtiores ad audiendum quam ad docendum* caet. Eodem modo saepe Paullus vel enuntiatione aliqua interiecta inductus a proposito ad rem aliam divertitur. Vid. I. *Tim.* I. 12. seqq. — Quae iam sequuntur, Semlerus monet desumta esse e Siracidae V. 11. ubi illa leguntur: *Γίνου ταχὺς ἐν ἀκροάσει σου, καὶ ἐν μακροθυμίᾳ φθέγγου ἀπόκρισιν.*

πᾶς ἄνθρωπος] Falluntur, qui putant apostolum hic praecepta generalia tradere ad vitam prudenter regendam. Nam neque omnibus hominibus haec dicit, sed, ut vere monet Semlerus, Christianis, quatenus sunt Christiani, neque universe loquentibus, sed vel docentibus vel discentibus. Itaque *πᾶς ἄνθρωπος* non habet notionem universalitatis infinitam, sed dicitur *πρὸς τὸ σημαινόμενον*, scil. *Unusquisque vestrum.* Simili ratione quum apud *Demosthenem adv. Leptinem* Ed. Wolf. pag. 39. legimus *σιτοδείαν παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις γενομένην*, non famem dici per terras late regnantem, sed qua in primis Attica urgebatur, inde patet, quod ibidem discimus, Leuconem Bospori tyrannum Atheniensibus frumentum abunde modico pretio misisse.

εἰς τὸ ἀκοῦσαι] Sc. *τοῦτον τὸν λόγον τῆς ἀληθείας.* *Promti estote ad audiendos eos, quos fas est docere.*

βραδὺς εἰς τὸ λαλῆσαι] i. e. *διδάσκειν*, ut saepe. Vid. *Marc.* II. 2. *Act.* V. 20. 40. Bene paraphrasis Semleriana: *Tardum et minime praecipitem ad loquendum de rebus, quas nondum recte didicit.* Namque istum docendi pruritum inter Christianos eo tempore invaluisse intelligimus e III. 1. Quod mirandum est minime, quum in omni doctrinae novitate, ferventibus discentium studiis, plurimos praeter rem sese doctores ingerere omnis temporum historia testetur.

βραδὺς εἰς ὀργήν] Intelligendum de contentionibus ac dissidiis doctorum, propter doctrinae diversitatem sibi mutuo irascentium; de qua re multus est Apostolus inf. III. 13. seqq.

Itaque ὀργὴ hic idem fuerit, quod ibi ζῆλον πικρὸν καὶ ἐρίθειαν vocat.

20. δικαιοσύνην θεοῦ] Interpretor: *religionem divinam*, ut sensus hic fuerit: „Quisquis in docendo aliisque „refutandis odio atque irae indulget, is male fungitur suo mu„nere, atque doctrinae, quam tueri vult, potius nocet, quam „prodest." Saepius autem ἡ δικαιοσύνη κατ' ἐξοχὴν de religione Christiana usurpatur. Ita II. *Cor.* XI. 15. οἱ διάκονοι δικαιοσύνης sunt *verae religionis doctores.* Et I. *Io.* II. 29. πᾶς ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην ex orationis contextu interpretor: „Quisquis fir„miter tenet doctrinae veritatem." Est enim idem, quod paullo ante dixerat, μένειν ἐν τῷ χρίσματι. Sic etiam, ni fallor, accipiendum I. *Petr.* III. 14.

21. ῥυπαρία] *Sordes, inquinamenta*, quibus tamquam corpus morbosum purgandus est animus non bene constitutus, unde Plato in *Sophista* Ed. Bip. T. II. p. 222. ἀφαίρεσιν κακίας ψυχῆς καθαρμὸν vocat.

περισσείαν κακίας] Ad aliam transit metaphoram apostolus ab arborum et vitium cultura desumtam, quibus rami et surculi luxuriantes resecantur. — Κακίαν autem non interpretor *vitiositatem*, sed potius *malignitatem* s. *studium aliis nocendi.* Conf. *Coloss.* III. 8. I. *Petr.* II. 1. Itaque περισσεία κακίας fuerit is fere quem infra dicit, ζῆλος πικρὸς, *nimius fervor*, quo mens in secus sentientes exasperatur.

ἐν πραΰτητι] *Animo docili, mansueto ac modesto.*

τὸν λόγον ἔμφυτον] *Doctrinam, quae vobis traditur.* In eodem tropo persistens apostolus vocabulo utitur, quod est proprium *arborum insitioni.*

τὸν δυνάμενον σῶσαι etc.] Verbum σώζεσθαι latissime patens amplectitur omnem, quam melior doctrina hominibus praestat utilitatem, *erroris atque ignorantiae depulsionem, vitae emendationem, et quae hanc sequitur felicitatem.* Vid. I. *Cor.* VII. 16. — τὰς ψυχὰς ὑμῶν, nihil amplius quam ὑμᾶς. *Luc.* IX. 56. *Rom.* II. 9. inf. V. 20.

22. παραλογιζόμενοι ἑαυτοὺς] παραλογίζεσθαι ἑαυτὸν is dicitur, *qui rationes male supputat*, tum quisquis *rationibus speciosis*, i. e. *aliquam probabilitatis speciem habentibus fallitur.* Wolfius in *Curis phil. et crit. in N. T.* paronomasia usum putat apostolum, παραλογιζόμενοι dicentem respectu habito ad substantivum λόγου, quod praecedit. Sed ea potius ἀντανάκλασις vel dilogia fuerit, qua figura idem vocabulum bis, sed diverso sensu ponitur: ut quum Socrates apud Platonem *Hipp. mai.* 48. illa dicit: Ἡμεῖς γὰρ, ὦ βέλτιστε, οὕτως

ἀβέλτεροι ἦμεν, at Petrus I. Ep. III. 1. ἵνα εἴ τινες ἀπειθοῦσι τῷ λόγῳ — ἄνευ λόγου κερδηθήσονται. Similiter ergo in hoc loco apostolus τοὺς ἀκροατὰς λόγου καὶ μὴ ποιητὰς ἑαυτοὺς παραλογιζεσθαι satis venuste dixerit, hoc volens: *Quisquis doctrinam tantum accipit, sed vitam ad illam conformare haud curat, is pulcerrimo eius fructu excidit.*

23. τὸ πρόσωπον τῆς γενέσεως] *Est vultus nativus, s. congenitus.* Sic Eustathius ad Homerum a Wetstenio laudatus, τὴν εἰκόνα τοῦ ἐκ γενέσεως προσώπου, et Plato in *Timaeo* Ed. Bip. T. IX. p. 327. κατ' ὁμοιότητα τῆς τοῦ τρόπου γενέσεως.

24. κατενόησε γὰρ] Quaeritur an etiam haec pars sit aliqua imaginis, qua utitur apostolus; an potius referatur πρὸς τοὺς ἀκροατὰς τοῦ λόγου. Posterius Semlero placet; ego prius cum plerisque interpretibus praeferam. Particula γὰρ inservit amplificandae comparationi, ut supra vs. 11. ubi conferenda sunt, quae dixi.

ἐπελάθετο ὁποῖος ἦν] *Sordes, quas in speculo conspexit, abluere haud curat.*

25. παρακύπτων] παρακύπτειν significat, *corpore incurvato inspicere*, uti faciunt, *qui adtentius aliquid considerant.* Vid. *Luc.* XXIV. 12. I. *Petr.* I. 12.

εἰς νόμον] νόμος dici solet *doctrina Evangelii*, quatenus opponitur *legi Mosaicae.* Vid. *Gal.* II. 19. — *Rom.* III. 27. Νόμος autem τέλειος vocatur, ut qui longe praestantior sit lege Mosaica. Idem sentiens Paullus *Rom.* VIII. 2. τὸν νόμον τοῦ πνεύματος vocat. Porro νόμος ἐλευθερίας vocatur, quod homines liberavit a iugo illo servili legis Mosaicae. In quam sententiam multa disputat Paullus ad *Gal.* III. 23. — IV. 7.

παραμείνας] Non obiter ac negligenter doctrinam percipiens, ut, qui speculum inspiciens, haud cogitat, quem usum illud praestet, sed in illa contemplanda adsiduus.

οὐκ ἀκροατὴς] Per adpositionem accipe. *Iste, quippe non auditor solum* etc. Quoniam adsiduum atque serium divinae doctrinae studium haud citra factum manebit, sed contemplationis fructum in vita exseret.

ἀκροατὴς ἐπιλησμονῆς] i. q. ἐπιλήσμων, pervulgato hebraismo, quo e duobus substantivis in statu regiminis positis alterum vim habet adiectivi. Ut *Luc.* XVI. 8. ὁ οἰκονόμος τῆς ἀδικίας dicitur pro οἰκονόμος ἄδικος, eodemque v. 9. μαμωνᾶς ἀδικίας idem qui v. 11. μαμωνᾶς ἄδικος.

οὗτος] *Ille inquam* etc. Vid. *Matth.* V. 19. ad *Gal.* III. 7.

ἐν τῇ ποιήσει αὐτ.] i. q. *διὰ τῆς ποιήσεως. hoc ipso, quia id facit.*

26. *θρῆσκος*] i. q. *θρησκευτής. Religiosus.* Nusquam hoc vocabulum, nisi hic legitur. *Δοκεῖν* autem h. l. signif. *sibi tribuere quid, iactare.* Vid. I. *Cor.* VII. 40.

μὴ χαλιναγωγῶν κ. τ. λ.] *Linguam coercere nesciens.* Plerique intelligunt de *maledicentia*, non satis, ut videtur, ex orationis contextu. Rectius, puto, Semlerus respectum haberi existimat ad illum *docendi pruritum*, de quo vs. 19.

ἀπατῶν τὴν καρδίαν αὐτοῦ] *Sibi ipse fucum facit*, praeclare de se sentiens, atque caeteris doctoribus se plus sapere existimans. *Τὴν καρδίαν αὐτοῦ* nihil aliud est quam periphrasis hebraica personae. Vid. *Rom.* XVI. 18.

τούτου μάταιος ἡ θρησκεία] *Is frustra iactat religionis scientiam*, quippe inanem illam, nisi agendo spectetur.

27. *θρησκεία καθαρὰ καὶ ἀμίαντος*] *Ea religio sola vera est et non fucata.*

παρὰ θεῷ] *Quae sola deo probatur.*

ἐπισκέπτεσθαι] Ex usu scriptorum sacrorum idem est quod *κήδεσθαι τινὸς*, *opem ferre, alicuius inopiam aut calamitatem levare.* Vid. *Luc.* I. 68. Tenendum vero est, virtutem unam, quae quidem in praecipuis habetur, exempli caussa poni pro omnibus, formam pro genere toto, quod etiam fit *Matth.* XXV. 34. seqq. ubi sola item beneficientia, tamquam caussa salutis aeternae commemoratur.

ἄσπιλον — ἀπὸ τοῦ κόσμου] *τὸν κόσμον* idem hic significare puto quod *τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας* vocat Paullus ad *Tit.* II. 12. scilicet perversa hominum haud religiosorum, huius vitae bonis ac voluptatibus inhiantium, studia, quae quoniam religioni valde officiunt, ideo inf. IV. 4. *ἡ φιλία τοῦ κόσμου ἔχθρα θεοῦ* esse dicitur. Conf. omnino I. Io. II. 15. seq.

CAP. II.

1. *Μὴ ἐν προσ. ἔχ. τ. π.*] Sensus clarus est, sed non satis expedita dicendi ratio. Sunt, qui cum Grotio *ἔχετε* pro *κατέχετε* positum existimantes, sensum hunc esse volunt, „Ne „fidem detinete velut captivam et inefficacem propter respectus „illos qualitatum, nihil ad rem Christi pertinentium.“ Minus commode, vt mihi videtur. Rectius, puto, agnoscamus usum graecum verbi *ἔχειν*, quod cum nomine per praepositionem constructum periphrasin facit verbi coniugati. Vid. Hoo-

geveen ad Vigerum *de idiotismis linguae graecae*, pag. 249. Ed. Hermanni. Ita ἔχειν τινὰ ἐν ὀργῇ sign. *succensere cui*: ἔχειν ἐν αἰτίαις, *culpare quem*. Sic ad Rom. I. 28. ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει θεὸν, i. q. ἐπιγινώσκειν. Simili ergo ratione τὴν πίστιν ἔχειν ἐν προσωποληψίαις dictum sit pro προσωποληπτεῖν ἐν τῇ πίστει, *personarum respectum habere in religione*. Vid. vs. prox.

ἐν προσωποληψίαις] προσωποληψίαις, inquit Grotius, „in numero multitudinis haud facile reperias apud elegantio- „res scriptores graecos.“ De ipso vocabulo, quod apud scriptores graecos, ni fallor, nusquam legitur, non potest esse controversia. Sed si substantivorum abstractorum usum pluralem bonis scriptoribus incognitum esse vir magnus putat, vehementer fallitur. Est enim frequentissimus ibi, ubi non magis notio generalis, quam res aut actiones vel eventa singularia significantur. Plato *Euthyd.* Ed. Heind. p. 325. ea quae putantur esse bona, recensens, Ἀλλὰ μὴν εὐγένειαί τε, inquit, καὶ δυνάμεις, καὶ τιμαὶ — δῆλά ἐστιν ἀγαθὰ ὄντα. Idem *Alcib.* I. Ed. Bip. p. 22. Καὶ αἱ μάχαι γε καὶ οἱ θάνατοι διὰ ταύτην τὴν διαφορὰν τοῖς τε Ἀχαιοῖς καὶ τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν ἐγένοντο. Cic. *Tusc. disp.* I. 48. *Clarae mortes pro patria oppetitae non solum gloriosae rhetoribus, sed etiam beatae videri solent*; respiciens nimirum ad viros feminasque, quos deinde commemorat, *Erechtheum, Codrum, Iphigeniam, Leonidam, Epaminondam*. Ita in nostro loco ἐν προσωποληψίαις unice rectum est, nec bene potuit uti singulari. Namque respicit ad actiones eiusdem generis singulares, hoc dicens: „Nolite quaeso tales habere personarum respectus, quales vos iam habuisse in coetubus religiosis audio.“

τῆς δόξης] Recte monent intt. verba in ordinem sic esse redigenda: τὴν πίστιν τῆς δόξης τοῦ κυρίου ἡμ. I. X. Minus recte, si quid iudico, verba τῆς δόξης referunt ad τοῦ κυρίου laudantes I. Cor. II. 8. Mihi potius sic iungi placeat: τὴν πίστιν τῆς δόξης, ut idem sit, ac πίστις ἔνδοξος, *religio Christi gloriosa atque magnifica*. Solet autem ἡ δόξα non personis modo tribui, sed etiam rebus, ut Act. XXII. 11. δόξα φωτὸς est *lumen fulgens*. II. Cor. III. 7. ἡ δόξα τοῦ προσώπου *facies coruscans*. Ita graui aculeo pungit apostolus istam Christianorum perversitatem. Hoc enim fere dicitur: „Vos, qui „personas non virtute, sed divitiis aut nobilitate aestimantes „pauperi divitem, inopi potentem soletis anteferre; vosne „ignoratis, religionem Christi interno suo decore atque splen„dore omne externae conditionis discrimen obscurare?“

ἐν τῇ ποιήσει αὐτ.] i. q. *διὰ τῆς ποιήσεως. hoc ipso, quia id facit.*

26. *θρῆσκος*] i. q. *θρησκεύτης. Religiosus.* Nusquam hoc vocabulum, nisi hic legitur. *Δοκεῖν* autem h. l. signif. *sibi tribuere quid, iactare.* Vid. I. *Cor.* VII. 40.

μὴ χαλιναγωγῶν κ. τ. λ.] *Linguam coercere nesciens.* Plerique intelligunt de *maledicentia*, non satis, ut videtur, ex orationis contextu. Rectius, puto, Semlerus respectum haberi existimat ad illum *docendi pruritum*, de quo vs. 19.

ἀπατῶν τὴν καρδίαν αὐτοῦ] *Sibi ipse fucum facit*, praeclare [de se sentiens, atque caeteris doctoribus se plus sapere existimans. *Τὴν καρδίαν αὐτοῦ* nihil aliud est quam periphrasis hebraica personae. Vid. *Rom.* XVI. 18.

τούτου μάταιος ἡ θρησκεία] *Is frustra iactat religionis scientiam*, quippe inanem illam, nisi agendo spectetur.

27. *θρησκεία καθαρὰ καὶ ἀμίαντος*] *Ea religio sola vera est et non fucata.*

παρὰ θεῷ] *Quae sola deo probatur.*

ἐπισκέπτεσθαι] Ex usu scriptorum sacrorum idem est quod *κήδεσθαι τινός*, *opem ferre*, *alicuius inopiam aut calamitatem levare.* Vid. *Luc.* I. 68. Tenendum vero est, virtutem unam, quae quidem in praecipuis habetur, exempli caussa poni pro omnibus, formam pro genere toto, quod etiam fit *Matth.* XXV. 34. seqq. ubi sola item beneficientia, tamquam caussa salutis aeternae commemoratur.

ἄσπιλον — ἀπὸ τοῦ κόσμου] *τὸν κόσμον* idem hic significare puto quod *τὰς κοσμικὰς ἐπιθυμίας* vocat Paullus ad *Tit.* II. 12. scilicet perversa hominum haud religiosorum, huius vitae bonis ac voluptatibus inhiantium, studia, quae quoniam religioni valde officiunt, ideo inf. IV. 4. *ἡ φιλία τοῦ κόσμου ἔχθρα θεοῦ* esse dicitur. Conf. omnino I. Io. II. 15. seq.

CAP. II.

1. *Μὴ ἐν προσ. ἔχ. τ. π.*] Sensus clarus est, sed non satis expedita dicendi ratio. Sunt, qui cum Grotio *ἔχετε* pro *κατέχετε* positum existimantes, sensum hunc esse volunt, „Ne „fidem detinete velut captivam et inefficacem propter respectus „illos qualitatum, nihil ad rem Christi pertinentium.“ Minus commode, vt mihi videtur. Rectius, puto, agnoscamus usum graecum verbi *ἔχειν*, quod cum nomine per praepositionem constructum periphrasin facit verbi coniugati. Vid. Hoo-

geveen ad Vigerum *de idiotismis linguae graecae*, pag. 249. Ed. Hermanni. Ita ἔχειν τινὰ ἐν ὀργῇ sign. *succensere cui:* ἔχειν ἐν αἰτίαις, *culpare quem.* Sic ad *Rom.* I. 28. ἔχειν ἐν ἐπιγνώσει θεόν, i. q. ἐπιγινώσκειν. Simili ergo ratione τὴν πίστιν ἔχειν ἐν προσωποληψίαις dictum sit pro προσωποληπτεῖν ἐν τῇ πίστει, *personarum respectum habere in religione.* Vid. vs. prox.

ἐν προσωποληψίαις] προσωποληψίαις, inquit Grotius, „in numero multitudinis haud facile reperias apud elegantio„res scriptores graecos." De ipso vocabulo, quod apud scriptores graecos, ni fallor, nusquam legitur, non potest esse controversia. Sed si substantivorum abstractorum usum pluralem bonis scriptoribus incognitum esse vir magnus putat, vehementer fallitur. Est enim frequentissimus ibi, ubi non magis notio generalis, quam res aut actiones vel eventa singularia significantur. Plato *Euthyd.* Ed. Heind. p. 325. ea quae putantur esse bona, recensens, Ἀλλὰ μὴν εὐγένειαί τε, inquit, καὶ δυνάμεις, καὶ τιμαὶ — δῆλά ἐστιν ἀγαθὰ ὄντα. Idem *Alcib.* I. Ed. Bip. p. 22. Καὶ αἱ μάχαι γε καὶ οἱ θάνατοι διὰ ταύτην τὴν διαφορὰν τοῖς τε Ἀχαιοῖς καὶ τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν ἐγένοντο. Cic. *Tusc. disp.* I. 48. *Clarae mortes pro patria oppetitae non solum gloriosae rhetoribus, sed etiam beatae videri solent;* respiciens nimirum ad viros feminasque, quos deinde commemorat, *Erechtheum, Codrum, Iphigeniam, Leonidam, Epaminondam.* Ita in nostro loco ἐν προσωποληψίαις unice rectum est, nec bene potuit uti singulari. Namque respicit ad actiones eiusdem generis singulares, hoc dicens: „Nolite quaeso tales habere per„sonarum respectus, quales vos iam habuisse in coetubus reli„giosis audio."

τῆς δόξης] Recte monent intt. verba in ordinem sic esse redigenda: τὴν πίστιν τῆς δόξης τοῦ κυρίου ἡμ. Ι. Χ. Minus recte, si quid iudico, verba τῆς δόξης referunt ad τοῦ κυρίου laudantes I. *Cor.* II. 8. Mihi potius sic iungi placet: τὴν πίστιν τῆς δόξης, ut idem sit, ac πίστις ἔνδοξος, *religio Christi gloriosa atque magnifica.* Solet autem ἡ δόξα non personis modo tribui, sed etiam rebus, ut Act. XXII. 11. δόξα φωτός est *lumen fulgens.* II. *Cor.* III. 7. ἡ δόξα τοῦ προσώπου *facies coruscans.* Ita graui aculeo pungit apostolus istam Christianorum perversitatem. Hoc enim fere dicitur: „Vos, qui „personas non virtute, sed divitiis aut nobilitate aestimantes „pauperi divitem, inopi potentem soletis anteferre; vosne „ignoratis, religionem Christi interno suo decore atque splen„dore omne externae conditionis discrimen obscurare?"

2. *ἐὰν γὰρ*] Particula *γὰρ* significat exemplum, quo id, quod universe dictum erat, illustratur. Vid. *Rom.* VII. 2.

εἰς συναγωγὴν ὑμῶν] Utrum conventus Christianorum, an locus, quo convenerint, et si hoc, utrum synagoga Iudaica, an domus Christiana intelligenda sit, divisae sunt interpretum sententiae. Res quidem ipsa tanti non est. Sed ut re incerta optime reddideris: *conventum*, vel *coetum*.

χρυσοδακτύλιος] Minus adcurate vulgo redditur: *aureum annulum habens;* est enim: *annulis aureis superbiens*, qui erat mos hominum beatiorum, qualis inducitur a Luciano, in *Nigrino*, p. 39. *τῶν δακτυλίων πλῆθος ἔχων.* Vocabulum hoc finxit Iacobus ex analogia. Simillimum est *χρυσόχειρ*, quod habet idem Lucianus in *Tim.* p. 91.

ἐν ῥυπαρᾷ ἐσθῆτι] Opponitur *τῇ λαμπρᾷ*. Est igitur vestis non sordida, sed *vilis*.

3. *ἐπιβλέπειν*] *Suspicere* quem, vel *observare*, vt honoratiorem. Bene Semlerus monet, haec non dici vulgo Christianorum, sed diaconis atque presbyteris, quibus commissa erat disciplina ecclesiastica, quorumque proinde erat, prospicere, ut omnia *εὐσχημόνως καὶ κατὰ τάξιν* fierent.

σὺ κάθου ὧδε καλῶς] In vocabulo *καλῶς* non solum sedes commodior aut magis conspicua cogitanda est, quamquam haec quoque, sed vel maxime hominis divitem suspicientis oratio *κολακευτική*.

ὑπὸ τὸ ὑποπόδιόν μου] *In subselliis*, loco inferiori, quae vulgo erat sedes discentium.

4. *καὶ οὐ διεκρίθητε*] Multa de his interpretes, quae referre longum est. Ego cum illis sentio, qui *ἀπόδοσιν* ab his incipientes, in fine commatis ponunt signum interrogationis, atque *διακρίνεσθαι* active sumunt, ut *Iud.* 22. *καὶ οὓς μὲν ἐλεεῖτε διακρινόμενοι*, ubi Grotius, „est hic passivum, inquit, pro „reciproco, more hebraeo, niphal pro hitpael.“ Particulae vero *καὶ* insignis quaedam est *δεινότης*, fervido Iacobi ingenio perquam apta, ut in formula illa cum aliis scriptoribus, tum in primis Platoni admodum frequenti *καὶ εἰπέ μοι*, quae etiam legitur *Luc.* XX. 3. Demosth. in Mid. p. 542. *ἀπειλήσας καὶ διαλοιδορηθεὶς ἀπελθὼν τί ποιεῖ; καὶ θεάσασθε τὴν κακοήθειαν.* *Videte mihi quaeso pravum hominis ingenium!* Itaque locum nostrum sic reddam: *Quid? vos sic agentes an non pro lubitu discrimen inducitis?* Idem Paulli fervor est I. *Cor.* V. 2. sic interrogantis: *καὶ ὑμεῖς πεφυσιωμένοι ἐστέ; καὶ οὐχὶ μᾶλλον ἐπενθήσατε; Quid? vos ita estis inflati sapientiae opinione? Quid? non luxistis potius facinus nefandum?*

κριταὶ διαλογ. πον.] Per hebraismum dictum videtur, ut *Luc.* XVIII. 6. ὁ κριτὴς τῆς ἀδικίας, pro κριτὴς ἄδικος, et XVI. 9. ὁ μαμωνᾶς τῆς ἀδικίας, coll. cum 11. Itaque κριταὶ διαλογισμῶν πονηρῶν fuerint κριταὶ οὐ καλῶς διαλογιζόμενοι παρ' ἑαυτοῖς, *iudices vel arbitri rationes male subducentes*, dum scilicet de personis non ex re atque veritate, sed e specie iudicant, taleque inter divites et pauperes nulla cum ratione discrimen inducunt.

5. ἐξελέξατο] Non est urgenda notio *dilectus*. Nam ex hebraismo hoc verbum saepe significat, *amare, quem*. Hoc igitur dicit: *divinae religionis beneficium ante alios obtigisse hominibus pauperibus et contemtis*, quia hi divitibus promtiores solent esse ad accipiendam doctrinam vel veram, vel novam, cum propter alias caussas, tum etiam propter hanc, quod ex omni status mutatione meliorem sperant fortunam.

πτωχοὺς τ. κ. τ.] *Pauperes bonis terrestribus.* Simili ratione I. *Tim.* VI. 17. οἱ πλούσιοι ἐν τῷ νῦν αἰῶνι dicuntur, *qui huius vitae bonis abundant.*

πλουσίους ἐν πίστει] Suppl. ὄντας. Id enim exigit oppositionis ratio. Deo, inquit, maxime placent pauperes bonis terrestribus, eo quod hi saepius divites sunt fide, i. e. ante alios promti ad accipiendam divinam doctrinam, quum contra divitiarum amor omnem rerum coelestium curam exstinguat. Pulcre hoc illustratur iis, quae leguntur *Luc.* XVIII. 18—25.

καὶ κληρονόμους] καὶ codex aliquis non habet atque Grotius abesse malit. Sed non est copulativum magis quam conclusivum, idemque valet ac διὰ τοῦτο, *ac proinde, eoque ipso*. Vid. *Marc.* IX. 5. *Act.* VII. 34.

κληρονόμους τ. β.] *Quibus proinde destinata est ante alios felicitas aeterna.* Utrumque cum κληρονομία, tum βασιλεία vocabula sunt opinionibus Iudaicis adaptata. Vid. *Matth.* XXV. 34.

6. ὑμεῖς δὲ ἠτιμήσατε] *Vos autem despicatui habetis pauperem.* Magna vis accedit huic reprehensioni ab oppositione. *Deus*, inquit, *pauperibus ante alios favet; vos illos ignominiose soletis notare.* Eam scilicet vim aoristus habet.

καταδυναστεύουσιν ὑμ.] *Annon divites vos opprimunt?* i. e. durius et severius vos tractant. Novum argumentum, quo ostendit, iniuria ac praeter rationem divites pauperibus anteferri.

ἕλκουσιν ὑμ. εἰς κριτ.] *Vos in ius rapiunt*, ut puto, *aes alienum acerbius exigentes.* Intelligendum id sine dubio est de Iudaeis Christianorum sacra exosis, eorumque sectatores eo miseriae redigentibus, ut aut omnia perferre aut novam doctrinam deserere cogerentur. Tali saevitia in nupera rerum eversione ho-

mines turbulentos ac novatores, cives quietos, et aere alieno sibi obstrictos ad suas partes invitos pertraxisse recenti memoria novimus.

7. οὐκ αὐτοὶ] *Iidem.* Scilicet non omnes sine discrimine significat, sed hoc tantum vult, hostes atque osores doctrinae Christianae multo saepius e classe hominum ditiorum exsistere quam e pauperibus.

βλασφημοῦσι] *Diffamant, contumeliosis sermonibus traducunt.*

τὸ καλὸν ὄνομα] *Gloriosum nomen atque magnificum,* Christi scilicet.

τὸ ἐπικληθὲν ἐφ' ὑμ.] *Quod vocatum est supra vos,* i. e. *e quo vos appellamini, Christiani* scilicet. Loquendi ratio hebraica.

8. νόμον βασιλικὸν] *Legem regiam,* i. e. *praestantissimam,* qua totius legis velut summa continetur. Vid. *Matth.* XXII. 37—39. *Rom.* XIII. 8. 9. Graecis, posteriori maxime aetate, quidquid praestans et eximium est, βασιλικὸν dicitur. Ita Plutarchus in Alexandro: Ἀλλ' Ἀλέξανδρος, ὡς ἔοικε, τοῦ νικᾷν τοὺς πολεμίους, τὸ κρατεῖν ἑαυτοῦ βασιλικώτερον ἡγούμενος etc. haud dubie respiciens ad illa Platonis verba *de legg.* I. Ed. Bip. T. VIII. p. 8. τὸ νικᾷν αὐτὸν, πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη. Similia vide apud Aelian. V. H. Ed. Gron. pag. 720. Charitonis Ed. Amst. pag. 103. summa. Latinis vero nihil frequentius. Ut Cic. *de off.* I. 12. „Regalis sane et digna Aeacidarum genere „sententia." Quo magis mirandum est commentatores plerosque, relicta hac interpretatione, uti facillima, ita verissima, ad inanes argutias divertisse.

κατὰ τὴν γραφὴν] prout conceptis verbis legitur in sacris Iudaeorum libris. Vid. *Levitic.* XIX. 18.

καλῶς ποιεῖτε] *Bene habet: haud equidem reprehendam.* Quae iam de horum cum superioribus nexu, caeteris interpretibus fere neglecto, Semlerus disputat, ea et quaesita nimis et ab re aliena videntur. Equidem, misso omni interpretandi artificio, hac fere ratione sensum evolvendum puto. „Quod si „quis, inquit Iacobus, legem istam obiiciat, quae nos quem„vis hominem amare iubet, non ignoro equidem, legem istam „omnium praestantissimam, atque vere regalem esse, eamque „ad divites quoque, etiamsi minus fortasse amore digni fuerint, „pertinere facile concedo. Sed nimirum aliud est, ea divitibus „praestare, quae omnibus debentur; nempe communia iustitiae, „humanitatis, comitatis, atque adfabilitatis officia; aliud, illos „propter solas divitias potiori honore dignos censere, pauperi-

„busque, licet dignioribus per se, anteferre. Qui illud fecerit, „eum probabo: qui hoc, is in ipsam legem peccat.“

9. προσωποληπτεῖν] Verbum a Iacobo fictum a προσωπολήπτης.

ἐλεγχόμενοι ὑπὸ τοῦ νόμου] *Ipsa lex vos arguit legis violatores.* Legem dicens apostolus num ea intelligat, quae *Levit.* XIX. 15. hunc in modum leguntur: *οὐ ποιήσετε ἄδικον ἐν κρίσει· οὐ λήψῃ πρόσωπον πτωχοῦ, οὐδὲ θαυμάσεις πρόσωπον δυνάστου*, an potius illam ipsam legem regalem, equidem non decerno. Praeferam tamen hoc, ut sensus is fuerit: „Quid? Vos, qui tali per„sonarum respectui legem illam praetenditis, quae vos quemvis „hominem amare iubeat, annon videtis, vos pauperem diviti „postponentes ipsam illam legem violare, qua omnes homines „aequo amore iubemini amplecti?“

10. γέγονε πάντων ἔνοχος] Non haec ad vivum resecanda esse, quasi, qui unam, et qui omnes leges violaverit, eodem modo aestimandi sint, res ipsa clamat: quamvis e Rabbinorum decretis sic statuere Iacobus potuerit. Sed iudicanda haec potius videntur e contextu. Quid igitur apostolus hic vult firmare? Nimirum id quod vs. proximo dixerat: *Qui iniustum personarum discrimen faciat*, eum ἐλέγχεσθαι ὑπὸ τοῦ νόμου ὡς παραβάτην, id est, *illum omnino legem violasse.* „Non enim, inquit, „legis transgressio censetur omnium praeceptorum violatione, sed „qui vel unum migraverit, similis habetur ei, qui omnia viola„verit.“ Quo modo igitur similis? Non certe gradu, verum genere. Id est: non minus legislatoris maiestatem laesit, quam is, qui totam legem singulaque eius praecepta violaverit. Eum loci sensum esse docent ea, quae vs. 11. dicuntur. Ergo, ut vere Grotius monet, idem est ac si scripsisset: *ὡς πάντων ἔνοχος.* Denique totius argumentationis ratio ostendit, duo ista enuntiata, γέγονε πάντων ἔνοχος, atque γέγονε παραβάτης νόμου, hic prorsus ἰσοδυναμεῖν. Nam eo quod volebat, demonstrato, in fine vs. 11. quum proprie dicere deberet: γέγονας πάντων ἔνοχος, non hoc dicit, verum illud: γέγονας παραβάτης νόμου.

12. οὕτω λαλεῖτε] Novam hinc sectionem constituit Semlerus. Sed haec quoque cum superioribus coniuncta esse, patebit ex iis, quae mox dicemus. Caeterum hoc modo ea contexenda puto. „Quod vero si quis existimet, legem Mosaicam Christi „doctrina esse antiquatam; scilicet etiamnunc lege obligamini, „νόμῳ puta ἐλευθερίας, quam dixi supra I. 25. quae in veteris il„lius legis locum successit. Ad hanc igitur legem dicta factaque „omnia diligenter conformate.“

13. *τῷ μὴ ποιήσαντι ἔλεος*] Recte ad haec, post Grotium, monet Morus, *ἔλεος* usu Hebraeorum significare *omnigenum officium humanitatis et amoris erga alios.* Ut in illo Hoseae dicto V. 6. quod etiam legitur *Matth.* IX. 13. *ἔλεον θέλω, καὶ οὐ θυσίαν*, et apud eumdem XXIII. 23. — *Κρίσις* autem *ἀνίλεως* est *poena certa, quae remissionem non habet.* Similia dicit *Demosthenes adv. Midiam*, p. 547. *Οὐδεὶς γάρ ἐστι δίκαιος τυγχάνειν ἐλέου, τῶν μηδένα ἐλεούντων, οὐδὲ συγγνώμης, τῶν ἀσυγγνωμόνων.* Caeterum haec quoque mihi cum superioribus sic connexa esse videntur. „Quicumque, inquit, istas iustitiae, aequitatis, et hu„manitatis leges negligens, pauperem atque inopem prae opulen„to ac divite despicatui habet, aut qualicumque ignominia notat, „is sciat, certam sibi atque inevitabilem nova hac Christianae „doctrinae lege poenam decerni."

καὶ κατακαυχᾶται etc.] *Καὶ* hic oppositivum est, ut *Act.* X. 28. et I. *Io.* II. 20. *Κατακαυχᾶσθαι* proprie dicitur, *qui se contra aliquem iactat, tamquam superior.* *Ἔλεος* autem abstractum est pro concreto. Sensus igitur hic: „Quicumque aequitatis atque „humanitatis legem servans, aliis ea praestat, quae iis debentur, „is recte factorum conscientia fretus iudicii severitatem haud re„formidabit."

14. Gravissimam iam hinc apostolus orditur disputationem, qua virtutem et recte facta commendans extollit, atque *τὰ ἔργα* multum praestare *τῇ πίστει* contendit. Quae omnis disputatio, si tantum verba spectes, plane contraria atque opposita videtur esse iis, quae Paullus dicit ad *Rom.* III. a vs. 27. et IV. toto. Sed omnis ista repugnantiae species evanescet, si adtendamus ad consilii diversitatem. Ita nimirum intelligemus, aliam Paullum, aliam Iacobum iisdem vocabulis potestatem subiecisse. Paullo res erat cum doctoribus iudaizantibus, qui legis Mosaicae inter Christianos observationem summo studio urgebant. Hos itaque refellens, quum *τὰ ἔργα* extenuat, non virtutes, sed *opera illa Mosaica* intelligit, quibus illi tantum tribuebant. Iacobus contra eos reprehendens, qui summam religionis in ipsius doctrinae professione ponentes, iustitiae, aequitatis, atque humanitatis officia erga alios saepe negligebant, haec ipsa officia *ἔργα* vocans iis plurimum tribuit. Haec autem Iacobum, dum scriberet, respectum habuisse putant ad Paullinam illam de fide et operibus disputationem, a falsis quibusdam doctoribus male perversam ac depravatam. Atque sic, praeter alios, Semlerus iudicat in Prolegomenis ad huius Epistolae commentarium §. 22. eaque opinio speciem habet probabilitatis tanto maiorem, quod Iacobus non

iisdem modo, quibus Paullus, vocabulis, verum etiam exemplis utitur. Vid. vs. 21. et 25. conf. *Rom.* IV. *Hebr.* XI. 31.

ἐὰν πίστιν λέγῃ τις ἔχειν] *Si quis scientiam religionis eiusque studium iactet.*

ἔργα δὲ μὴ ἔχῃ] Quaenam hic *ἔργα* dicat, intelligitur ex iis, quae supra I. 27. *τῇ θρησκείᾳ* opponit, vel quam potius unam dicit esse *θρησκείαν καθαρὰν κ. ἀμίαντον.*

μὴ δύναται — σῶσαι αὐτὸν] *σῶσαι* hic late admodum patet, non de futura modo beatitate accipiendum, verum de divina gratia atque favore, denique de omnibus commodis atque beneficiis, quae divina religio praestat. Cf. sup. I. 21. Est ergo phrasis fere synonyma ei, quae legitur paullo ante, *τί τὸ ὄφελος;*

15. *ἐὰν δὲ*] Particula *δὲ* hic est transitiva. Nam apostolus id quod dixerat, iam exemplo illustrat.

ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ] *Vestrum aliquis*, vir aut femina Christiani, quibus ante alios propter sacrorum communitatem succurrere fas est. Iste huius vocabuli usus manavit ab Iudaeis, quibus populares sic adpellare mos erat.

γυμνοὶ] *Male vestiti*, usu huius vocabuli apud scriptores cum sacros, tum profanos frequenti. Ita Hesiod. *Opp. et dier.* vs. 391. *γυμνὸν σπείρειν, γυμνὸν δὲ βοωτεῖν*, eumque imitatus Virgil. Georg. I. 299. *Nudus ara, sere nudus*, h. e. eo anni tempore, quo calor satis magnus fuerit, ut superiori veste possis carere. Vid. Act. XIX. 16. ubi *γυμνοὺς* est *vestibus dilaceratis.* et *Io.* XXI. 7. ubi *ὁ ἐπενδύτης* est *tunica* inter indusium atque pallium media.

τῆς ἐφημέρου τροφῆς] i. e. *τῆς ἐφ' ἡμέραν τροφῆς*, non, qui victu *quotidiano* destituantur, ut vulgo minus adcurate redditur, sed qui non habeant, *unde urgentem famem depellant.* Est ergo *ἐφήμερος τροφὴ*, victus *hodiernus* s. eius diei, qui nunc agitur. *Τὸ κατ' ἦμαρ* dicit Sophocl. Philoct. vs. 1089.

16. *ὑπάγετε ἐν εἰρήνῃ*] Est formula Iudaica bene precantis, et hic quidem eius, qui ipse opem ferre aut nolit, aut non possit, ut nostri dicunt: *Gott helfe euch!*

θερμαίνεσθε] Imperativus pro optativo. *Utinam aliquis beneficus vobis vestimenta largiatur!* Est autem metonymia effecti pro caussa, quia frigoris depellendi caussa vestes induimus.

τί τὸ ὄφελος;] *Quid hoc prodest?* sc. male vestito et esurienti. Semlerus hoc refert ad eum unde frustra petitur, sic vertens: *Ecquid ad te ipsum utilitatis inde redibit?* male, ut docet vel commatis proximi initium. Ita namque haec contexuntur: „Quem ad modum, inquit, inania verba nihil profuerint ei, qui „ope atque auxilio indigeat, ita inanis quoque religionis scientia

„atque professio sine vita huic professioni conformi fructum plane nullum habet."

17. νεκρά ἐστι] *Inutilis est et effectu caret: οὐ δύναταί σε σώζειν.* Νεκρὸν scriptoribus sacris id dicitur quod vim nullam habet. Sic ad *Rom.* VII. 8. Χωρὶς νόμου ἁμαρτία νεκρά: *Si legem sustuleris, peccatum est nullum,* quoniam peccatum est violatio legis. Eod. VIII. 10. τὸ σῶμα νεκρὸν δι᾽ ἁμαρτίαν, *Libidines ad peccatum haud irritantur.*

καθ᾽ ἑαυτήν] *Ipsa sola atque per se.* Ita Xenoph. Ἀπομν. Σ. III. V. 11. αὐτοὶ καθ᾽ ἑαυτοὺς ἀγωνιζόμενοι, *Ipsi pro se, sineque sociis hostibus bellum facientes.* Est itaque idem atque id, quod modo dixerat: ἐὰν μὴ ἔργα ἔχῃ, neque est, quod ista tautologia offensionis aliquid habeat.

18. ἀλλ᾽ ἐρεῖ τις] ἀλλὰ hic non adversativum esse per se patet. Neque enim hic obiectio fingitur eius, qui proxime dicta refutare velit, atque re vera putet posse fidem a recte factis separari, ut Morus opinatur. Immo haec oratio eius est, qui hanc ipsam opinionem falsam esse contendit. Ergo sensus hic est: *Recte autem tibi aliquis haec obiiciat.*

σὺ πίστιν ἔχεις] Haec ironice dici monet Beza. Non male. Certe non concedentis sunt; sed dicuntur e persona adversarii. Ergo sic licet vertas: *Tu mihi fidem iactas,* i. e. religionis scientiam atque studium prae te fers.

κἀγὼ ἔργα ἔχω] *Ego autem facio, quae religio iubet.* (Utrum etiam fidem habeam, quam tu iactas, non iam dico: id res monstrabit.) Non igitur apostolus alterum ab altero re atque veritate seiungi posse concedit: immo religionis scientiam sine virtute inanem esse, ubi autem virtus adsit, ibi etiam illam ultro intelligi, significat. Pessime ergo haec Bahrdtius: Aber ich bin, ohne Religion, ein tugendhafter Mann.

ἐκ τῶν ἔργων σου] Codices multi, et in his praestantissimus Alexandrinus, legunt χωρὶς τῶν ἔργων. Quam lectionem multi iique optimi interpretes magno consensu adprobant, atque Griesbachius expressit. Dicunt autem, lectionem vulgatam absurdam esse, propterea quod non possis ab eo qui operum expers fingatur, postulare, ut fidem ex operibus demonstret. Illud vero, δεῖξόν μοι τὴν πίστιν σου χωρὶς τῶν ἔργων, ironice esse intelligendum, ita scilicet: *ostende mihi fidem sine factis, si potes.* Recte. Sed nimirum etiam vulgatam sic aliquis tueatur, ut sensum hunc esse dicat: „Tu religionis studium iactas. Visne me id credere? Ostende facta, quae sola sunt certum animi vere religiosi documentum." Sed est tertia lectio, quam Oecumenius habet, utrique, ut mihi videtur, praeferenda: δεῖξόν μοι τὴν πίστιν σου,

omissis caeteris. Itaque ego lubens discessionem faciam cum Semlero, qui utrumque ἐκ τῶν ἔργων σου, et χωρὶς τῶν ἔργων additamentum esse putat eorum, qui pro suo quisque ingenio sensum supplere conarentur. Id, quicunque usum aliquem artis criticae habet, tanto verisimilius existimabit, quod, ut vere Semlerus monet, innumerabilibus veterum codicum exemplis est confirmatum, si quae lectionis varietas ex altera non possit explicari, utramque vel additamentum, vel interpretamentum esse hominum diversorum. Iam si prima et vera lectio fuisset: χωρὶς τῶν ἔργων, nullo modo explicari potest, quo modo hoc mutari potuerit in ἐκ τῶν ἔργων, et contra. Omissis autem his verbis sensus pulcerrime procedit. Nempe hoc dicitur: „Tu, qui religionis studium iactas, opera negligis, da mihi aliquod, si potes, animi religiosi documentum: ego qui id facio, quod religio iubet, fidem meam, si forte tibi suspecta sit, e factis facile comprobabo.“

19. σὺ πιστεύεις etc.] Hic sermonem iterum excipit Iacobus hoc dicens: Sed sumamus, te fidem illam, quam iactas, habere. Sit tibi persuasum, deum esse, eumque unum, quem Christi doctrina iubet coli. Non repugno; at illud contendo, ad salutem id haud sufficere. Caeterum, quam Semlerus hic admonitionem habet, ea valde mihi probatur. „Vix dubito, inquit, „respici ad aliquam formulam πίστεως, quae recitabatur a baptizandis, hancque unam partem quasi exempli loco poni, atque „inde ab initio Christianae formulae caeteras partes ordine longo „intelligendas esse. *Credis deum esse conditorem omnium? Credis Iesum esse Christum? esse mortuum? resuscitatum? fore iudicem?* etc.“

καλῶς ποιεῖς] Interpretes vulgo putant, hic formulam esse adprobantis, ut sup. vs. 8. Ergo Grotius sic reddit: *Hactenus res tuae bene se habent:* nimis, opinor, languide, pro fervido apostoli ingenio. Paullo melius Semlerus: *Scilicet! o praeclarum te Christianum!* Habet certe haec formula apud scriptores profanos semper aliquid acrimoniae. Ita Demosthenes in *Mid.* p. 582. Εἰσὶ μὲν εἰς τὰ μάλιστά πλούσιοι, καὶ καλῶς ποιοῦσι. *Sunt illi quidem plerique omnes divites; idque gratulor.* Das mag ich ihnen wohl gönnen; das mögen sie meinethalben seyn.

καὶ φρίσσουσι] καὶ hic adversativum magis est, quam copulativum. *Credunt, sed horrent;* proinde *credere* per se neque laudem habet, neque utilitatem.

20. θέλεις γνῶναι] *Visne tibi exemplis hoc demonstrari?*

ὦ ἄνθρωπε κενέ] ἄνθρωπον simpliciter Graeci vix quemquam compellant, nisi per contemtum. Plato in *Gorg.* Ed.

Heind. §. 15. *Σὺ δὲ δὴ τίς εἶ, ὦ ἄνθρωπε, καὶ τί τὸ σὸν ἔργον;* Add. *Hipp.* mai. §. 20. *κενὸς* autem hic idem est, ac *ἀνόητος*, homo *stultus*, in errore pudendo versans.

21. *ἐξ ἔργων ἐδικαιώθη*] *δικαιωθῆναι* ex usu scriptorum sacrorum saepe significat: *deo tamquam iustum et vitii immunem probari, divina gratia et favore frui.* Caeterum quae Iacobus hic adserit, eadem, si verba spectes, negat Paullus ad *Rom.* IV. de qua specie repugnantiae diximus supra ad vs. 14.

22. *ὅτι ἡ πίστις συνήργει τ. ἔ.*] *Fidem adiuvisse opera*, i. e. accessisse ad opera, neque inanem fuisse, aut virtutis expertem. Est igitur hypallage, seu quaedam constructionis inversio, pro *ὅτι τὰ ἔργα συνήργει τῇ πίστει.* Ita II. *Thess.* I. 8. Christus ad iudicium dicitur rediturus *ἐν πυρὶ φλογὸς*, pro *ἐν φλογὶ πυρὸς*, ut est *Actt.* VII. 30. Cornel. Severus *Aetn.* v. 55.

Armatus flamma removet caligine mundum,

i. e. removet caliginem a mundo. Atque hunc sensum vindicant verba proxima, quae horum sunt aliquod quasi interpretamentum.

ἐκ τ. ἔ. ἡ πίστ. ἐτελειώθη] *Fidem eius virtus perfecit, ac consummavit*, i. e. talem fecit, qualis esse debet *πίστις* vera ac genuina. Simili ratione *Ioann.* I. II. 5. *ὃς δ' ἂν τηρῇ αὐτοῦ τὸν λόγον, ἀληθῶς ἐν τούτῳ ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ τετελείωται. Deum is vere amat, qui eius praeceptis obtemperat.*

23. *καὶ ἐπληρώθη ἡ γρ.*] Quae hic laudantur verba: *Ἐπίστευσε δὲ Ἀβραὰμ κ. τ. λ.* ea leguntur *Genes.* XV. 6. ibique de Abrahamo dicuntur, postquam divino promisso de prole e coniugio suscipienda fidem habuisset, longo igitur tempore antea, quam divino mandato obsecutus filium pro victima deo offerret. Sed hic idem effatum ad aliud eventum transferens Iacobus ea utitur libertate, qua cum caeteri scriptores Iudaici, tum etiam librorum sacrorum N. T. auctores V. T. loca solent laudare. Ita Paullus ad *Ephes.* IV. 8. locum *Psalm.* LXVII. 19. ad Christum transfert, minime de Messia intelligendum. Fit hoc per eam, quae dici solet, adcommodationem, qua scilicet veteris Testamenti verba propter solam similitudinem aut convenientiam, rebus aut personis, aut temporibus aptantur illis, de quibus minime sunt dicta, ita plane, ut proverbiis saepe utimur, rebus iis, de quibus iam sermo est, convenientibus. Itaque neque formula illa *ἐπληρώθη ἡ γραφὴ* hic aliud quid significare potest, quam hoc: *Iure igitur atque merito libros sacros hancce Abrahami fidem praedicare, ut quae esset cum obsequio erga deum coniuncta.*

ἐλογίσθη αὐτῷ εἰς δ.] *Hoc illi datum est laudi.*

φίλος θεοῦ ἐκλήθη] *merito tamquam dei amicus est celebratus.* Sic *Luc.* I. 36. Elisabet dicitur ἡ καλουμένη στεῖρα, h. e. *cuius sterilitas omnium ore ferebatur.*

24. οὐκ ἐκ πίστεως μόνον] Bene Grotius monet, adverbium adiectivi loco positum esse, pro οὐκ ἐκ πίστεως μόνης. Vid. *Matth.* V. 47.

25. Ῥαὰβ ἡ πόρνη] Hic πόρνην alii *cauponam* vel *hospitam*, alii *idololatram* vertunt, offensi scilicet eo, si prostibulum hominibus Christianis, quantumlibet ab ea parte, qua laudem merebatur, tamquam exemplum proponeretur. Verum prior illa interpretatio satis refellitur eo quod aetas illa cauponas, seu diversoria nondum habebat. Neque minus altera ratione destituitur. Nam etsi πορνεία et πορνεύειν in libris sacris saepius de idolorum cultu dicitur, ea tamen significatio stylo tantum sublimiori et prophetico propria est, neque ullum habet narrationis historicae exemplum. Praeterea articulus additus et hic et ad *Hebr.* XI. 31. clare, opinor, arguit, non gentem, sed vitae genus significari. Qui autem ipsa re offenduntur, ii non cogitant, ista haud esse ex hodiernae aetatis cultu atque sensu iudicanda, et si quae in hominibus, quorum mores universe probari haud possint, vere laudabilia commemorentur, non ideo eorum instituta probari. Caeterum quod Iacobus hic τοῖς ἔργοις tribuit, idem Paullus ad *Hebr.* l. l. confert εἰς τὴν πίστιν, sine vera tamen repugnantia. Nam, ut supra diximus, πίστιν Paullus dicens, *fidem operum haud expertem*, ἔργα vero Iacobus *recte facta*, quibus fides sese manifestat, intelligi vult.

τοὺς ἀγγέλους] *Speculatores ad explorandam regionem dimissos.* κατασκόπους vocat Paullus l. l.

ἑτέρᾳ ὁδῷ ἐκβαλοῦσα] *Alio itinere eos dimittens*, sc. e muro demissos, ut insidias effugerent. Vid. *Act.* XVI. 37. coll. 36.

26. ὥσπερ γὰρ] Particula caussalis sententiam arguit, ita fere supplendam: *Atque sane ita res habet.*

CAP. III.

1. μὴ πολλοὶ caet.] *Nolim ego unumquemque adfectare munus alios docendi aut corrigendi.* Munus Episcopi Grotius intelligit: mihi potius castigare apostolus videtur docendi pruritum inter Christianos eo tempore invalescentem, cuius indicium habes supra I. 19. πολλοὺς ergo dicens non magis multitudinem in se spectat, quam rei ipsius difficultatem, quoniam doctorem cum ratione agere omni tempore paucorum est.

μεῖζον κρίμα ληψόμεθα] κρίμα vulgo reddunt *poenam*, laudantes *Matth.* XXIII. 14. quod minus placet propter ληψόμεθα, in quo omnes doctores intelliguntur, etiam optimi, quos nulla poena manet. Itaque potius intelligam de *rationis reddendae* periculo tanto maiori, quanto maior est eius muneris bene gerendi difficultas.

2. πολλὰ πταίομεν ἅπαντες] *Saepe labimur omnes:* nam labi atque errare humanum est; ergo etiam doctori facilis est lapsus, ac tanto facilior, quanto difficiliori munere fungitur.

εἴ τις ἐν λόγῳ οὐ πταίει] Non male Grotius: „Qui neque „dicit, quod non compertum habeat, et tempora observat, qui„bus quidque aut dicendum aut silendum sit.“ — Non ad doctores tantum hoc spectat, sed est generalis admonitio de prudenti et circumspecto orationis usu, quem longe difficillimum esse sapientissimus quisque facillime agnoscit. Nihil hic vidit Bahrdtius sic vertens: „Wer in der Religion so fest ist, dass er nie auf Abwege geräth, den nenne ich einen Mann von Reife und Vollkommenheit, welcher fähig ist einer ganzen Gemeine vorzustehen.“ Praeivit quidem ex parte Grotius τὸ σῶμα explicans, *corpus ecclesiae*, sed merito ab aliis castigatus.

τέλειος ἀνήρ] *Homo perfectus*, in quo nihil possit desiderari; vir consummatae prudentiae, quod nos familiari sermone dicimus: *Ein ganzer Mann*. Plat. *Hipp. maj.* §. 2. *Τοιοῦτον μέντοι ἐστὶ τὸ τῇ ἀληθείᾳ σοφόν τε καὶ τέλειον ἄνδρα εἶναι.* Add. *de legg.* V. Ed. Bip. VIII. p. 211.

δυνατὸς χαλιναγωγῆσαι κ. τ. λ.] *Qui totum corpus facile regat ac moderetur.* Nimis argute Semlerus haec trahit ad singula genera virtutum; ut ne sit *vinosus*, ne *avarus*, ne *veneri deditus* et s. p. neque melius Rosenmüllerus, singula membrorum officia commemorans, quatenus eorum ministerio utimur, vel ad bonas vel ad malas actiones. Non sunt talia, quae fere laxius dicuntur, ad vivum resecanda. Nihil aliud intelligi vult apostolus, quam id quod verba prae se ferunt: *difficilius omnino parvum isthoc membrum regi, atque in officio contineri quam totum corpus.*

3. ἰδοὺ τῶν ἵππων κ. τ. λ.] Non statim adparet, quaenam sit huius similitudinis vis atque ratio. Nimirum verbo tropico χαλιναγωγῆσαι apostolus videtur ad hanc de frenandis equis comparationem fuisse delatus. Ergo sine dubio hoc voluit illustrare, quod modo dixerat: „Qui linguae moderari sciat, eum totum corpus in sua potestate habere.“ Id quidem duo illa orationis membra, *δυνατὸς χαλιναγωγῆσαι καὶ ὅλον τὸ σῶμα*, et *ὅλον τὸ σῶμα αὐτῶν μετάγομεν*, exacte sibi respondentia aperte indicant.

Quicumque igitur, inquit, *ori equi frenum immiserit, is cum ore totum simul equi corpus regere ac moderari facile poterit.* Iam vero exspectes, ut ita pergat: *Eodem modo qui linguam coercere potest, toti corpori facile moderabitur.* In quo, si rem ex arte iudices, illud desiderari poterat, quod non, ut freno equus, sic ipsa lingua moderatione totum corpus, vel omnis homo regitur. Sed iam novam comparationem instituens a regimine navium ductam, verbis illis τηλικαῦτα et ἐλαχίστου impulsus, hanc notionem arripiens in apodosi ab instituto similitudinis cursu deflectit, quanta linguae, minimi membri, in malam partem vis sit, dicturus. Haec igitur, quem ad modum dixi, si ex arte iudices, vitio non carent, sed in scriptore ad severam cogitandi ac scribendi normam haud informato iustam habent excusationem.

4. *καὶ ὑπὸ σκλ. ἀν. ἐλ.*] *a ventis saevis agitata.* Additur hoc ad augendum rei miraculum. Non modo ipsarum navium magnitudo regimen per se difficile reddit, sed eidem obstare videtur impetus ventorum, fluctuumque agitatio navim impellentium atque iactantium.

ὑπὸ ἐλαχίστου πηδαλίου] *Clavo regitur, minimae molis instrumento.*

ἡ ὁρμὴ τοῦ εὐθύνοντος] Loca simillima e scriptoribus profanis congessit Wetstenius. Aristol. *Q. Mechanic.* V. *Τὸ πηδάλιον, μικρὸν ὄν, καὶ ἐπ' ἐσχάτῳ τῷ πλοίῳ τοσαύτην δύναμιν ἔχει, ὥστε ὑπὸ μικροῦ οἴακος, καὶ ἑνὸς ἀνθρώπου δυνάμεως, καὶ ταύτης ἠρεμαίας, μεγάλα κινεῖσθαι μεγέθη πλοίων.* Lucret. *de n. r.* IV. 899. seqq.

Quippe etenim ventus subtili corpore tenuis
Trudit agens magnam magno molimine navim:
Et manus una regit quantovis impete euntem.

Quam hic Iacobus ὁρμὴν τοῦ εὐθύνοντος, eamdem Aristoteles ἑνὸς ἀνθρώπου δύναμιν, Lucretius *impetum* dicit. Ita malim ὁρμὴν cum Michaele ad Bensonii commentarium interpretari, quam cum Grotio aliisque *voluntatem.* Neque obstat sequens βούληται. Nam saepe etiam rebus vita sensuque carentibus voluntas tribuitur. Vid. ad Plat. *Euthyd.* §. 42.

5. *καὶ μεγαλαυχεῖ*] *Καὶ* hic adversativum esse clarum est. Vid. *Matth.* XII. 39. *Act.* X. 28. — *Μεγαλαυχεῖν* proprie significat, *magna loqui, verbis sese iactare, gloriari.* Quod quia hic non satis aptum videtur, nonnulli simpliciter explicant: *magna efficit, v. praestare potest.* Haud quidem male; sed quia hoc partim cum aliquo contemtu dicitur, partim vis, quam lingua vel oratio habet in malam partem, hic et in proximis designatur, etiam hoc interpreti declarandum est. Erit igitur μεγαλαυ-

χεῖν, *insolenter sese iactare*, sich unnütze machen. Sic apud Platonem *de rep.* Ed. Bipont. T. VI. pag. 280. mulier πρὸς θεοὺς ἐρίζουσα καὶ μεγαλαυχουμένη dicitur, ein Weib, welches mit den Göttern hadert, und sich gegen sie auflässt. Optime sensum explicat Paraphrasis Erasmiana, quam hic merito laudant interpretes: „Pusillum est membrum, sed turgidum et iactabundum, la„teque miscens exitium et ingentes excitans tumultus, totos po„pulos totaque regna committens." Neque male hanc sequens versio Bahrdtiana: „Das kleine Glied, die Zunge, macht oft einen Lärmen, den kein Mensch bändigen kann."

ἰδοὺ ὀλίγον πῦρ etc.] Dicendi studio ad novam apostolus defertur comparationem. Itaque melius hic novum comma constituatur.

ὕλη] Non modo *silvam* significat, sed id quod Latini *materiam* dicunt, ligna scilicet vel ad aedificandum, vel ad comburendum caesa et congesta. Malim tamen cum nonnullis reddere *silvam*. Nam et sic grandior imago menti obiicitur, et similia saepe dicunt scriptores, e quibus nonnulla loca congessit Wetstenius: quale est illud quod dicit Euripides adposite hic commemoratum *Ion.* 15.

Μικροῦ γὰρ ἐκ λαμπτῆρος Ἰδαῖον λέπας
Πρήσειεν ἄν τις.

Parva face Idaeum nemus facile quis incendat.

6. καὶ ἡ γλῶσσα πῦρ κ. τ. λ.] Hoc comma in vexatissimis habetur. Si verba ista cum proximis genuina sunt, illa, ὁ κόσμος τῆς ἀδικίας, nihil aliud significare possunt quam: *linguam esse velut congeriem atque cumulum omnium scelerum*, quem ad modum vertit Beza. Sed sic, ut recte monet Morus, non addi debuit articulus, et dicendi ratio valde incommoda est et anxie quaesita. Adde quod his inter sequentia et superiora interpositis comparationis membra male disiunguntur. Nam illud οὕτως aperte coniunctum cum fine commatis superioris inchoat comparationis ἀπόδοσιν. Eamdemque ob caussam non possum probare sententiam in se quidem haud improbabilem eorum, qui e versionis Syriacae vestigiis vocabulo auctius ita legendum suspicantur: καὶ ἡ γλῶσσα πῦρ, ὁ κόσμος τῆς ἀδικίας ὕλη, quod placet Moro. Mihi potior videtur sententia Clerici, qui totum hoc e margine illatum putat, in explicandis tamen glossematis caussis haud ita felix. Equidem interpretis Syri ductum sequens, suspicor nonneminem ad illa verba: ἰδοὺ ὀλίγον πῦρ ἡλίκην ὕλην ἀνάπτει οὕτως ἡ γλῶσσα, singulas comparationis partes illustrare volentem margini haec adscripsisse: ἡ γλῶσσα πῦρ, id est: *igni* in altero comparationis membro respondet *lingua*, ὁ κόσμος τῆς ἀδικίας ὕλη,

i. e. τῇ ὕλῃ s. materiae vel silvae respondent homines *improbi* et *perversi*, quorum malitiam unius hominis maledicentia ad nocendum facile potest incendere. Id deinde interpretamentum, ut millies factum, in textum migravit, vocabulo ὕλη aut scribae vitio excidente, aut, quia incommodum videbatur, deleto. Certe his eiectis, praecedentia cum sequentibus firma iunctura coeunt, quod ipsum permagnam facit suspicionem interpolationis.

οὕτως ἡ γλῶσσα καθίσταται etc.] *Eadem ratio est linguae, quam in corpore gerimus.*

ἡ σπιλοῦσα κ. τ. λ.] Non bene, opinor, Grotius eumque secutus Bahrdtius τὸ σῶμα interpretantur *corpus ecclesiae*, posterior sic vertens: „Sie ist oft im Stande die ganze Kirche anzustecken." Atqui verba illa: ἐν τοῖς μέλεσι clare docent, sermonem esse de corpore hominis, lingua sua male abutentis. — Verbum σπιλοῦν, quod proprie significat *commaculare*, multi interpretantur *inficere*, *incitare ad scelera*. „Lingua, ita Morus, fit „causa et occasio, cur caetera etiam membra peccent. Nam si „quis peccet libenter (libidinose) et petulanter loquendo, is facil„lime etiam transit ad facta prava. Linguae petulantia trahit se„cum etiam pessima facta. Qui iuvenis indulsit sibi obscenos „sermones, is incipit temporis successu etiam ad obscena facta „transire." Quae explicatio mihi admodum contorta videtur. Neque quod de uno hoc vitio fortasse verum est, etiam valet de caeteris. Nam qua ratione, exempli causa, temulentia, furtum, invidia aliaque scelera multa ad linguam referri possint, equidem non video. Itaque a vulgari huius verbi significatione recedendum haud puto, atque hoc mihi dicere videtur apostolus: „linguam, si quis illa male utatur, caeteris omnibus membris s. „universo corpori, i. e. *homini* maximo esse dehonestamento." Ita Sallustius apud A. Gellium II. 27. in T. Didio imperatore *cicatrices et effossum oculum corporis dehonestamenta* vocat.

φλογίζουσα τ. τρ. τ. γ.] Haec quoque satis obscura interpretes valde exercent. Neque omnium, quas vidi, interpretationum ulla mihi plane satisfacit. Prae caeteris tamen probatur sententia Grotii, qui pro τροχὸν *rotam* legens τρόχον *cursum*, hanc putat esse periphrasin *vitae*. Atque hunc sensum iam amplexus erat Isidorus Pelusiota, quamvis lectionem τροχὸν retinens. Eius verba a Wolfio hic laudata sic habent: *Τὸ ἱερὸν λόγιον φάσκει, ὑπὸ τῆς γλώττης συγχεῖσθαι τὸν χρόνον τῆς ζωῆς ἡμῶν.* Similia ex Oecumenio habet Suicerus in *Thesauro ecclesiastico* v. τροχός. — *Γένεσιν*, quae est *vitae initium*, synecdochice de *vita* ipsa dici posse dubium nullum habet, et sic nonnullos dixisse loca probant e libris *Iudith.* et *Sapientiae* Schleusnero laudata. — Φλογίζειν nec

rei mirabilitatem. Paullo post ἁπλῶς dicit οὐδεμία πηγὴ, sine dubio idem dicere volens.

12. οὕτως οὐδεμία πηγὴ etc.] Nonnulli codd. hanc praeferunt lectionem: *οὔτε ἁλυκὸν ποιῆσαι ὕδωρ*, quam lectionem viri docti cupide arripientes sic ediderunt: *οὕτως οὔτε ἁλ. γλ. π. ὕδ.* Mihi non liquet. Ut enim haud negem, sic concinniorem fore comparationem, certe incommodum videtur in hac lectione vocabulum *ἁλυκὸν*, in quo non potest subaudiri *πηγὴ*, sed *ὕδωρ*. Atqui *aqua salsa non potest proferre aquam dulcem* perinde est, ac si dicas: *uva non potest proferre ficus.* Neque vero ipsa comparationis concinnitas in lectione vulgata desiderabitur, si sensum interpretando sic iuvemus: *Quem ad modum ficus omnis ficus tantum, non etiam olivas, vitis omnis uvas, non etiam ficus proferre potest, ita neque fons ullus salsam dulcemque aquam edere potest.*

13. τίς σοφὸς] Nonnulli codd. habent *εἴ τις*, sine dubio ex interpretamento, ut perite iudicat Wolfius. Conf. *Matth.* XXIV. 45. et adi quos laudat Schleusnerus. — *Σοφὸς* est *doctus* atque *peritus.* Nempe eo iam revertitur apostolus, unde exorsus erat ab initio Capitis, monens scilicet, non unius cuiusque esse, docendi munus invadere, ne eorum quidem omnium, qui satis doctrina atque scientia valeant.

δειξάτω τὰ ἔργα αὐτ. etc.] *Τὰ ἔργα* dicit *doctrinae et scientiae fructus, ac velut documenta.* Sensum autem plenius sic evolvo: „Si quis etiam doctrina et scientia multis praestet, non „illi metuendum, ne docendi munere exclusus cognitionis fru- „ctum et utilitatem perdat. Habent enim ista in vita et actione „multiplicem usum. Hoc amplissimum theatrum est, in quo „eius scientia virtutibus elucescere possit.“ Semlerus argutatur.

ἐκ τῆς καλῆς ἀναστρ.] *Moribus bene compositis! vita ad religionis praecepta conformata.*

ἐν πρᾳΰτητι σοφίας] *πρᾳΰτης σοφίας* pervulgato hebraismo dicitur pro, *σοφία πρᾳεῖα.* Est autem haec *sapientia mitis, mansueta, et modesta,* a rixis et contentionibus abhorrens, aliorumque dissensum leniter ferens. *Ἐν* positum videtur pro *μετὰ* vel *σὺν*, ut *Rom.* XV. 29. *Hebr.* IX. 25. Caeterum conf. sup. I. 21.

14. εἰ δὲ ζ. π. ἔχ.] *Sin vero animi vestri exacerbantur invidia atque obtrectatione.* Nimis argute Grotius epitheton illud *πικρὸν* respicere putat ad idem vocabulum, quod legitur vs. 11.

μὴ κατακαυχᾶσθε etc.] *Nolite vobis placere veritatis studium praetexentes, quum res atque veritas ipsa vos arrogantiae ac vanitatis condemnet.* Argutatur Semlerus *ταυτολογίαν* in hisce

quaerens. Est enim idem ac μὴ καυχᾶσθε ψεύδοντες κατὰ τῆς ἀληθείας.

15. ἄνωθεν κατερχομένη] *Coelitus demissa, divina ac deo grata.*

ἀλλ' ἐπίγειος] Non modo ἀνθρωπίνη, quam dicit Paullus I. *Cor.* II. 4. i. e. non imperfecta modó, velut omnia, quae sub luna nascuntur, sed vitiosa potius, abiecta, humilis, et tamquam humi repens. Quum vero, quidquid tale sit, sapientiae nomine indignum habeatur, clarum est, apostolum, quum ταύτην τὴν σοφίαν dicit, ita esse intelligendum, ac si diceret: Ista pugnax ac litigiosa concertatio, quae sapientiae nomen sibi arrogans potius est insipientia. Similiter Socrates apud Platonem *Phaedon.* 13. si quis ab nonnullis voluptatibus sibi temperet, ut tanto magis aliis indulgere possit, ταύτην εὐήθη σωφροσύνην adpellat. Vid. ad Plat. *Hipp. mai.* §. 6. — Caeterum in hoc et sequentibus epithetis explicandis Semlerus a vero multum aberrans argutatur.

ψυχικὴ] Τὸ ψυχικὸν oppositum est τῷ πνευματικῷ. Sic in Ep. *Iud.* 19. οἱ ψυχικοὶ disertis verbis dicuntur πνεῦμα μὴ ἔχοντες. Est autem πνεῦμα id, quod Plato de *rep.* IX. in. τὸ τῆς ψυχῆς λογιστικὸν καὶ ἵμερον vocat, pars hominis praestantior, scilicet *ratio.* Cui ἡ ψυχὴ quatenus opponitur, significat *mentis vires inferiores*, τὸ θηριῶδές τε καὶ ἄγριον, ut idem dicit Plato eod. *impetus animi ratione carens, adfectus et cupiditates.* Hinc I. *Cor.* II. 14. seq. ὁ ψυχικὸς ἄνθρωπος dicitur οὐ δέχεσθαι τὰ τοῦ πνεύματος τοῦ θεοῦ, i. e. *tardior esse ad sapientiae altioris ac coelestis intellectum*, ὁ πνευματικὸς contra ἀνακρίνεσθαι πάντα, *omnia comprehendere ac diiudicare.* Ergo falsam illam sapientiam, quae pugnax et contentiosa est, ψυχικὴν vocans Iacobus hoc vult: *Eam non rationem sequi, sed coeco mentis impetu abripi.* Similia dicit Paullus I. *Cor.* III. 1—3.

δαιμονιώδης] *Impuro genio magis quam homine digna*, quatenus non verum aut bonum spectat, sed cum aliorum odio, calumnia atque obtrectatione placita sua et decreta disseminare studet adeoque dissidia atque discordias fovet.

16. ἀκαταστασία] *Tumultus et perturbatio rerum omnium.* Vid. *Luc.* XXI. 9. et I. *Cor.* XIV. 33.

πᾶν φαῦλον πρᾶγμα] *Multorum seges ac materia malorum*, qualia multa enumerantur II. *Cor.* XII. 20.

17. πρῶτον] *Primum* non ordine intelligo, sed *dignatione.* Dicit nempe hanc primam et praecipuam eius laudem esse. Saepe autem πρῶτον significat, *in primis, ante alia.* *Matth.* VI. 33. *Luc.* XII. 1.

ἁγνή] *pura* scilicet ab omni partium studio, omnique aliarum rerum respectu, nihil expetens praeterquam verum atque bonum, hoc unum spectans, ad hoc omnem operam curamque dirigens. Ita facile intelligitur, cur hanc praecipuam et palmarem faciat verae sapientiae virtutem. Eam enim reliquae sponte sequuntur. Namque animus iste contentiosus, iniquus, indocilis, inhumanus, ac simulator nonnisi eorum est, qui non puro veri amore, sed suis quibusdam placitis atque studiis impelluntur.

εἰρηνική] *Pacis et concordiae studiosa, a litibus et contentionibus abhorrens.* — ἐπιεικής, *aequa et modesta, aliorum dissensum leniter ferens.* — εὐπειθής, *docilis, diversa sentientibus aurem praebens, iisque, quantum licet, facile sese adcommodans.* — μεστὴ ἐλέους, *plena humanitatis ac benivolentiae erga alios.* Vid. ad II. 13. — καρπῶν ἀγαθῶν, *haud illa infructuosa, sed omnis generis virtutibus vim suam manifestans.* Vid. I. 27.

ἀδιάκριτος] *Nullum personarum discrimen faciens*, et quidem hic *respiciens ad doctrinam aut sectam*, ne tantum iis faveat, qui secum sentiant, dissentientem vero omnem aversetur. Simili sensu verbum διακρίνεσθαι legitur sup. II. 4.

ἀνυπόκριτος] *Simulationis expers.* Nempe vera sapientia, quae puro veri amore ducitur, nihil fictum habet, neque simulatum; contra falsa illa veri amorem studiis suis praetexens omnia simulate, nihil vere atque ex animo agit.

18. καρπὸς δικαιοσύνης] *fructus, seu praemium virtutis.* Ita ἡ δικαιοσύνη saepe dicitur de omni genere officii praestiti. Vid. *Ephes.* V. 9. — καρπὸς vero μετωνυμικῶς ponitur, *fructus* pro *semine*, e quo fructus nascitur.

ἐν εἰρήνῃ] Pro εἰς εἰρήνην frequenti harum propositionum permutatione. Εἰρήνη autem hic non, ut paullo post, *concordiam*, sed ex usu scriptorum sacrorum pervulgato *omne genus felicitatis* significat. Ergo figura Iacobus utitur, quam dilogiam vel ἀντανάκλασιν vocant, qua idem vocabulum bis positum in eadem oratione aliud alio loco significat, in qua figura saepe multum insit venustatis. Sensus autem talis est: *Qui minime contentiosi pacem cum omnibus agitant, hi, eius virtutis praemium pacem quoque i. e. felicitatem ferent.* Atque haec, ne dicti gratia pereat, vertenti ad verbum sunt reddenda.

CAP. IV.

1. πόθεν πόλεμοι] Non bella proprie, neque rebellionis adversus Romanos tirocinia, ut nonnulli putant, sed lites et pugnas sectarum aut partium intelligenda esse, vere post Bensonium monet Semlerus.

ἐκ τῶν ἡδονῶν ὑμῶν] ἡδονὰς metonymice dicit, ut recte Grotius monet, pro *cupiditatibus*. Nempe religionis studium praetexentes falsi isti doctores id maxime sequebantur, partim ut Iudaeorum in Christianos saevientium vexationes evitarent, partim ut hominum voluptatibus servientium studia sibi demererentur. Conf. *Gal.* VI. 12. *Philipp.* III. 18. 19. I. *Tim.* VI. 3—10. in primis 5. seqq. ad eumd. II. III. 6.

στρατευομένων κ. τ. λ.] *Quae corporis facibus inflammatae istos in animis vestris tumultus cient.* Verbum στρατεύεσθαι significans admodum est ad exprimendas vehementiores animi perturbationes.

2. ἐπιθυμεῖτε καὶ οὐκ ἔχετε] Male, opinor, Rosenmüllerus intelligit *doctoris munus, existimationem, et id genus alia.* Immo *divitias, voluptates* et similia dicit, quae quum alio modo adsequi non poterant, ex ipsa religione lucrum faciebant. Conf. I. *Tim.* VI. 5. seqq. — Verbum ἔχειν hic non possessionem sed adquisitionem significare clarum est. Conf. *Matth.* XIX. 16. coll. *Marc.* X. 17.

φονεύετε — οὐκ ἔχετε δέ.] Haec omnia in codice aliquo desiderantur. Sed sine dubio hoc σφάλμα est librarii, cuius oculus ab illis verbis καὶ οὐκ ἔχετε ad posteriora his similia οὐκ ἔχετε δὲ aberrans, totum hoc praetermisit, quod in homoioteleutis millies est factum.

φονεύετε] Ista quidem constans est lectio codicum omnium scriptorum. Sed eam incommodam indicans Erasmus, ausus est legere φθονεῖτε. Quam emendationem Beza et Erasmus Schmidius valde probant, multisque adserit Bensonius, amplexus est etiam Lutherus sic vertens: Ir eyffert und hasset, und künds nit erlangen, itemque versio latina Tigurensis, vel, ut vulgo dicitur, Tigurina, sic habens: „Invidetis et aemulamini, „et non potestis adipisci." In margine vero haec addita leguntur: „Graeci legunt φονεύετε, id est, *occiditis.* Sed haud dubie, ut Erasmus annotat, φθονεῖτε scribendum erat, cum occidendi verbum huc non quadret." Tandem Oecumenius quoque in textu habet φθονεῖτε, quamvis in commentario legatur φονεύετε. Certe si in libris sacris coniecturae locus ullus relinquitur, huic emendationi plurimum tribuendum censeo, id quod, quisquis

sensum criticum habet, usu et exercitatione firmatum, mecum, opinor, iudicabit. Primum lectio vulgata gravem notam inurit eius temporis Christianis, homicidia, vel veneficia, propter sceleratum amorem habendi intentata, (id enim sine dubio significatur) tamquam rem inter Christianos pervulgatam commemorans. Quem vero nonnulli sensum interpretationis artificio extundunt, ut Heinsius et Michaelis, is obscurus est et contortus. *Φθονεῖτε* contra sensum fundit et per se probabilem, et sermonis contextui perquam adcommodatum. Nam et supra iam aliquoties ζῆλον apostolus nominaverat, vocabulum τῷ φθόνῳ fere synonymon. Tandem ista, φθονεῖτε καὶ ζηλοῦτε, μάχεσθε καὶ πολεμεῖτε, admodum concinne sese excipiunt, quum φονεύετε medium inter ἐπιθυμεῖτε et ζηλοῦτε locum non bene tueatur. Quae quum mecum reputo, non satis possum mirari, Erasmi coniecturam neque Semlero neque Moro fuisse probatam.

μάχεσθε καὶ πολεμεῖτε] Etiam haec de privatis litibus vel doctorum, vel privatorum hominum, de principatu, honoribus aut opibus inter se contendentium videntur esse intelligenda.

διὰ τὸ μὴ αἰτεῖσθαι] Eo quod bona quaevis atque commoda malis artibus ac perversis studiis sectari mavultis, quam a dei iusta ac vera bona petenti numquam recusantis bonitate exspectare.

3. αἰτεῖτε καὶ οὐ λ.] *Nihil*, dixit, *adsequimini, quia rapere mavultis, quam bona precari*: nunc addit: *Si vero aliquando precamini, tamen vanae sunt preces vestrae*, propterea quod indignae homine probo ac religioso.

ἵνα δαπανήσητε etc.] *Ut pecuniae vobis suppetant, quas luxu atque libidinibus profundatis.*

4. μοιχοὶ καὶ μοιχαλίδες] *O vos perfidos!* Tropo hoc saepius libri sacri utuntur ad significandam idololatriam et a veri dei cultu defectionem, de qua re etiam πορνεία et πορνεύειν solemne ac tritum est maxime in versione Alexandrina. Quam vero interpretes hic laudant ex *Matth.* XII. 39. et XVI. 4. γενεὰν μοιχαλίδα, ea ab hoc loco aliena est.

ἡ φιλία τοῦ κόσμου] *Nimium rerum terrestrium studium.* Istae quae sint, explicatius vide dictum I. *Io.* II. 15. s.

ἔχθρα τοῦ θεοῦ] i. e. ἔχθρα εἰς θεόν, ut dicitur *Rom.* VIII. 7.

ἐχθρὸς τοῦ θεοῦ] Etiam hoc active accipio, non ut Grotius, qui explicat *deo exosus*, sed *dei adversarius*, rupto tamquam foedere hostem se declarans.

5. Ad hoc et proximum comma, diversas interpretum sententias si commemorare velim, dies me deficiat. Ex omnibus vero ne unam quidem possum probare, ita coactae, contortae, linguae aut contextui adversantes, invita denique Minerva susceptae videntur. Sed ut verum fatear, sensum ex his probabilem, ut nunc quidem leguntur, quo modo extundam, non habeo. Erasmus eumque secutus Grotius totum hoc: διὸ λέγει — χάριν, ut e I. *Pet.* V. 5. ab aliquo margini primum adscripta, ac, ut fit, deinde in contextum translata delent, idque faciunt addicentibus duobus codicibus graecis. Cum his etiam facit versio Tigurina. Ita vero loco nondum satis videtur consultum. Restant illa verba μείζονα δὲ δίδωσι χάριν, quae quo modo cum caeteris sensu probabili connectam, neque ego reperio, neque vidi, qui id praestiterit. Itaque si coniectura in his uti liceat, mihi quidem expulsis hisce verbis: μείζονα δὲ δίδωσι χάριν, διὸ λέγει, atque ante θεὸς addita particula δὲ, caeterorum recte sic procedere interpretatio videtur: „Putatisne „frustra aut falso scripturam hoc dicere? „Animus hominis na„„tura fertur ad invidendum aliis, qui nobis quacumque re „„praestare videntur. Semper summa adpetit, primas opum, po„„tentiae, honoris partes sibi, si possit, vindicans. Atqui su„„perbos istos atque arrogantes deus spernit ac dedignatur. Con„„tra eos diligit et fovet, qui sua sorte, quamvis tenui atque „„humili, contenti, ab omni fastu invidia atque arrogantia sunt „„remoti.“ Sed ut dicam, quo modo verba illa in contextum illata putem, forsan aliquis ad illa ταπεινοῖς δὲ δίδωσι χάριν in margine adscripsit, μείζονα, nimirum ad hunc comparativum intelligens ἢ τοῖς ὑπερηφάνοις. Alius deinde plenius hoc glossema sic extulit, μείζονα δίδωσι χάριν. Postea haec in contextum migrantia particulam δὲ et verba διὸ λέγει ligandae orationis caussa ultro invexerunt. Atque haec, ni fallor, satis probabiliter dici possunt. Si vero tantum sensui succurrendum, atque apta sententiarum connexio esset quaerenda, magis etiam placeret, illud omne πρὸς φθόνον — διὸ λέγει eiici, tanto magis, quod, unde desumta sint, quae dicuntur in libris sacris exstare, magna interpretum dissensione quaeritur. Posteriora autem illa ὁ θεὸς ὑπερηφάνοις etc. totidem verbis leguntur *Proverb.* IV. 19. Sed quo modo superiora illa, si genuina non sint, huc migrasse dicam, ut verum fatear, ratio probabilis mihi non suppetit.

πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖ] Multa de his interpretes, ut mihi videtur, praeter rem et sensum. Ego πρὸς φθόνον puto esse periphrasin adverbii, graecismo pervulgato, quo πρὸς ὀργήν, *iracunde*, πρὸς ἔχθραν, *inimice*, πρὸς ὕβριν, *contumeliose*, alia-

que huius generis multa dicuntur. Itaque πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖν interpretor *invidiose concupiscere*, ita scilicet, ut ea quae tu cupias bona possidentibus invideas.

6. ὁ θεὸς ὑπερηφάνοις etc.] Similia dicit Artabanus apud Herodot. VII. 10. φιλέει ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν — οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν ἄλλον μέγα ὁ θεὸς ἢ ἑωϋτόν.

ταπεινοῖς] *Modestis*, non nimium sibi tribuentibus, aut arrogantibus.

δίδωσι χάριν] *Propitius est.*

7. ὑποτάγητε οὖν τ. θ.] *Itaque vos deo submittite*; i. d. deprimite fastum, pellite invidiam atque arrogantiam, mittite vanas istas cupiditates ac desideria, quae neque verum dei amorem, neque sincerum religionis studium, sed mentem profanam arguunt. Quin potius ipsi deo, quantum opum, honoris, bonorumque terrestrium vobis conferre velit, aequi et modesti permittite. — Quae Semlerus hic adfert, a consilio apostoli alienissima sunt.

ἀντίστητε τ. δ.] Vulgo interpretantur *pravis cupiditatibus*, nec repugno, si rem e vero iudices. Sed apostolum Satanam ex opinione Iudaeorum omnis mali, atque in primis moralis auctorem proprie designare voluisse, mihi dubium non est. Cf. I. *Pet.* V. 8. s.

8. ἐγγίσατε τ. θ.] ἐγγίζειν τῷ θεῷ ex usu scriptorum sacrorum ii dicuntur, qui dei colendi caussa templum adeunt. Vid. *Matth.* XV. 8. Hic autem, opinor, significat, vitam agere divinae voluntati conformem, animumque et mores induere, quibus placere deo possis.

καὶ ἐγγιεῖ ὑμῖν] *Sic etiam numine propitio utemini.* Deus auxilio suo vobis praesto erit, studiisque mente religiosa susceptis eventum fortunabit.

καθαρίσατε χεῖρας] *Animum vitamque emendate; a pravis studiis malisque facinoribus vos abstinete.* Idem hoc paullo explicatius dicitur II. *Cor.* VII, 1. καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος.

ἁγνίσατε καρδίας δίψυχοι] δίψυχοι sunt homines *ambigui*, qui mentem inter deum atque mundum quasi dividunt, religionis studium prae se ferentes, at iidem ambitioni, voluptati ac libidinibus servientes. Vide quae de hoc vocabulo monuimus ad I. 8. Atque istam sine dubio animi, ut hoc utar, duplicitatem intelligi apostolus vult, quum animos purgari iubet.

9. ταλαιπωρήσατε] pr. *Miseri estote.* h. e. *sensum miseriae claris indiciis prodite.* Imitatur stylum propheticum, cum grande sonans, tum eamdem sententiam verborum diversitate

varians oratio. Omnia tandem unum verbum ταπεινώθητε summatim comprehendit.

κατήφεια] *Moetor* est demisso vultu sese prodens.

10. ταπεινώθητε ἐν. τ. κ.] *Misso fastu atque arrogantia, agnoscite, vos totos e dei nutu pendere.* Plenius *Pet.* I. V. 6. in simili plane orationis contextu: ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ θεοῦ.

11. μὴ καταλαλεῖτε] *Nolite vos invicem calumniari aut conviciis proscindere.* Haec iterum spectant ad dissidia atque obtrectationes doctorum supra commemorata.

κρίνων] h. l. idem quod κατακρίνων. Qui Christiano alteri tamquam iudex sedens eum erroris damnat.

κρίνει νόμον] *Ipsi tamquam legi litem facit.* Legem autem puto Christi doctrinam, quam sup. I. 25. νόμον ἐλευθερίας vocat. Hoc autem dicit: „Quicumque placita sua et decreta alteri obtrudere conetur, eo ipso iniuriam facere religioni Christianae, propterea quod eam aliquo tamquam supplemento indigere, adeoque mancam atque imperfectam esse decernat.“ Tales verbi caussa erant doctores iudaizantes, qui legis caerimonialis observatione Christianos e gentibus obligantes in primis discrimina ciborum urgebant, itemque alii, qui haec observantes acriter obiurgabant; quod omnino liberum cuique debebat esse propterea, quod neutrum cum doctrina Christi pugnabat; idque etiam Paullus sic iudicat, *Rom.* XIV. 3. Ὁ ἐσθίων τὸν μὴ ἐσθίοντα μὴ ἐξουθενείτω· καὶ ὁ μὴ ἐσθίων τὸν ἐσθίοντα μὴ κρινέτω.

οὐκ εἶ ποιητὴς etc.] *Non uteris tu religione ad emendandam vitam,* quo tamen consilio data est, sed perverso studio *iudicium tibi de illa arrogas.*

12. εἷς ἐστιν ὁ νομοθέτης] Post haec codices plures et versiones addunt καὶ κριτής, quod Morus recipiendum iudicat, et Griesbachius recepit, addito illo signo, quo indicare solet, lectionem probabiliter textui adiiciendam sibi videri. Equidem vix dubito, quin hoc profectum sit additamentum ab aliquo, cui non apte satis nexa oratio videretur. Et certe sic apertius sententiae fuerint connexae: *Tu perperam tibi iudicium isthoc in legem et in homines arrogas: namque unus iudex est is, qui legem tulit.* Sed hoc ipsum suppressis illis verbis dicere Iacobus potuit, sermone utens decurtato, neque tamen obscuro. Nam qui legislatorem dicit, etiam illum dicit, cuius est de lege lata iudicare. Itaque neque opus est Zachariae commento, quod fortasse alicui blandiatur, extrema superioris commatis verba cum hisce sic coniungentis: ἀλλὰ κριτὴς εἷς ἐστιν ὁ νομοθέτης, quod tanto minus ferri debet, quod praegressum οὐκ εἶ ποιητὴς νό-

μου cum per se, tum e consuetudine Iacobi oppositum aliquod exigit: ut sup. I. 22. *γίνεσθε δὲ ποιηταὶ λόγου, καὶ μὴ μόνον ἀκροαταί*, et 25. *οὗτος οὐκ ἀκροατὴς ἐπιλησμονῆς γενόμενος, ἀλλὰ ποιητὴς ἔργου.*

ὁ δυνάμενος σῶσαι καὶ ἀπ.] *Cuius in manu est salus hominum et exitium.*

σὺ δὲ τίς εἶ] Pronomen *τίς* emphasin habet a contemtu et extenuatione. *Quis tandem es? Quem te facis?* Idem habet epiphonema Paullus in simili plane contextu *Rom.* XIV. 4. Conf. *Luc.* VII. 49. Contrario sensu legitur apud eumdem VIII. 25.

τὸν ἕτερον] Non simpliciter *alium* puto, sed *tui similem*, in quem tibi nullum ius. Codices nonnulli legunt *τὸν πλησίον*, non male quod ad sensum, sed sine dubio e glossemate.

13. *ἄγε νῦν οἱ λέγοντες* etc.]. Sequitur gravis in homines opibus ac divitiis superbientes declamatio, quae quidem non ad Christianos, sed ad Iudaeos potius spectare videtur, Christianos, opinor, plerosque ob aes alienum sibi obnoxios religionis caussa vexantes. Quod ut sic statuam, adducor maxime iis quae de hoc hominum genere iam dicta sunt supra II. 6. 7. In hos igitur velut praesentes invehitur apostolus more prophetico, partim indignatione commotus, partim ad solandam Christianorum ab his oppressorum calamitatem. Conf. V. 7. 8.

οἱ λέγοντες σήμερον etc.] Non hoc ipsius sermonis est initium, sed interpositio, eorum, quibus male ominatur apostolus, perversa et adverso numine suscepta studia impietatemque graphice describens. Ipse autem sermo integratur Cap. V. cuius rei indices sunt repetitae illae particulae *ἄγε νῦν*. Ergo si conciso verborum ambitu, arctius orationem adstringas, hoc nimirum dicet apostolus: „O vos, qui fortuna et divitiis praefiden-„tes deique obliti tam multa conamini, quumque brevis incer-„tique aevi sitis, spem tamen longam inchoatis, vos, inquam, „divites plorate atque lamentamini propter ingruentem vobis ca-„lamitatem!"

ποιήσομεν ἐκεῖ ἐνιαυτὸν] *Annum ibi commorabimur.* Vid. *Act.* XVIII. 23. XX. 3.

14. *τὸ τῆς αὔριον*] Duplex est ellipsis ita supplenda, *τὸ τῆς αὔριον ἡμέρας ἐσόμενον. Qui tamen, quid crastinus dies secum vehat, ignoratis.*

ἀτμὶς γάρ ἐστι] Particula caussalis adfirmationem intendit, ut *Act.* IV. 27. et *Philipp.* II. 27. Proprie autem reticetur sententia, hunc in modum supplenda. „Qualis enim haec est

„vita vestra? *Fluxa nimirum est et caduca.* Etenim tam facile „exstinguitur, ut vapor.“

15. ἀντὶ τοῦ λέγειν] *Atqui vos dicere sic decebat.* Coniuncta haec sunt cum fine vs. 13. Nam quae media inter haec sunt interiecta, παρενθετικῶς dicuntur.

ἐὰν ὁ κύριος θελήσῃ] Non haec nova apostolus Christianis praecipit. Nam sollemnis haec formula erat hominum modestorum et humanae imbecillitatis memorum. Grotius Platonis locum laudat ex *Alcib.* I. sub fin. ubi Alcibiadem Socratis auxilio meliorem se fieri sperantem hisque verbis usum, ἐὰν βούλῃ σύ, Σώκρατες, Socrates sic corrigit: οὐ καλῶς λέγεις, ἀλλ' οὕτω χρὴ λέγειν "ὅτι ἐὰν θεὸς ἐθέλῃ." Apud eumdem Platonem *Hipp. mai.* §. 14. Socrates ipse ab Hippia ad audiendum post aliquot dies λόγον ἐπιδεικτικὸν invitatus sic respondet: Ἀλλὰ ταῦτ' ἔσται, ἂν θεὸς ἐθέλῃ, ὦ Ἱππία. Eadem formula aliquoties legitur apud Demosthenem, ut adv. *Philipp.* I. p. 42. ἢν ὑμῶν αὐτῶν ἐθελήσητε γενέσθαι — — καὶ τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν κομιεῖσθε, ἂν θεὸς ἐθέλῃ, καὶ τὰ κατερρᾳθυμημένα ἀναλήψεσθε. Huic plane cognata formula non minus usu frequentabatur, σὺν θεῷ εἰπεῖν, *quod ita dico, ut in eo opem divinam agnoscam*, vel ut nobis, certe maioribus nostris, loqui mos fuit: *mit Gottes Hilfe*, de qua vide Heindorfium ad Platon. *Theaet.* §. 22. Alia dat Raphelius e Xenophonte. Vid. Wolfium ad h. l.

καὶ ποιήσωμεν] *Tum quidem id faciemus.* Hunc usum particulae καὶ hebraeum esse Grotius monet, Vid. *Luc.* II. 15. — Caeterum codices nonnulli legunt: ζήσομεν et ποιήσομεν in futuro indicativi, posterius, opinor, probe, illud minus recte. Etenim ζήσωμεν conditionatum est, atque pendet ex ἐάν. Nam hoc dicitur: *Si dominus vitam largiatur, id faciemus.*

16. ἐν ταῖς ἀλαζ. ὑμ.] Praepositio cum substantivo ex hebraismo pervulgato facit periphrasin adverbii. Est ergo idem ac μάλα ἀλαζονικῶς. Vid. *Act.* XVII. 31.

πονηρά ἐστι] *Absurda est, ac minime probanda.*

εἰδότι οὖν κ. τ. λ.] Hoc comma e glossemate irrepsisse satis probabiliter iudicat Bahrdtius. Nam et connexionem sic satis suspensam distinet, neque sententia contextui satis videtur adcommodata. Neque enim hic intermissio, sed prave aliquod factum arguitur, ut potius sic dicendum fuerit: „Qui sciens prave, aut secus quam oporteat, aliquid sive fecerit, sive dixerit, „is peccato tenetur.“ Praeterea, si vera sunt quae supra dixi, totam hanc apostrophen non ad Christianos dirigi, sed ad Iudaeos his maxime infensos, neque admonitio erga hos facile locum ha-

bet, neque in eos satis conveniet illud: *εἰδότι καλὸν ποιεῖν*, quod *κατ' ἐξοχὴν* dici de iis tantum poterat, quibus clarior divinae cognitionis lux adfulserat.

CAP. V.

1. *ἄγε νῦν οἱ πλ.*] *Vos igitur divites*, Integratur hic sermo superioris capitis, vs. 13. institutus.

ἐπὶ] h. l. *propter*. Vid. *Matth.* XXVI. 50. *Act.* XXVI. 6.

ἐπερχομέναις] Grotius haec de calamitatibus cum excidio urbis Hierosolymae coniunctis, alii de iudicio extremo dici opinantur. Sed de his cogitare nihil cogit. Ego nihil aliud significari puto, nisi fortunae inconstantiam, rerumque humanarum vicissitudinem, quae divitum fastum, superbiam, atque iniustitiam plerumque gravi vindicta ulciscitur. Cf. I. 10. seq.

2. *ὁ πλοῦτος ὑμῶν σέσ.*] *Divitiae vestrae putruerunt.* Hic primum notandum, praeteritum tempus poni stylo prophetico pro futuro: tum *σήπειν*, quod proprie activum est, hic vim habere neutropassivam. Ipsam autem verbi significationem quod adtinet, illam nimis curiose et praeter rem rimantur, qui etymologiae inhaerent, ut multi, et novissime Semlerus, cuius haec sunt verba: „Putredine corrumpuntur omnia frumenti genera, „oleum, vinum, poma, carnes, pisces etc. quibus antiqua per „tempora divitiae maxime solebant describi." Omnino hoc verbo *καταχρηστικῶς* utitur Iacobus tropum adhibens duriorem quidem, sed quem facile fert scriptorum sacrorum consuetudo. Et sane haud mollius est, quod legitur I. *Tim.* VI. 19. *ἀποθησαυρίζοντας ἑαυτοῖς θεμέλιον καλὸν*, aut eod. II. II. 26. *ἀνανήψωσιν ἐκ τῆς τοῦ διαβόλου παγίδος*, aut denique *Apoc.* I. 12. *ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνὴν, ἥτις ἐλάλησε μετ' ἐμοῦ.*

τὰ ἱμάτια ὑμῶν] Etiam hic nimis argute Rosenmüllerus „Quos alloquitur apostolus, inquit, solebant, ut videtur, *vestes*, „*pretiosa; annonam* caet. emere, et postea carius atque iniquius „vendere." Omnino totus iste locus ex orationis propheticae natura est explicandus. Non enim haec est enumeratio mercium, sed amplificatio poetica divitiarum, quas isti homines, sive vendendis aut mutandis mercibus, sive foenore aliisque artibus iniustis saepe ac parum honestis adcumulaverant. Ergo inter caetera instrumenta fastus, luxuriae atque libidinis etiam commemorantur vestes pretiosae. Conf. sup. II. 2.

3. *ὁ χρυσὸς ὑμ. κατίωται*] *Aurum vestrum atque argentum robigo consumsit.* Quum robiginem ferrum tantum et aes, non

vero aurum contrahat, etiam hoc verbo catachresticee usus videtur apostolus, nihil aliud significans, quam divitias inutiliter coacervatas ac sine fructu pereuntes, neque argutandum est cum Michaele et Semlero, qui respici putant ad colorem viridem, qui auro diu defosso adhaereat. Equidem, si sensum spectes, idem fere dicere Iacobum puto, quod Theophrastus voluit περὶ μικρολογίας haec dicens: *Καὶ τὸ ὅλον δὲ, τῶν μικρολόγων καὶ τὰς ἀργυροθήκας ἐστὶν ἰδεῖν εὐρωτιώσας, καὶ κλεῖς ἰωμένας· In summa, sordide parcorum loculos videas situ obsitos, claves ferrugine illitas.* Neque vero haec pugnant cum iis quae vs. 5. de eorumdem hominum luxuria dicuntur. Tantas nimirum Iacobus divitias significat, ut, cum multa effuderint, plura tamen superent. Quod de sui temporis divitibus praedicat Catilina apud Sallustium XX. 12. „Quum tabulas, inquit, signa, toreumata emunt; „nova diruunt, alia aedificant; postremo omnibus modis pecu„niam trahunt, vexant, tamen summa lubidine divitias vincere „nequeunt."

ὁ ἰὸς αὐτῶν etc.] *Atque ista robigo improbitatem vestram arguet;* i. e. incusabit avaritiam atque iniustitiam, qua opes illas cumulastis.

καὶ φάγεται τὰς σ. ὑμ.] *Tamquam ignis carnes vestras depascet:* h. e. moerore ac macie conficiemini partim propter dolorem amissarum divitiarum, partim conscientia iniustitiae ac maleficiorum, quibus illas paravistis.

ὡς πῦρ] Multam frustra operam insumunt interpretes in illustranda hac formula φάγεται τὰς σάρκας ὡς πῦρ, cum ex Homero, tum e versione Alexandrina. Melioris, puto, frugis est, quod Morus habet, τὸ πῦρ febrem interpretans ex usu loquendi Hippocratico. Ac prope est, ut putem, Iacobo aliquid obversatum fuisse eius morbi, qui Graecis ἐρυσίπελας, Latinis *ignis sacer* dicitur, de quo vide Hippocratem et Celsum. Ipsis Iacobi verbis mire concinunt illa Virgil. *Georg.* III. 565. seq.

— nec longo deinde moranti
Tempore contactos artus sacer ignis edebat.

ἐθησαυρίσατε ἐν ἡμ. ἐσχ.] *Opes congessistis temporibus extremis. Extremos* autem *dies* scriptores sacri modo tempora Messiae et finem oeconomiae Mosaicae, modo interitum reip. Iudaicae, modo finem rerum humanarum intelligunt. Utcumque hic intellexeris, certe Iacobus ingentem aliquam rerum conversionem cogitavit, quae virtuti praemium, maleficio debitam poenam esset allatura. Gemina nempe his sunt, quae leguntur *Rom.* II. 5. Nam quae hic dicuntur ἐσχάταις ἡμέραις, nihil aliud sunt, quam quae a Paullo vocatur ἡμέρα ὀργῆς, καὶ ἀποκαλύψεως

δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ. Θησαυρίζειν alii simpliciter de congestis divitiis, alii de supplicio explicant, quem ad modum dicitur *Proverb.* I. 18. θησαυρίζειν ἑαυτῷ κακά, et *Rom.* l. l. θησαυρίζεις σεαυτῷ ὀργήν. Mihi utramque notionem coniunxisse videtur apostolus, hoc scilicet dicens: *Opes cumulastis magno vestro malo, imminente iam gravi divina vindicta.*

4. ὁ μισθὸς ἀπεστερημένος] Merces vel imminuta, vel foenoris aut mercaturae caussa retardata. „Nimirum, inquit Grotius, differebant mercedes operis rustici solvere, quo diutius „pecuniae incubarent, et iis ad mercatum uterentur." Unde illud praeceptum quod legitur *Deuteron.* XXIV. 14. seq. Οὐκ ἀποστερήσεις μισθὸν πένητος καὶ ἐνδεοῦς — αὐθημερὸν ἀποδώσεις τὸν μισθὸν αὐτοῦ, οὐκ ἐπιδύσεται ὁ ἥλιος ἐπ' αὐτῷ, ὅτι πένης ἐστὶ, καὶ ἐν αὐτῷ ἔχει τὴν ἐλπίδα, καὶ οὐ καταβοήσεται περὶ σοῦ πρὸς κύριον, καὶ ἔσται ἐν σοὶ ἁμαρτία.

ἀμησάντων] ἀμάω proprie significat *meto*; sed hic laxius accipiendum videtur *de opere rustico omni.* Atque sic etiam species pro genere ponitur, ut omne genus hominum mercenariorum intelligendum sit.

κράζει] *Divinam vindictam flagitat.* Genus loquendi scriptoribus sacris passim frequentatum.

κυρίου σαβαὼθ] Non sine dilectu sic dixit. Vox hebraica צְבָאוֹת proprie significat *exercitus*, et adiuncta nomini *dei* declarat summum imperium ac potestatem. Hinc versio Alexandrina interdum reddit κύριος δυνάμεων, ut *Psalmo* XXIV. 10. aut ὁ δεσπότης, ut *Iesai.* I. 24. aut ὁ παντοκράτωρ, ut II. *Samuel.* V. 10.

5. ἐτρυφήσατε καὶ ἐσπαταλήσατε] τρυφᾶν *deliciarum est et exquisitae voluptatis*, σπαταλᾶν *luxuriae atque prodigalitatis.*

ἐθρέψατε τ. καρδ. ὑμ.] i. q. ἑαυτούς, *adiuncta quidem notione voluptatis.* Cf. *Act.* XIV. 17. — *Genio indulsistis, cutem curastis.*

ὡς ἐν ἡμέρᾳ σφαγῆς] Haec plerique interpretes cum Grotio intelligunt de convivio solemni, peracto sacrificio: itaque Bahrdtius vertit: „Wie an einem Opferschmause." Alii ἐν pro εἰς positum putant, frequenti harum praepositionum permutatione; unde sensus iste prodit: „Corpora vestra aluistis, tamquam „pecora, quae saginari solent ad mactationem." Eam ego interpretationem alteri praeferam, cum propter sensus acrimoniam, tum quod, ut recte monet Wolfius, ἡμέρα σφαγῆς de *epulo* dici non solet. Ipsa autem sententia apud scriptores graecos passim legitur. Exempla plura adfert Wetstenius. E latinis laudari

poterat Livius, apud quem VI. 17. illa leguntur: *Saginare plebem populares suos, ut iugulentur.*

6. *κατεδικάσατε*] *Condemnatis ac trucidatis innocentes,* nempe efficitis, ut iudices vel metu territi, vel pecunia corrupti id faciant. *Τὸν δίκαιον* multi ad Christum referunt, qui *κατ' ἐξοχὴν* sic vocatur *Act.* III. 14. XXII. 14. Sed non persuadent. Nimirum per synecdochen speciei singularis ponitur pro plurali, atque hic in genere notatur divitum et potentium erga pauperes atque inopes atrocitas. Conf. II. 6.

οὐκ ἀντιτάσσεται ὑμῖν] *Is autem vobis resistere et iniuriam propellere non potest.* Catilina apud Sallust. C. 33. „Ne-„que cuiquam nostrum licuit, more maiorum, lege uti, neque „amisso patrimonio, liberum corpus habere: tanta saevitia foe-„neratorum atque praetoris fuit."

7. *μακροθυμήσατε*] *At vos fratres nolite animum despondere, sed tranquilli exspectate divinum auxilium.* Vid. *Hebr.* VI. 15. Sermonem iam convertit apostolus ad Christianos inopes, divitum oppressione vexatos.

ἕως τῆς παρουσίας τ. κ.] Nonnulli haec interpretantur de excidio urbis Hierosolymae et exsilio gentis Iudaicae. Ego simpliciter intelligam de reditu Christi in has terras ante iudicium extremum. Hunc enim reditum proxime instare sibi persuadebant eius aetatis Christiani. Vid. I. *Thess.* IV. 13. seqq. Atque hac spe etiam Christianos afflictos solatur Paullus II. *Thess.* I. 4. seqq.

τὸν τίμιον καρπὸν] *Almas fruges:* gratum terrae proventum.

μακροθυμῶν ἐπ' αὐτῷ] Sc. *καρπῷ.* *Patienter exspectat, dum fruges maturescant.*

ὑετὸν πρώϊμον καὶ ὄψ.] Primum vocabulum a codice aliquo et versionibus antiquis pluribus abest. Hinc Semlerus atque Michaelis tamquam glossema eiici volunt, et sic iam visum erat Millio. Paraphrasis autem Semleriana sic reddit: „dum „accipiat, pro temporis opportunitate, fructuum unum genus post „alterum" sensu quidem probabili. Sed non minus recte et fortasse melius habet lectio vulgata, eaque pluribus locis librorum sacrorum V. T. firmatur; ut *Deuteron.* XI. 14. *Καὶ δώσει ὑετὸν τῇ γῇ σου καθ' ὥραν, πρώϊμον καὶ ὄψιμον.* *Ierem.* V. 24. *φοβηθῶμεν δὴ κύριον τὸν θεὸν ἡμῶν τὸν διδόντα ἡμῖν ὑετὸν πρώϊμον καὶ ὄψιμον κατὰ καιρὸν πληρώσεως προστάγματος θερισμοῦ.* Tenendum autem est, in Palaestina omnem agri fertilitatem pependisse e duplici plurium hebdomadum pluvia, quarum altera

cadere solebat post sementem, altera segete iam maturescente. Vid. Wetstenium ad h. l.

8. μακροθ. καὶ ὑμεῖς] Vos quoque, quem ad modum agricola tempus pluviae frugumque maturitatem patienter exspectat, tranquilli exspectate divinum auxilium.

στηρίξατε τ. κ. ὑ.] *Obfirmate animos vestros. Nolite succumbere dolori.* Falluntur Michaelis et Semlerus, qui hoc translatum putant ab iis, qui cibo et potu reficiuntur. Immo si etymologiam sectari velis, huic verbo proprie inest notio *stabiliendi* vel *fulciendi*, a στέω, unde στήριγμα significat *fulcrum, columnam, s. stabilimentum.* Eadem sententia Iacobi est, quae Paulli II. *Thess.* II. 2. illa dicentis, εἰς τὸ μὴ ταχέως σαλευθῆναι ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ νοός.

9. μὴ στενάζετε κατ' ἀλλήλων] Circa haec valde fluctuant interpretum sententiae. Primum Grotius de invidentia haec accipit alienis bonis ingemiscente respiciens ad IV. 2. Semlerus de contentionibus et dissidiis doctorum, vid. IV. 11. neuter bene. Rectius, ni fallor, alii de impatientia e vexationibus atque oppressionibus divitum Iudaeorum. Neque huic interpretationi obstant verba κατ' ἀλλήλων. Nam, ut vere monet Daniel Whitby, quum Iudaei oppressi et opprimentes eiusdem sint populi, contra se invicem ingemiscere recte dici possunt. Porro στενάζειν plerique post Bezam interpretes de intestina querimonia intelligunt, quae impatientiam declaret, quamvis non prorsus erumpat. Quis autem aequus querelam damnet pectore clausam et ne in verba quidem prorumpentem! Malim ergo cum aliis per metonymiam adiuncti intelligere non gemitum modo, sed querimoniam acerbam, quae sit cum malorum imprecatione, vel etiam ultione coniuncta. Certe gemitum de *querela* et *lamentatione* etiam Latini usurpant, ut Virgilius *Georg.* IV. 35. *O gemitu non frustra exterrita tanto.* et *Aeneid.* II. 73. *Quo gemitu conversi animi compressus et omnis impetus.* Neque hunc tropum ignorat versio Alexandrina, ut docent illa *Iob.* XXIV. 12. ψυχὴ νηπίων ἐστέναξε μεγάλως. Hoc ergo sine dubio dicit apostolus: *Ne a divitibus oppressi nimis impatienter id ferte, sed divinam opem tranquilli exspectate*, quod praeceptum Christiano doctore utique dignissimum conspirat cum iis, quae Paullus dicit *Rom.* XII. 19.

ἵνα μὴ κατακριθῆτε] Bene haec, ut mihi videtur, Bahrdtius: „Damit ihr euch nicht strafbar machet." Potius enim de culpa, quam de poena infligenda sermonem esse existimo. Eodem sensu legitur *Rom.* II. 1. σεαυτὸν κατακρίνεις, *Te ipsum culpae arguis.* Cf. inf. 12. fin.

κριτὴς πρὸ τῶν θ. ἕστ.] Etiam haec de excidio Hierosolymae dici plerique interpretes putant, non idonea, aut potius nulla ratione. Vulgo autem referunt ad praegressum illud: *ἵνα μὴ κατακριθῆτε*, hoc sensu: „Quod si impatienter iniurias feratis, certa vos poena manet. En enim praesens est iudex ad poenam sumendam.“ Ego autem potius referam ad divites illos Iudaeos Christianos vexantes, ut hoc dicat apostolus: *Iniuriam patienter ferte, et supprimite vindictam. Nam prope abest is, qui vos ulciscetur.* Sententia eadem est, quae legitur vs. 8. *ἡ παρουσία τοῦ κυρίου ἤγγικε.* Eodem plane modo solatur Paullus Christianorum adflictiones II. *Thess.* I. 6. seq. *δίκαιον παρὰ θεῷ ἀνταποδοῦναι τοῖς θλίβουσιν ὑμᾶς θλίψιν, καὶ ὑμῖν τοῖς θλιβομένοις ἄνεσιν μεθ' ἡμῶν ἐν τῇ ἀποκαλύψει τοῦ κυρίου Ἰησοῦ.*

10. *ὑπόδειγμα κακοπαθείας*] *κακοπάθεια* proprie significat *adflictionem* s. *molestiam*. Hic vero dicitur de *malorum* aut *vexationum patientia*. Itaque *ὑπόδειγμα κακοπαθείας* est *exemplum patientiae in perferendis malis.*

μακροθυμία] *constantia atque perseverantia.* Est nempe hoc illud, quod dicitur supra I. 4. *ἡ δὲ ὑπομονὴ ἔργον τέλειον ἐχέτω.*

ἐλάλησαν] *Docuerunt.* vid. *Marc.* II. 2. *Act.* IV. 17. seq.

11. *τοὺς ὑπομένοντας*] Rectius libri aliquot et versiones dant *ὑπομείναντας.* Neque enim sententia generalis est, sed refertur ad illos ipsos, qui commemorati sunt, prophetas, quorum neminem dicit praemium exhaustae calamitatis tulisse, nisi ad finem usque perseverantem.

καὶ τὸ τέλος τ. κ. εἴδ.] Qui hoc de exitu glorioso intelligunt, quem Christus habuerit, ii sane frustra sunt. Refertur enim hoc ad eumdem Iobum, post tot tantasque calamitates, tandem bona valitudine, liberis, opibus, divitiis auctum. Est igitur *τὸ τέλος τοῦ κυρίου* dictum pro *τὸ τέλος, ὃ ὁ κύριος ἔδωκε.* Genitivus hic dicitur caussae, quae figura saepius frequentatur scriptoribus cum sacris tum profanis. Ita Paullus *Cor.* II. XI. 26. pericula, quae religionis caussa obierit, commemorans, *κινδύνους ποταμῶν, κινδύνους λῃστῶν* refert, i. e. *pericula a fluminibus et a latronibus sibi obiecta*, quibus statim subiungit *κινδύνους ἐκ γένους, κινδύνους ἐξ ἐθνῶν* etc. Similiter *Thucyd.* III. 40. *τὸν κίνδυνον* dicit *τοῦ ὑπολειπομένου ἐχθροῦ*, i. e. *Periculum ab hoste relicto imminens.* Sallustius in *Hist. fragmentis* Ed. Cort. *Id bellum excitabat metus Pompeii victoris*, etc. i. e. metus, quem Pompeius victor incusserat. Cicero *Offic.* I. 16. *Vulgaris liberalitas referenda est ad illum Ennii finem*, i. e. ad eum modum, quem En-

nius praescribit. Nihil ergo caussae erat, cur Morus hanc constructionem, ab optimis scriptoribus toties frequentatam, duriorem diceret. Conf. quae dico ad I. *Pet.* III. 14.

πολύσπλαγχνος] Est vocabulum ἅπαξ λεγόμενον, significans intimum vel amoris vel commiserationis adfectum, quo animus commovetur, a σπλάγχνον, quod intestina proprie denotans, per hebraismum sensum amoris vel misericordiae significat. Hinc *Luc.* I. 78. σπλάγχνα ἐλέους, ad *Coloss.* III. 12. σπλάγχνα οἰκτιρμῶν legimus. Unde satis intelligitur, quo modo πολύσπλαγχνος differat ab οἰκτίρμων. Scilicet hoc ipsum per se misericordiae sensum, illud coniunctum cum eo animi motum significat. Non male igitur versio Bahrdtiana: „Gott ist ein erbarmender, und ein zärtlich liebender Gott."

12. πρὸ πάντων] *In primis vero cavete.* Hütet euch vor nichts so sehr.

μὴ ὀμνύετε] Plerique interpretes Iacobum nihil aliud damnare putant, nisi temerariam in vita communi iurandi levitatem, non vero civile et legitimum iusiurandum. Omne autem iusiurandum cum hic a Iacobo, tum a Christo ipso *Matth.* V. 34. seqq. prorsus improbari, iam Patrum doctissimorum multi indicaverunt, quorum loca collegit Suicerus in *Thesauro ecclesiastico* T. II. p. 513. seq. Quam sententiam nuperrime exornavit Nitzschius in commentatione VI. *de iudicandis morum praeceptis in N. T. a communi omnium hominum et temporum usu alienis*, atque David Julius Pott in oratione *de iuris iurandi natura morali formaque legitima*, quam inseruit *Syllogae commentationum theologicarum Vol. VI.* p. 341. seqq. Equidem, ut nihil decernam, ita tamen fateor, si sola et Christi et Iacobi verba in se, ac sine ullo respectu ad hominum usum aut opinionem aestimemus, mihi quoque in eam partem inclinare animum, ut putem illos iusiurandum ἁπλῶς ac sine ulla exceptione improbare.

ἤτω δὲ etc.] Clariora haec, quam quae apud *Matthaeum* V. 37. Scilicet articulus priori cum ναὶ tum οὒ additus demonstrat, non hanc esse meram repetitionem, sed prius ναὶ significare rem adfirmandam, posterius ipsam adfirmationem, itemque prius οὒ rem negandam, posterius ipsam negationem. Itaque sensus hic est: *Quae adfirmanda sunt, ea sine obtestatione simpliciter adfirmate; quae neganda sunt, negate.*

ἵνα μὴ ὑπὸ κρ. π.] Nihili est altera lectio εἰς ὑπόκρισιν, quamvis plurimorum codicum auctoritate nixa et Wetstenio aliisque recepta et probata. Sive enim ὑπόκρισιν simulationem

ac *dissimulationem*, sive cum Grotio *mendacium* interpreteris, neutra significatio contextui fuerit adcommodata. Non enim τὸ ἐπιορκεῖν seu *periurium*, sed τὸ ὀμνύειν sive *iusiurandum* apostolus improbat. Simulatio autem et mendacium etiam locum habet in simplici adfirmatione aut negatione, neque cum iureiurando est necessario coniuncta. Eamdem ob caussam neque possum probare illos, qui alteram lectionem, ὑπὸ κρίσιν, de iudicio humano et civili intelligunt, lites forenses ac sponsiones somniantes, a quibus certe apostoli mens fuit aliena. Omnino aliis verbis hic idem dicitur, quod paullo ante dictum est vs. 9. ἵνα μὴ κατακριθῆτε, *ne in culpam et reprehensionem incurratis.* Gemina sunt, quae dicuntur in loco parallelo *Matth.* V. 37. τὸ περισσὸν τούτων ἐκ τοῦ πονηροῦ ἐστι. *Quidquid addideris, ut nimium, reprehensione haud caret.*

13. κακοπαθεῖ τις] Beza et Semlerus *animi aegritudinem* significari putant, idque suadet oppositum εὐθυμεῖν. Atque illud etiam verisimile mihi videtur, quod Semlerus existimat, Iacobum respicere ad Iudaeorum superstitiosas morborum quorumdam, quos ad malum daemonem referebant, curationes; atque ab his ut abstinentes deum precibus adeant, monitos velle Christianos.

εὐθυμεῖ τις] *Si quis contra laeto est animo*, gaudens rebus prosperis et ad voluntatem fluentibus.

ψαλλέτω] Nolit is animi hilaritatem effundere immoderata laetitia aut intemperanti bonorum fructu, sed potius deum horum bonorum largitorem hymnis celebret. Conf. *Ephes.* V. 18. seq.

14. τοὺς πρεσβυτέρους] Presbyteri seu seniores praesides vel inspectores erant coetuum Christianorum et quasi senatus ecclesiasticus, cui potius regimen ecclesiae quam doctrina erat commissa, quamvis et docere interdum atque refellere falsos doctores pars muneris ipsorum erat. Loca de his classica sunt *Tit.* I. 5. seqq. I. *Pet.* V. 1. seqq. — Pluralis autem numerus hic vel paucos vel singulos quoque significare potest, ut *Matth.* XXVII. 44. coll. *Luc.* XXIII. 39.

ἀλείψαντες αὐτὸν] Neque eorum placet sententia, qui putant oleum hic tamquam medicamentum commendari, neque vero arbitror χάρισμα sanandi, seu sanationem miraculosam indicari, in qua oleum velut symboli loco fuerit. Scilicet ritus ille aegrotos ungendi, apud Iudaeos vulgo receptus, ab his, ut alia, ad Christianos manavit. Vide Grotium ad *Marc.* VI. 13.

15. ἡ εὐχὴ τῆς πίστεως] *Preces cum fiducia coniunctae.* Vid. I. 6.

καὶ ἐγερεῖ αὐτ. ὁ κ.] *Morbo illam dominus liberabit.* Non haec sine conditione intelligenda esse, et interpretes monent, et res ipsa clamat. Si enim certus et constans talium precum fuisset eventus, nemo umquam mortuus esset. Itaque bene Grotius sensum ita explet: *Nisi nempe aliter ei expediat ad salutem aeternam.*

κἂν ἁμαρτίας etc.] *Si gravius aliquod delictum admiserit.* Nempe graviores valetudines ultrices esse graviorum peccatorum Iudaei opinabantur, ut post Bensonum vere monet Morus atque Semlerus. Vid. *Deuteron.* XXVIII. 20. Eam opinionem a Christianis susceptam multa testantur loca librorum s. N. T. In primis notabilis locus est I. *Cor.* XI. 30. ubi apostolus graviter ferens, sacram coenam luxuria pauperumque despectu a divitioribus Christianis pollui, haec verba subiungit: *Διὰ τοῦτο ἐν ὑμῖν πολλοὶ ἀσθενεῖς, καὶ ἄῤῥωστοι, καὶ κοιμῶνται ἱκανοί. Haec autem flagitia multi vestrum infirmitate, morbo, atque haud pauci ipsa morte luerunt.* Iam sublato morbo, peccatum ipsum condonatum putabatur. Itaque Iacobus hoc dicit: *Si quis aegrotans morbo peccati gravioris poenam luat, piae preces cum peccato simul morbum tollent.* Caeterum talibus opinionibus a Iudaismo manantibus, vimque ipsam doctrinae Christianae haud attingentibus, neminem obligari, vix eget admonitione. Digna lectu sunt, quae ad hunc locum adnotat Semlerus.

16. ὅπως ἰαθῆτε] Sunt, qui hoc verbum tropice interpretantur, ut Grotius: *ut vos lapsos deus a peccatis repurget.* Durius id quidem, ut mihi videtur, neque contextu se commodante. De sanatione morbi propter gravius delictum, ut putabant, divinitus immissi haec quoque intelligenda esse, cum superiora suadent, tum locus parallelus, qui legitur I. *Io.* V. 16.— Caeterum quae hic leguntur inde ab illis verbis ἀλείψαντες αὐτὸν usque ad haec: ὅπως ἰαθῆτε, manus haud nimium religiosae additamentum esse censet Bahrdtius. Pro qua opinione, praeter internam loci rationem, illud fortasse adferri possit, quod, quae praecedunt, cum iis, quae sequuntur, tam apte cohaerent, ut, quae inter illa sunt interiecta, sine ullo sensus detrimento abesse possint. Verum hoc tanti non est, ut sine codicum diversitate aliquid movere liceat.

δέησις ἐνεργουμένη] *preces ardentes.*

17. ὁμοιοπαθὴς] Praeter rem etymologiae insistunt, qui explicant: *morti et vitae malis, praeterea iisdem adfectibus obnoxius.* Nihil aliud dicitur quam, *homo perinde ut nos.*

προσευχῇ προσηύξατο] *Enixe precatus est;* pervulgato hebraismo.

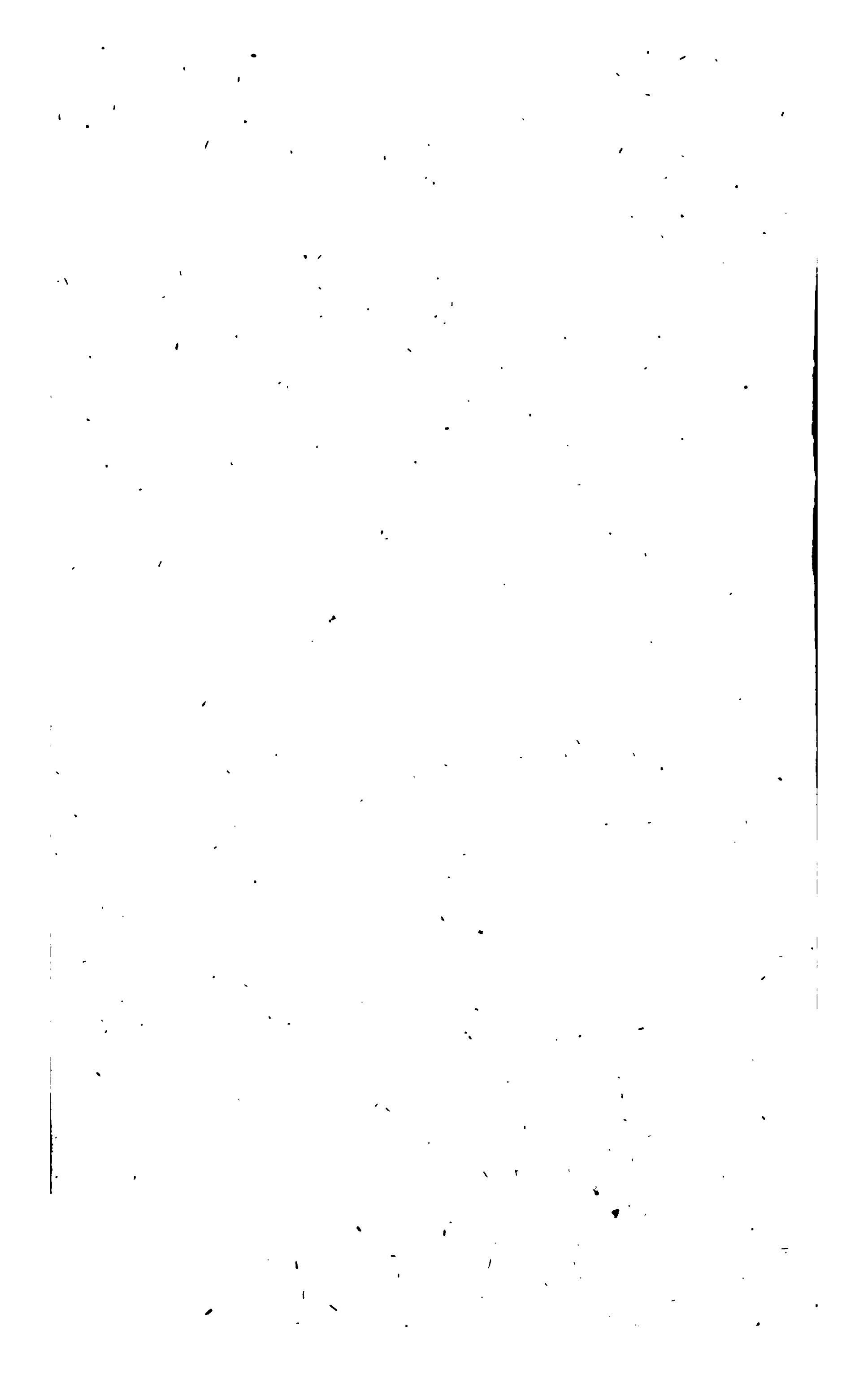
τοῦ μὴ βρέξαι] plene ἕνεκα τ. μ. β.

18. τὸν καρπὸν αὐτῆς] *Solitas fruges.*

19. ἀπὸ τῆς ἀληθείας] *A recta via, a vero bonoque.* Neque enim, puto, hic sola *doctrinae falsitas* spectatur, sed etiam *vitae perversitas.* Ita *Io.* III. 20. seq. ὁ ποιῶν τὴν ἀλήθειαν opponitur τῷ φαῦλα πράττοντι. Hunc sensum commendat vs. proximus.

20. ἐκ θανάτου] *Liberabit miseria,* quae errorem et scelus comitatur.

καλύψει πλ. ἁμ.] *Hoc modo multa eius peccata anteriora abolebit,* i. e. peccatorum propter vitam mutatam veniam illi a deo impetrabit.



ACROASES

IN

EPISTOLAM D. PETRI PRIOREM.

ΠΕΤΡΟΥ
ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΠΡΩΤΗ.

I.

1. Πέτρος, ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐκλεκτοῖς παρεπιδήμοις διασπορᾶς Πόντου, Γαλατίας, Καππαδοκίας, Ἀσίας καὶ Βιθυνίας, 2. κατὰ πρόγνωσιν θεοῦ πατρὸς, ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος, εἰς ὑπακοὴν καὶ ῥαντισμὸν αἵματος Ἰησοῦ Χριστοῦ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη πληθυνθείη.

3. Εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ κατὰ τὸ πολὺ αὐτοῦ ἔλεος ἀναγεννήσας ἡμᾶς εἰς ἐλπίδα ζῶσαν δι᾽ ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκ νεκρῶν, 4. εἰς κληρονομίαν ἄφθαρτον καὶ ἀμίαντον καὶ ἀμάραντον, τετηρημένην ἐν οὐρανοῖς εἰς ὑμᾶς, 5. τοὺς ἐν δυνάμει θεοῦ φρουρουμένους διὰ πίστεως εἰς σωτηρίαν ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ· 6. ἐν ᾧ ἀγαλλιᾶσθε, ὀλίγον ἄρτι (εἰ δέον ἐστὶ) λυπηθέντες ἐν ποικίλοις πειρασμοῖς, 7. ἵνα τὸ δοκίμιον ὑμῶν τῆς πίστεως πολυτιμότερον χρυσίου τοῦ ἀπολλυμένου, διὰ πυρὸς δὲ δοκιμαζομένου, εὑρεθῇ εἰς ἔπαινον καὶ τιμὴν καὶ δόξαν, ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ· 8. ὃν οὐκ εἰδότες ἀγαπᾶτε, εἰς ὃν, ἄρτι μὴ ὁρῶντες, πιστεύοντες δὲ, ἀγαλλιᾶσθε χαρᾷ

ERSTER BRIEF D. HEIL. PETRUS.

I.

1. Petrus, ein Apostel Jesu Christi, wünscht den in Pontus, Galatien, Kappadocien, Asia und Bithynien zerstreuten Christen, 2. welche Gott unser Vater, nach seinem Rathschluss, zur Heiligung des Lebens, und zu der Annahme der göttlichen Lehre, durch das Blut Jesu Christi geweihet hat, den vollen Genuss der göttlichen Gnade und jeder Glückseligkeit.

3. Gepriesen sey Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der nach seiner grossen Güte uns neu geschaffen, und durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten zu der Hoffnung einer wahren Glückseligkeit belebt hat, 4. deren unvergänglicher, ungetrübter und ewiger Besitz unser in dem Himmel wartet, 5. und welche die Macht Gottes uns, als treuen Bekennern seiner Lehre, auf das Ende der Tage, mit welchem sie beginnen soll, zusichert. 6. Billig freuet ihr euch dessen von Herzen, obgleich ihr hier noch, wenn es anders so seyn muss, mannigfaltige Prüfungen zu erdulden habet, 7. wodurch eure Standhaftigkeit bewährt, und weit köstlicher, als vergängliches, obgleich durch das Feuer erprobtes Gold erfunden, durch Heil und Glückseligkeit euch herrlich belohnen wird, wenn einst Jesus Christus erscheint, 8. — Er, den ihr liebet, obgleich ihr ihn nicht kanntet, und dessen Lehre ihr, ungeachtet ihr ihn hier nicht sahet, bekennet, voll unaussprechlich süsser

ἀνεκλαλήτῳ καὶ δεδοξασμένῃ, 9. κομιζόμενοι τὸ τέλος τῆς πίστεως ὑμῶν, σωτηρίαν ψυχῶν. 10. Περὶ ἧς σωτηρίας ἐξεζήτησαν καὶ ἐξηρεύνησαν προφῆται, οἱ περὶ τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος προφητεύσαντες· 11. ἐρευνῶντες, εἰς τίνα ἢ ποῖον καιρὸν ἐδήλου τὸ ἐν αὐτοῖς πνεῦμα Χριστοῦ, προμαρτυρόμενον τὰ εἰς Χριστὸν παθήματα, καὶ τὰς μετὰ ταῦτα δόξας· 12. οἷς ἀπεκαλύφθη, ὅτι οὐχ ἑαυτοῖς, ὑμῖν δὲ διηκόνουν αὐτὰ, ἃ νῦν ἀνηγγέλη ὑμῖν διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς ἐν πνεύματι ἁγίῳ ἀποσταλέντι ἀπ᾽ οὐρανοῦ, εἰς ἃ ἐπιθυμοῦσιν ἄγγελοι παρακύψαι.

13. Διὸ ἀναζωσάμενοι τὰς ὀσφύας τῆς διανοίας ὑμῶν, νήφοντες, τελείως ἐλπίσατε ἐπὶ τὴν φερομένην ὑμῖν χάριν ἐν ἀποκαλύψει Ἰησοῦ Χριστοῦ· 14. ὡς τέκνα ὑπακοῆς, μὴ συσχηματιζόμενοι ταῖς πρότερον ἐν τῇ ἀγνοίᾳ ὑμῶν ἐπιθυμίαις, 15. ἀλλὰ κατὰ τὸν καλέσαντα ὑμᾶς ἅγιον, καὶ αὐτοὶ ἅγιοι ἐν πάσῃ ἀναστροφῇ γενήθητε· 16. διότι γέγραπται· Ἅγιοι γένεσθε, ὅτι ἐγὼ ἅγιός εἰμι. 17. Καὶ εἰ πατέρα ἐπικαλεῖσθε τὸν ἀπροσωπολήπτως κρίνοντα κατὰ τὸ ἑκάστου ἔργον, ἐν φόβῳ τὸν τῆς παροικίας ὑμῶν χρόνον ἀναστράφητε· 18. εἰδότες, ὅτι οὐ φθαρτοῖς, ἀργυρίῳ ἢ χρυσίῳ, ἐλυτρώθητε ἐκ τῆς ματαίας ὑμῶν ἀναστροφῆς πατροπαραδότου, 19. ἀλλὰ τιμίῳ αἵματι, ὡς ἀμνοῦ ἀμώμου καὶ ἀσπίλου, Χριστοῦ· 20. προεγνωσμένου μὲν πρὸ καταβολῆς κόσμου, φανερωθέντος δὲ ἐπ᾽ ἐσχάτων τῶν χρόνων δι᾽ ὑμᾶς, 21. τοὺς δι᾽ αὐτοῦ πιστεύοντας εἰς Θεὸν, τὸν ἐγείραντα

Erwartung der Seligkeit, 9. welche am Ende euch, als seinen standhaften Bekennern, zu Theil werden soll. 10. Sehnlich wünschten schon die Propheten, welche die euch von Gott bescherte Wohlthat verkündigten, diese Glückseligkeit näher zu kennen. 11. Sie forschten nach dem Zeitpunkt, auf welchen der Geist Christi hindeute, welcher durch sie die Leiden Christi, und seine darauf folgende Verherrlichung vorhersagte. 12. Aber ihnen wurden als Werkzeugen für euch, nicht für sich selbst jene Offenbarungen mitgetheilt, deren Erfüllung wir, durch den uns vom Himmel mitgetheilten heiligen Geist, euch angekündigt haben, und in welche hineinzublicken selbst die Engel sich freuen.

13. In dieser Erwartung also umgürtet die Lenden euers Gemüthes, seyd wachsam, und harret des Glückes, welches euch zuletzt bey der Wiederkunft Jesu Christi erwartet. 14. Entsaget forthin, den Geboten Christi gehorsam, den sündlichen Lüsten, die euch ehmals, in eurer Unwissenheit beherrschten. 15. Euer ganzer Lebenswandel sey heilig, so wie der heilig ist, welcher euch zur Seligkeit berufen hat. 16. Denn die Schrift sagt: „Seyd heilig, denn ich bin heilig.“ 17. Und da ihr einen Gott verehret, welcher, als Vater aller Menschen, ohne persönliche Rücksicht, jeden nach seinen Handlungen richten wird, so wachet mit äusserster Sorgfalt über euern Wandel während der Zeit eurer irrdischen Pilgerschaft. 18. Bedenket, dass ihr von jenem eiteln, von den Vätern auf euch fortgeerbten Dienste, nicht durch ein vergängliches Lösegeld, wie Gold oder Silber, 19. sondern durch das theure Blut Christi, als eines tadellosen und vollkommnen Opferlamms, losgekauft seyd — 20. Durch das Blut Christi, welchen Gott schon vor Erschaffung der Welt hierzu bestimmt hatte, aber erst in diesen merkwürdigen Tagen euch zu Gutem erscheinen liess, 21. die ihr um seinetwillen auf Gott vertrauet, welcher ihn von den Todten auferweckt, und

αὐτὸν ἐκ νεκρῶν καὶ δόξαν αὐτῷ δόντα, ὥστε τὴν πίστιν ὑμῶν καὶ ἐλπίδα εἶναι εἰς Θεόν.

22. Τὰς ψυχὰς ὑμῶν ἡγνικότες ἐν τῇ ὑπακοῇ τῆς ἀληθείας διὰ πνεύματος εἰς φιλαδελφίαν ἀνυπόκριτον, ἐκ καθαρᾶς καρδίας ἀλλήλους ἀγαπήσατε ἐκτενῶς· 23. ἀναγεγεννημένοι οὐκ ἐκ σπορᾶς φθαρτῆς, ἀλλὰ ἀφθάρτου, διὰ λόγου ζῶντος Θεοῦ καὶ μένοντος. 24. Διότι πᾶσα σὰρξ ὡς χόρτος, καὶ πᾶσα δόξα αὐτῆς ὡς ἄνθος χόρτου· ἐξηράνθη ὁ χόρτος, καὶ τὸ ἄνθος αὐτοῦ ἐξέπεσε· 25. τὸ δὲ ῥῆμα κυρίου μένει εἰς τὸν αἰῶνα· τοῦτο δέ ἐστι τὸ ῥῆμα τὸ εὐαγγελισθὲν εἰς ὑμᾶς.

II.

1. Ἀποθέμενοι οὖν πᾶσαν κακίαν καὶ πάντα δόλον καὶ ὑποκρίσεις καὶ φθόνους καὶ πάσας καταλαλιάς, 2. ὡς ἀρτιγέννητα βρέφη, τὸ λογικὸν ἄδολον γάλα ἐπιποθήσατε, ἵνα ἐν αὐτῷ αὐξηθῆτε εἰς σωτηρίαν· 3. εἴπερ ἐγεύσασθε, ὅτι χρηστὸς ὁ κύριος. 4. Πρὸς ὃν προσερχόμενοι, λίθον ζῶντα, ὑπὸ ἀνθρώπων μὲν ἀποδεδοκιμασμένον, παρὰ δὲ Θεῷ ἐκλεκτὸν, ἔντιμον, 5. καὶ αὐτοὶ ὡς λίθοι ζῶντες οἰκοδομεῖσθε, οἶκος πνευματικὸς, ἱεράτευμα ἅγιον, ἀνενέγκαι πνευματικὰς θυσίας, εὐπροσδέκτους τῷ Θεῷ διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ. 6. Διότι περιέχει ἐν τῇ γραφῇ· Ἰδοὺ, τίθημι ἐν Σιὼν λίθον ἀκρογωνιαῖον, ἐκλεκτὸν, ἔντιμον· καὶ ὁ πιστεύων ἐπ' αὐτῷ, οὐ μὴ καταισχυνθῇ. 7. Ὑμῖν οὖν ἡ τιμὴ τοῖς πιστεύουσιν· ἀπειθοῦσι δὲ, λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη εἰς κεφαλὴν γωνίας, καὶ λίθος προσκόμματος, καὶ πέτρα σκανδάλου· 8. οἳ προσκόπτουσι, τῷ λόγῳ ἀπειθοῦντες, εἰς ὃ καὶ ἐτέθη-

zu jener Herrlichkeit erhoben hat, wodurch euer Vertrauen auf Gott nun auch zur Hoffnung geworden ist.

22. Reiniget demnach eure Herzen, nach den Geboten der Religion, und durch den Geist derselben zu ungeheuchelter Bruderliebe, so dass ihr mit so gereinigten Herzen einander innig lieb habet, 23. als Menschen, welche nicht durch eine sterbliche, sondern unsterbliche Geburt, nämlich durch die unvergängliche und ewig bleibende Lehre Gottes neu geschaffen sind. 24. Denn alles, was menschlich ist, gleicht einer Pflanze, und aller menschliche Glanz dem Keim einer Pflanze. Die Pflanze welkt, und der Keim zerfällt; 25. aber das Wort des Herrn bleibt ewig; und dieses Wort ist die euch verkündigte Lehre.

II.

1. Entschlaget euch also aller Bosheit, aller Tücke, der Heucheley, des Neides, und der Verleumdungssucht. — 2. Sehnet euch, als neugeborne Kinder, nach der unverfälschten Milch, die euern Seelen Nahrung, und euerm Geiste Wachsthum gewährt. 3. Habt ihr doch die Milde des Herrn schon gekostet! 4. An ihn schliesset euch an, als an den festen Grundstein, welchen Menschen verworfen, Gott aber vorzüglich aus allen gewählt hat. 5. Auf ihn, als feste Steine erbaut, erhebet euch zu einem geistigen Bau, zu einer heiligen Priesterschaft, um nach der Lehre Jesu Christi geistige und Gott wohlgefällige Opfer zu bringen. 6. Diess ist es, was die Schrift sagt: „Siehe, ich lege in Sion, einen auserlesnen, köstlichen Eckstein: wer auf ihn traut, dem wird es nicht fehlen.“ 7. Euch also, die ihr auf ihn trauet, gereicht er zum Heil; aber seinen Verächtern ist er ein Stein des Anstosses, und ein Fels des Strauchelns, 8. an welchem alle die, welche die göttliche Lehre ver-

σαν. 9. Ὑμεῖς δὲ, γένος ἐκλεκτὸν, βασίλειον ἱεράτευμα, ἔθνος ἅγιον, λαὸς εἰς περιποίησιν, ὅπως τὰς ἀρετὰς ἐξαγγείλητε τοῦ ἐκ σκότους ὑμᾶς καλέσαντος εἰς τὸ θαυμαστὸν αὐτοῦ φῶς· 10. οἵ ποτε οὐ λαὸς, νῦν δὲ λαὸς θεοῦ· οἱ οὐκ ἠλεημένοι, νῦν δὲ ἐλεηθέντες.

11. Ἀγαπητοὶ, παρακαλῶ ὡς παροίκους καὶ παρεπιδήμους, ἀπέχεσθαι τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν, αἵτινες στρατεύονται κατὰ τῆς ψυχῆς· 12. τὴν ἀναστροφὴν ὑμῶν ἐν τοῖς ἔθνεσιν ἔχοντες καλήν· ἵνα ἐν ᾧ καταλαλοῦσιν ὑμῶν ὡς κακοποιῶν, ἐκ τῶν καλῶν ἔργων, ἐποπτεύσαντες, δοξάσωσι τὸν θεὸν ἐν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς. 13. Ὑποτάγητε οὖν πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει διὰ τὸν κύριον· εἴτε βασιλεῖ, ὡς ὑπερέχοντι· 14. εἴτε ἡγεμόσιν, ὡς δι᾽ αὐτοῦ πεμπομένοις εἰς ἐκδίκησιν κακοποιῶν, ἔπαινον δὲ ἀγαθοποιῶν· 15. (ὅτι οὕτως ἐστὶ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, ἀγαθοποιοῦντας φιμοῦν τὴν τῶν ἀφρόνων ἀνθρώπων ἀγνωσίαν·) 16. ὡς ἐλεύθεροι, καὶ μὴ ὡς ἐπικάλυμμα ἔχοντες τῆς κακίας τὴν ἐλευθερίαν, ἀλλ᾽ ὡς δοῦλοι θεοῦ.

17. Πάντας τιμήσατε· τὴν ἀδελφότητα ἀγαπᾶτε· τὸν θεὸν φοβεῖσθε· τὸν βασιλέα τιμᾶτε. 18. Οἱ οἰκέται, ὑποτασσόμενοι ἐν παντὶ φόβῳ τοῖς δεσπόταις, οὐ μόνον τοῖς ἀγαθοῖς καὶ ἐπιεικέσιν, ἀλλὰ καὶ τοῖς σκολιοῖς. 19. Τοῦτο γὰρ χάρις, εἰ διὰ συνείδησιν θεοῦ ὑποφέρει τις λύπας, πάσχων ἀδίκως. 20. Ποῖον γὰρ κλέος, εἰ ἁμαρτάνοντες καὶ κολαφιζόμενοι ὑπομενεῖτε; ἀλλ᾽ εἰ ἀγαθοποιοῦντες καὶ πά-

werfen, zu fallen bestimmt sind. 9. Ihr aber seyd ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliges, Gott zum Eigenthume geweihtes Volk, bestimmt, das Lob dessen zu verkünden, der euch aus jener Finsterniss hervor gerufen hat, an dieses herrliche Licht, 10. ehmals nicht Gottes Volk, jetzt aber sein Volk; ehmals nicht von ihm geliebt, jetzt aber von ihm geliebt.

11. Meine Geliebten! lasst euch ermahnen, als Fremdlinge und Pilger in diesem Leben, euch der sinnlichen Lüste zu enthalten, welche der Vernunft zuwider sind. 12. Führet einen rühmlichen Lebenswandel unter den Heiden, damit sie, welche euch jetzt als lasterhafte Menschen verleumden, durch eure Handlungen eines bessern belehrt, Gott preisen, wenn er sich einst auch zu ihnen wendet. 13. Unterwerfet euch desshalben jeder menschlichen Gewalt, sowohl dem Cäsar, als dem obersten Regenten, 14. als auch seinen Statthaltern, die er abgeordnet hat, um die Bösen zu strafen, und die Guten zu belohnen. 15. Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr durch ein tugendhaftes Leben die Unwissenheit unverständiger Menschen verstummen machet, 16. als Freye, welche die Freyheit nicht zum Deckmantel der Zügellosigkeit missbrauchen, sondern bedenken, dass sie Knechte Gottes bleiben.

17. Beobachtet also gegen jedermann die schuldige Pflicht: liebet eure Mitgenossen, fürchtet Gott, und ehret den Cäsar. 18. Ihr Dienstboten, dienet euern Herren mit gewissenhafter Treue; und zwar nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den mürrischen und harten. 19. Denn das ist Gott gefällig, wenn man aus religiösem Sinn auch unverdiente Misshandlung erduldet. 20. Denn was ist rühmliches daran, wenn man schimpfliche Behandlung mit Geduld erträgt, welche man durch Vergehungen sich zuzieht! Nein, wer recht thut, und gleichwohl Unrecht gelassen erträgt, der kann

σχοντες ὑπομενεῖτε, τοῦτο χάρις παρὰ Θεῷ. 21. Εἰς τοῦτο γὰρ ἐκλήθητε· ὅτι καὶ Χριστὸς ἔπαθεν ὑπὲρ ὑμῶν, ὑμῖν ὑπολιμπάνων ὑπογραμμὸν, ἵνα ἐπακολουθήσητε τοῖς ἴχνεσιν αὐτοῦ· 22. ὃς ἁμαρτίαν οὐκ ἐποίησεν, οὐδὲ εὑρέθη δόλος ἐν τῷ στόματι αὐτοῦ· 23. ὃς λοιδορούμενος οὐκ ἀντελοιδόρει, πάσχων οὐκ ἠπείλει, παρεδίδου δὲ τῷ κρίνοντι δικαίως· 24. ὃς τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν αὐτὸς ἀνήνεγκεν ἐν τῷ σώματι αὐτοῦ ἐπὶ τὸ ξύλον, ἵνα ταῖς ἁμαρτίαις ἀπογενόμενοι, τῇ δικαιοσύνῃ ζήσωμεν· οὗ τῷ μώλωπι αὐτοῦ ἰάθητε. 25. Ἦτε γὰρ ὡς πρόβατα πλανώμενα· ἀλλ' ἐπεστράφητε νῦν ἐπὶ τὸν ποιμένα καὶ ἐπίσκοπον τῶν ψυχῶν ὑμῶν.

III.

1. Ὁμοίως αἱ γυναῖκες, ὑποτασσόμεναι τοῖς ἰδίοις ἀνδράσιν, ἵνα καὶ εἴ τινες ἀπειθοῦσι τῷ λόγῳ, διὰ τῆς τῶν γυναικῶν ἀναστροφῆς ἄνευ λόγου κερδηθήσωνται, 2. ἐποπτεύσαντες τὴν ἐν φόβῳ ἁγνὴν ἀναστροφὴν ὑμῶν. 3. Ὧν ἔστω οὐχ ὁ ἔξωθεν, ἐμπλοκῆς τριχῶν καὶ περιθέσεως χρυσίων ἢ ἐνδύσεως ἱματίων, κόσμος· 4. ἀλλ' ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος, ἐν τῷ ἀφθάρτῳ τοῦ πραέος καὶ ἡσυχίου πνεύματος, ὅ ἐστιν ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ πολυτελές. 5. Οὕτω γάρ ποτε καὶ αἱ ἅγιαι γυναῖκες, αἱ ἐλπίζουσαι ἐπὶ τὸν Θεὸν, ἐκόσμουν ἑαυτὰς, ὑποτασσόμεναι τοῖς ἰδίοις ἀνδράσιν· 6. ὡς Σάῤῥα ὑπήκουσε τῷ Ἀβραὰμ, κύριον αὐτὸν καλοῦσα, ἧς ἐγενήθητε τέκνα, ἀγαθοποιοῦσαι καὶ μὴ φοβούμεναι μηδεμίαν πτόησιν.

7. Οἱ ἄνδρες ὁμοίως, συνοικοῦντες κατὰ γνῶσιν, ὡς ἀσθενεστέρῳ σκεύει τῷ γυναικείῳ, ἀπονέμοντες

auf den Beyfall Gottes rechnen. 21. Und dazu seyd ihr berufen. Denn auch Christus hat, und zwar um euertwillen unschuldig gelitten, und euch ein Vorbild gelassen, welchem ihr nachahmen sollt. 22. Nie hat er böses gethan, nie ein sündliches Wort geredet. 23. Da er geschmäht ward, erwiederte er die Schmähung nicht: da er misshandelt ward, drohte er nicht sich zu rächen: er empfahl seine Sache dem, welcher gerecht richtet. 24. Er nahm die Strafe unsrer Sünden freywillig auf sich, und büsste dafür am Kreutze, damit wir der Sünde abstürben, und der Tugend lebten. Seinen Wunden danket ihr eure Genesung. 25. Denn ehmals waret ihr gleich verirrten Schafen: nun aber seyd ihr zurückgekehrt zu dem Hirten, und zu dem Stifter eurer Seligkeit.

III.

1. Eben so erweiset auch ihr Gattinnen euern Gatten die gebührende Achtung, damit auch diejenigen aus ihnen, welche der Lehre noch abhold sind, ohne Belehrung, bloss durch das Betragen ihrer Gattinnen, 2. und die Betrachtung ihres gewissenhaften und unsträflichen Wandels gewonnen werden. 3. Ihr Schmuck sey nicht, was in die Sinnen fällt, künstliches Haargeflechte, goldnes Geschmeid, und ein kostbarer Anzug, 4. sondern die innern und unvergänglichen Vorzüge des Geistes, ein sanfter und bescheidner Sinn, welcher vor Gott einen grossen Werth hat. 5. Das war auch einst der Schmuck jener ehrwürdigen und gottesfürchtigen Frauen, die ihren Männern mit Achtung ergeben waren. 6. So unterwarf sich Sarra dem Abraham, als ihrem Herrn, und ihr verdient es, ihre Töchter zu heissen, wenn ihr, nicht aus Furcht, sondern aus eignem Antrieb eure Pflichten erfüllet.

7. Desgleichen behandelt auch ihr Männer eure Gattinnen der höhern Erkenntniss der Lehre gemäss, als das schwächere Geschlecht, und als Theilhaberin-

τιμὴν ὡς καὶ συγκληρονόμοι χάριτος ζωῆς, εἰς τὸ μὴ ἐγκόπτεσθαι τὰς προσευχὰς ὑμῶν.

8. *Τὸ δὲ τέλος, πάντες ὁμόφρονες, συμπαθεῖς, φιλάδελφοι, εὔσπλαγχνοι, ταπεινόφρονες,* 9. *μὴ ἀποδιδόντες κακὸν ἀντὶ κακοῦ, ἢ λοιδορίαν ἀντὶ λοιδορίας· τοὐναντίον δὲ εὐλογοῦντες· εἰδότες, ὅτι εἰς τοῦτο ἐκλήθητε, ἵνα εὐλογίαν κληρονομήσητε.* 10. *Ὁ γὰρ θέλων ζωὴν ἀγαπᾷν, καὶ ἰδεῖν ἡμέρας ἀγαθὰς, παυσάτω τὴν γλῶσσαν αὐτοῦ ἀπὸ κακοῦ, καὶ χείλη αὐτοῦ τοῦ μὴ λαλῆσαι δόλον·* 11. *ἐκκλινάτω ἀπὸ κακοῦ, καὶ ποιησάτω ἀγαθόν· ζητησάτω εἰρήνην, καὶ διωξάτω αὐτήν.* 12. *Ὅτι οἱ ὀφθαλμοὶ κυρίου ἐπὶ δικαίους, καὶ ὦτα αὐτοῦ εἰς δέησιν αὐτῶν· πρόσωπον δὲ κυρίου ἐπὶ ποιοῦντας κακά.*

13. *Καὶ τίς ὁ κακώσων ὑμᾶς, ἐὰν τοῦ ἀγαθοῦ μιμηταὶ γένησθε;* 14. *ἀλλ' εἰ καὶ πάσχοιτε διὰ δικαιοσύνην, μακάριοι. Τὸν δὲ φόβον αὐτῶν μὴ φοβηθῆτε, μηδὲ ταραχθῆτε·* 15. *κύριον δὲ τὸν θεὸν ἁγιάσατε ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν. Ἕτοιμοι δὲ ἀεὶ πρὸς ἀπολογίαν παντὶ τῷ αἰτοῦντι ὑμᾶς λόγον περὶ τῆς ἐν ὑμῖν ἐλπίδος, μετὰ πραΰτητος καὶ φόβου·* 16. *συνείδησιν ἔχοντες ἀγαθὴν, ἵνα ἐν ᾧ καταλαλῶσιν ὑμῶν ὡς κακοποιῶν, καταισχυνθῶσιν οἱ ἐπηρεάζοντες ὑμῶν τὴν ἀγαθὴν ἐν Χριστῷ ἀναστροφήν.* 17. *Κρεῖττον γὰρ ἀγαθοποιοῦντας, εἰ θέλοι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, πάσχειν, ἢ κακοποιοῦντας·* 18. *ὅτι καὶ Χριστὸς ἅπαξ περὶ ἁμαρτιῶν ἔπαθε, δίκαιος ὑπὲρ ἀδίκων, ἵνα ἡμᾶς προσαγάγῃ τῷ θεῷ, θανατωθεὶς μὲν σαρκὶ, ζωοποιηθεὶς δὲ πνεύματι·* 19. *ἐν ᾧ καὶ τοῖς ἐν φυλακῇ πνεύμασι πορευθεὶς ἐκήρυξεν,*

nen der göttlichen Wohlthat der Lehre mit schonender Achtung, damit eure gemeinschaftlichen Andachten nicht entweiht werden.

8. Ueberhaupt seyd insgesammt einträchtig, theilnehmend, brüderlich gesinnt, mitleidig, und wohlwollend. 9. Vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Scheltung mit Scheltungen, sondern im Gegentheil mit Segnungen: seyd ihr ja selbst dazu berufen, des Segens theilhaftig zu werden. 10. „Denn wer nach Glückse-„ligkeit verlangt, und frohe Tage zu sehen wünscht, „der bewahre seine Zunge vor Schmähungen, und seine „Lippen vor schädlicher Rede: 11. er meide das Böse, „und thue Gutes; er trachte nach dem Frieden, und „suche ihn zu erhalten. 12. Denn das Auge des Herrn „wendet sich zu den Rechtschaffnen, und sein Ohr hört „ihr Flehen; aber denen, die Böses thun, ist er zuwider.“

13. Wer wird euch übrigens kränken, wenn ihr euch eines rechtschaffnen Wandels befleissigt! 14. Gesetzt aber, ihr müsstet um der Lehre willen leiden, so seyd ihr selig. Fürchtet euch nur nicht vor ihnen, und lasset euch in euerm Sinn nicht entwegen. 15. Preiset Gott den Herrn in euerm Innern, und seyd stets gefasst, jedem, der es verlangt, Rechenschaft zu geben von euern Hoffnungen und Aussichten, mit Bescheidenheit und Sanftmuth, 16. als Menschen, die sich keiner Schuld bewusst sind, damit diejenigen, welche euch als lasterhafte Menschen verleumden, als boshafte Lästerer euers tugendhaften und christlichen Wandels beschämt werden. 17. Denn besser ist es immer, dass ihr, wenn es Gott so fügt, um guter, als um böser Handlungen willen leidet. 18. Hat ja auch Christus einst um unsrer Sünden willen gelitten, der Unschuldige für die Schuldigen, um mit Gott uns auszusöhnen, und ist gestorben nach dem Körper, aber lebendig geblieben nach dem Geiste, 19. nach welchem er in die Wohnung der Todten hinabstieg, um den daselbst verschlossnen Geistern die

ἀπειθήσασί ποτε, 20. ὅτε ἀπεξεδέχετο ἡ τοῦ θεοῦ μακροθυμία, ἐν ἡμέραις Νῶε, κατασκευαζομένης κιβωτοῦ, εἰς ἣν ὀλίγαι (τοῦτ' ἔστιν ὀκτὼ) ψυχαὶ διεσώθησαν δι' ὕδατος· 21. ὃ καὶ ἡμᾶς ἀντίτυπον νῦν σώζει βάπτισμα, (οὐ σαρκὸς ἀπόθεσις ῥύπου, ἀλλὰ συνειδήσεως ἀγαθῆς ἐπερώτημα εἰς θεὸν,) δι' ἀναστάσεως Ἰησοῦ Χριστοῦ· 22. ὅς ἐστιν ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ, πορευθεὶς εἰς οὐρανὸν, ὑποταγέντων αὐτῷ ἀγγέλων καὶ ἐξουσιῶν καὶ δυνάμεων.

IV.

1. Χριστοῦ οὖν παθόντος ὑπὲρ ἡμῶν σαρκὶ, καὶ ὑμεῖς τὴν αὐτὴν ἔννοιαν ὁπλίσασθε, (ὅτι ὁ παθὼν ἐν σαρκὶ, πέπαυται ἁμαρτίας,) 2. εἰς τὸ μηκέτι ἀνθρώπων ἐπιθυμίαις, ἀλλὰ θελήματι θεοῦ τὸν ἐπίλοιπον ἐν σαρκὶ βιῶσαι χρόνον. 3. Ἀρκετὸς γὰρ ἡμῖν ὁ παρεληλυθὼς χρόνος τοῦ βίου τὸ θέλημα τῶν ἐθνῶν κατεργάσασθαι, πεπορευμένους ἐν ἀσελγείαις, ἐπιθυμίαις, οἰνοφλυγίαις, κώμοις, πότοις, καὶ ἀθεμίτοις εἰδωλολατρείαις· 4. ἐν ᾧ ξενίζονται, μὴ συντρεχόντων ὑμῶν εἰς τὴν αὐτὴν τῆς ἀσωτίας ἀνάχυσιν, βλασφημοῦντες· 5. οἳ ἀποδώσουσι λόγον τῷ ἑτοίμως ἔχοντι κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς. 6. Εἰς τοῦτο γὰρ καὶ νεκροῖς εὐηγγελίσθη, ἵνα κριθῶσι μὲν κατὰ ἀνθρώπους σαρκὶ, ζῶσι δὲ κατὰ θεὸν πνεύματι. 7. Πάντων δὲ τὸ τέλος ἤγγικε· σωφρονήσατε οὖν, καὶ νήψατε εἰς τὰς προσευχάς.

8. Πρὸ πάντων δὲ τὴν εἰς ἑαυτοὺς ἀγάπην ἐκ-

Lehre zu verkünden, — 20. jenen Ruchlosen, auf deren Besserung die göttliche Langmuth einst in den Tagen Noas harrte, da die Arche gebaut ward, in welche nur wenige Menschen, nämlich acht Personen, aus der Ueberschwemmung sich retteten. 21. Eben so rettet uns auch das Gegenbild jener Begebenheit, die Taufe, deren Zweck nicht Reinigung des Körpers, sondern eine Anfrage an unser Gewissen an Gottes Statt ist — diese Taufe rettet uns vermittelst der Auferstehung Jesu Christi, 22. welcher zum Himmel hinaufgefahren ist, und zur höchsten Macht und Herrschaft, nächst Gott, über alle Engel und Gewalten erhoben ward.

IV.

1. Da also Christus zu unserm Besten körperliche Leiden (geduldig) ertragen hat, so waffnet euch mit eben dem Sinne — denn Leiden und Ungemach sind ein Verwahrungsmittel vor Sünde — 2. und weihet den Rest euers irdischen Lebens nicht länger menschlichen Lüsten, sondern einem Gott gefälligen Wandel. 3. Nur zu lange hatten wir uns bis dahin, nach heidnischer Sitte, der Schwelgerey und Ueppigkeit ergeben, und am Schlämmen und Prassen, an Trinkgelagen und profanen Opferschmäusen der Götzendiener Theil genommen. 4. Daher befremdet es sie, dass ihr euch nicht länger im Schlamme der Liederlichkeit mit ihnen herumwälzet, und daher stossen sie solche Lästerungen gegen euch aus. 5. Dafür aber werden sie Rechenschaft geben demjenigen, welcher im Begriffe ist, nicht nur die Lebenden, sondern auch die Verstorbnen zu richten. 6. Eben deswegen ward auch den Verstorbnen das Evangelium verkündet, damit sie, welche in Rücksicht des irdischen Lebens für ihre Vergehungen gebüsset haben, nach dem Geiste von Gott beseliget würden. 7. Nun ist das Ende aller Dinge nicht mehr fern: seyd daher in euerm Wandel vorsichtig, und nüchtern zum Gebete.

8. Vor allem seyd einander mit herzlicher Liebe zu-

τενῆ ἔχοντες· ὅτι ἡ ἀγάπη καλύψει πλῆθος ἁμαρτιῶν· 9. φιλόξενοι εἰς ἀλλήλους, ἄνευ γογγυσμῶν· 10. ἕκαστος καθὼς ἔλαβε χάρισμα, εἰς ἑαυτοὺς αὐτὸ διακονοῦντες, ὡς καλοὶ οἰκονόμοι ποικίλης χάριτος Θεοῦ. 11. Εἴ τις λαλεῖ, ὡς λόγια Θεοῦ· εἴ τις διακονεῖ, ὡς ἐξ ἰσχύος ἧς χορηγεῖ ὁ Θεός· ἵνα ἐν πᾶσι δοξάζηται ὁ Θεὸς διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ᾧ ἐστιν ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

12. Ἀγαπητοί, μὴ ξενίζεσθε τῇ ἐν ὑμῖν πυρώσει πρὸς πειρασμὸν ὑμῖν γινομένῃ, ὡς ξένου ὑμῖν συμβαίνοντος· 13. ἀλλὰ καθὸ κοινωνεῖτε τοῖς τοῦ Χριστοῦ παθήμασι, χαίρετε, ἵνα καὶ ἐν τῇ ἀποκαλύψει τῆς δόξης αὐτοῦ χαρῆτε ἀγαλλιώμενοι. 14. Εἰ ὀνειδίζεσθε ἐν ὀνόματι Χριστοῦ, μακάριοι· ὅτι τὸ τῆς δόξης καὶ τὸ τοῦ Θεοῦ πνεῦμα ἐφ' ὑμᾶς ἀναπαύεται· κατὰ μὲν αὐτοὺς βλασφημεῖται, κατὰ δὲ ὑμᾶς δοξάζεται. 15. Μὴ γάρ τις ὑμῶν πασχέτω ὡς φονεὺς ἢ κλέπτης ἢ κακοποιὸς, ἢ ὡς ἀλλοτριοεπίσκοπος· 16. εἰ δὲ ὡς Χριστιανὸς, μὴ αἰσχυνέσθω, δοξαζέτω δὲ τὸν Θεὸν ἐν τῷ μέρει τούτῳ. 17. Ὅτι ὁ καιρὸς τοῦ ἄρξασθαι τὸ κρίμα ἀπὸ τοῦ οἴκου τοῦ Θεοῦ· εἰ δὲ πρῶτον ἀφ' ἡμῶν, τί τὸ τέλος τῶν ἀπειθούντων τῷ τοῦ Θεοῦ εὐαγγελίῳ; 18. καὶ εἰ ὁ δίκαιος μόλις σώζεται, ὁ ἀσεβὴς καὶ ἁμαρτωλὸς ποῦ φανεῖται; 19. Ὥςτε καὶ οἱ πάσχοντες κατὰ τὸ θέλημα τοῦ Θεοῦ, ὡς πι-

gethan: denn die Liebe bedeckt eine Menge von Fehlern. 9. Seyd gegen einander gastfrey, und zwar mit unverdrossenem Muthe. 10. Trachtet als gute Haushalter der mannigfaltigen Gaben, welche Gott ausspendet, jeder mit dem Talente, das ihm zu Theil ward, andern zu nützen. 11. Hat einer die Gabe zu lehren, so übe er sie auf eine der göttlichen Lehre würdige Weise aus; oder besorgt er das Amt eines Diakons, so thue er es nach dem Maasse der ihm von Gott verliehnen Kraft, damit in jedem Geschäfte Gott verherrlicht werde, durch Jesus Christus, welchem sey Ehre und Macht zu ewigen Zeiten, amen!

12. Meine Geliebten! Lasset euch die Prüfungen, die eine Feuerprobe eurer Standhaftigkeit sind, nicht allzu sehr befremden, als wenn so etwas euch nicht widerfahren sollte. 13. Freuet euch im Gegentheil, so oft ihr an den Leiden Christi Theil nehmen müsset; denn ihr werdet dafür bey seiner glorreichen Erscheinung mit entzückender Freude belohnt werden. 14. Selig seyd ihr, wenn ihr um der Lehre Christi willen geschmäht werdet. Der Geist der Herrlichkeit Gottes ruhet auf euch. Ihn wollen sie schmähen, aber an euch werden diese Schmähungen zur Lobpreisung. 15. Genug dass keiner aus euch diese Leiden durch Mord, Diebstahl, oder andre Verbrechen, oder auch dadurch verschuldet habe, weil er sich in fremde Angelegenheiten mischte. 16. Muss er sie aber als Anhänger Christi erdulden, so achte er das nicht für Schande, im Gegentheil preise er Gott dafür. 17. Denn es rückt die Zeit herbey, da die Leiden, welche Gott über die Menschheit verhängt hat, von seinen Kindern beginnen sollen. Treffen sie aber uns zuerst; was wird denn das Schicksal derer seyn, welche gegen das Evangelium Gottes sich auflehnen! 18. Und wenn der Fromme mit genauer Noth sich retten mag, was wird denn aus dem ruchlosen Gottesverächter werden! 19. Ueber wen also Gott

στῷ κτίστῃ παρατιθέσθωσαν τὰς ψυχὰς ἑαυτῶν ἐν ἀγαθοποιΐᾳ.

V.

1. Πρεσβυτέρους τοὺς ἐν ὑμῖν παρακαλῶ, ὁ συμπρεσβύτερος καὶ μάρτυς τῶν τοῦ Χριστοῦ παθημάτων, ὁ καὶ τῆς μελλούσης ἀποκαλύπτεσθαι δόξης κοινωνός· 2. ποιμάνατε τὸ ἐν ὑμῖν ποίμνιον τοῦ θεοῦ, ἐπισκοποῦντες μὴ ἀναγκαστῶς, ἀλλ' ἑκουσίως· μηδὲ αἰσχροκερδῶς, ἀλλὰ προθύμως· 3. μηδ' ὡς κατακυριεύοντες τῶν κλήρων, ἀλλὰ τύποι γινόμενοι τοῦ ποιμνίου· 4. καὶ φανερωθέντος τοῦ ἀρχιποιμένος, κομιεῖσθε τὸν ἀμαράντινον τῆς δόξης στέφανον. 5. Ὁμοίως νεώτεροι ὑποτάγητε πρεσβυτέροις· πάντες δὲ ἀλλήλοις ὑποτασσόμενοι, τὴν ταπεινοφροσύνην ἐγκομβώσασθε· ὅτι ὁ θεὸς ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ δίδωσι χάριν. 6. Ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ θεοῦ, ἵνα ὑμᾶς ὑψώσῃ ἐν καιρῷ·

7. πᾶσαν τὴν μέριμναν ὑμῶν ἐπιῤῥίψαντες ἐπ' αὐτὸν, ὅτι αὐτῷ μέλει περὶ ὑμῶν. 8. Νήψατε, γρηγορήσατε· ὁ ἀντίδικος ὑμῶν διάβολος, ὡς λέων ὠρυόμενος, περιπατεῖ, ζητῶν τίνα καταπίῃ· 9. ᾧ ἀντίστητε στερεοὶ τῇ πίστει, εἰδότες, τὰ αὐτὰ τῶν παθημάτων τῇ ἐν κόσμῳ ὑμῶν ἀδελφότητι ἐπιτελεῖσθαι. 10. Ὁ δὲ θεὸς πάσης χάριτος, ὁ καλέσας ἡμᾶς εἰς τὴν αἰώνιον αὐτοῦ δόξαν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ὀλίγον παθόντας, αὐτὸς καταρτίσαι ὑμᾶς, στηρίξει, σθενώσει, θεμελιώσει. 11. Αὐτῷ ἡ δόξα, καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

12. Διὰ Σιλουανοῦ ὑμῖν τοῦ πιστοῦ ἀδελφοῦ, ὡς λογίζομαι, δι' ὀλίγων ἔγραψα, παρακαλῶν καὶ ἐπι-

Leiden verhängt hat, der bleibe der guten Sache getreu, und empfehle dem treuen Retter sein Schicksal.

V.

1. Die Aeltesten und Lehrer ermahne ich als ihr Amtsgenosse, als Zeuge der Leiden Christus, und als Theilhaber seiner zukünftigen Herrlichkeit; 2. Leitet die euch anvertraute Heerde Gottes, und pfleget sie, nicht bloss aus Pflicht, (von Amtes wegen) sondern aus innerm Triebe, frey von Eigennutz, und aus reinem Wohlwollen, 3. nicht als Gewalthaber der Gemeinden, sondern als vorleuchtendes Beyspiel der Heerde, 4. so wird einst der Oberhirte bey seiner Erscheinung durch einen Ehrenkranz von Amaranten euch belohnen. 5. Und ihr übrigen Christen seyd euern Vorstehern gehorsam: überhaupt seyd alle gegen einander zuvorkommend, und befleissiget euch der Bescheidenheit; denn die Uebermüthigen sind Gott zuwider, aber den Bescheidnen ist er gewogen. 6. Darum demüthiget euch vor der Gewalt Gottes, damit er euch einst erhöhe.

7. Alle eure Sorgen werfet in seinen Schoos, denn er sorget für euch. 8. Seyd nüchtern und wachsam, denn euer Widersacher, der Satan, geht gleich einem brüllenden Löwen umher, und sucht Beute, um sie zu verschlingen. 9. Stellet ihm euch muthig entgegen, und beharret standhaft bey der Lehre, überzeugt, dass eure Glaubensgenossen unter den Feinden des Christenthums nicht geringere Leiden zu erdulden haben. 10. Gott aber, dessen Güte unbegrenzt ist, und der euch zu seiner ewigen Glückseligkeit berufen hat, bringe euch nach kurzem Leiden näher der Vollendung, und verleihe euch Kraft, Muth, und unerschütterliche Festigkeit! 11. Ihm sey Ehre und Macht zu ewigen Zeiten, amen!

12. Ich habe euch schon eher, wofern ich mich recht erinnere, durch den Silvanus, einen getreuen Amtsgehülfen, mit wenigem schriftlich ermahnet, und

μαρτυρῶν ταύτην εἶναι ἀληθῆ χάριν τοῦ Θεοῦ, εἰς ἣν ἑστήκατε. 13. Ἀσπάζεται ὑμᾶς ἡ ἐν Βαβυλῶνι συνεκλεκτὴ, καὶ Μάρκος ὁ υἱός μου. 14. Ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἀγάπης. Εἰρήνη ὑμῖν πᾶσι τοῖς ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

---

euch versichert, dass die Lehre, zu welcher ihr euch bekennet, wahr und göttlich sey. — 13. Euch grüsset die auserwählte Gemeinde zu Babylon, samt meinem Sohn Marcus. 14. Umarmet euch in meinem Namen, mit dem Kusse der Freundschaft. Heil sey euch allen, die ihr euch zu Christus Jesus bekennet: amen!

Simonem Petrum, domini apostolum, huius epistolae auctorem esse, magno consensu antiquitas Christiana credidit. Scripta videtur ad Christianos, qui e Iudaeis doctrinam Christi in regionibus illis, quae in principio nominantur, erant amplexi, non tamen exclusis iis, qui e gentibus accesserant. Tempus probabiliter adsignatur anno imperii Neronis duodecimo, quum iam adeo invisum esset nomen Christianum, ut Nero sustineret urbis incendium iis imputare, atque atrocissimis suppliciis in Christianos saeviret. Vid. Taciti *Annal.* XV. 44. Argumentum non unum est, neque simplex. Multus hinc inde sermo est de perferendis constanti animo vexationibus et calamitatibus religionis caussa sustinendis. Accedunt plurimae admonitiones, quas res et tempus maxime videntur exegisse, de tota vitae ratione emendanda, de pellendis vitiis ac vincendis cupiditatibus pravis, de obsequio magistratibus atque heris praestando, de vita coniugum inter se prudenter ac decore moderanda, aliaque plura, quae non iusto ordine, sed sparsim, vel praeceptionis vel ad-

monitionis caussa traduntur. In singulis locis valde conspirat Petrus cum Iacobo, atque cum Paulli epistolis ad Ephesios, ad Colassenses et ad Timotheum priori. Qui plura desiderat, is adeat Einleitung in die Schriften des neuen Testaments, von *Joh. Leonhard Hug*. Tübingen 1808. II. Th. S. 375. seqq.

CAP. I.

v. 1. ἐκλεκτοῖς] *Electi* dicuntur in libris sacris ii, quibus ante alios deus beneficium doctrinae Christianae obtulit. Eius synonyma sunt πιστοὶ, ἅγιοι, ἠγαπημένοι. Vid. *Colass.* III. 12. quibus omnibus vocabulis simpliciter designantur Christiani.

παρεπιδήμοις] παρεπίδημος est, qui extra patriam advena in aliena terra ad tempus moratur. — Διασπορὰ autem, ut ad *Iac.* I. 1. diximus, de Iudaeis dicebatur, extra Palaestinam viventibus. Iam quia in his, quae extra Palaestinam nominantur, Asiae regionibus, non earum gentium cives, sed exteri tantum recte παρεπίδημοι vocari videntur, multi, in quibus novissime Semlerus atque Morus, existimant, hanc epistolam Christianis tantum iis scriptam fuisse, qui a Iudaismo conversi in hisce regionibus vivebant. Contra vero alii monent, in hac epistola loca quaedam esse talia, ut Christianis non ex Iudaeis, sed e gentibus conversis tantum videantur potuisse scribi, ut IV. 3. Mihi quidem maxime verisimile est, eam ad utrosque pertinere, quod autem maior pars e Iudaeis fuerit, apostolum hos a potiori statim in principio nominasse.

2. κατὰ πρόγνωσιν θεοῦ] Haec Oecumenius retulit ad ἀπόστολος. Semlerus refert ad διασπορᾶς, neuter bene: rectius alii ad ἐκλεκτοῖς. Conf. *Ephes.* I. 4. 5. Est autem πρόγνωσις h. l. idem fere, quod πρόθεσις vel ὡρισμένη βουλὴ, quocum iungitur *Actt.* II. 23. Sic *Rom.* VIII. 28. dicuntur οἱ κατὰ πρόθεσιν κλητοί.

ἐν ἁγιασμῷ πνεύματος] ἁγιασμὸς, ni fallor, est *virtus, vitaeque sanctimonia*. Vid. II. *Thess.* II. 13. coll. I. IV. 7. πνεῦμα vero *doctrina Christi*, quatenus animum pravis adfectibus purgatum ad virtutem informat. Vid. ad *Ephes.* V. 8. 9. conf. *Rom.* VIII. 2. Ergo falluntur, qui hunc locum suffragari putant dogmati S. Trinitatis. Caeterum ἐν ἁγιασμῷ dictum pro εἰς ἁγιασμόν. Conf. *Ephes.* I. 4.

εἰς ὑπακοὴν] Supple πίστεως, ut ad *Rom.* XVI. 26. vel τῆς ἀληθείας, ut inf. v. 22. qui locus huic omnino est parallelus. Ὑπακοὴν autem et de *profitenda* Christi doctrina, et de

obsequio eius praeceptis praestando intelligo; ut hoc dicat apostolus: „deum eos praestituto consilio elegisse, ut cum fide tum ob„sequio religioni praestando illorum animos ad sanctiorem vi„tam velut initiaret."

καὶ ῥαντισμὸν etc.] Vere Grotius monet, alludi hisce ad morem Iudaeorum, quo populus et sacerdotes, antequam in sanctuarium intrarent, adsperso victimae sanguine erant lustrandi. Est autem *ῥαντισμὸς αἵματος Χριστοῦ* genitivus caussae, et significat *lustrationem a peccatis*, *non tantum Christi supplicio*, *sed maxime religione perficiendam*. Conf. *Hebr*. IX. 14. Hac ergo imagine utens apostolus ad Iudaeorum imbecillitatem sese adcommodat, qui, licet novam religionem amplexi, vetere tamen cultu adsueti sacrificiorum solemnia identidem respectabant. Idem agit Paullus in Epistola ad Hebraeos paene tota. Conf. inprimis Cap. IX.

Χάρις ὑμῖν] Formula ista salutandi solemnis est scriptoribus sacris, quem ad modum profanis *Χαίρειν καὶ εὖ πράττειν*. *Χάρις* est *favor* et *gratia divina*, cum omnibus beneficiis inde manantibus. *Εἰρήνη* significatione ab usu Hebraeorum ducta denotat *omne genus felicitatis*.

πληθυνθείη] *Multiplicetur*, h. e. plene et cumulate vobis obtingat.

3. *κατὰ τὸ πολὺ ἔλεος*] *Insigni ipsius benivolentia*. Neque enim hoc vocabulum semper adiunctam habet notionem misericordiae. Vid. *Luc*. I. 58. *Tit*. III. 5. coll. *Rom*. XI. 6. et *Eph*. II. 8. 9.

ἀναγεννήσας] *Regeneravit*, *novos quasi homines fecit*. Pristinae ignorantiae et calamitati ereptos, nos reddidit veritati, virtuti ac felicitati. Est hoc idem, quod Christus *Io*. III. *γεννηθῆναι ἄνωθεν* dicit. Velut ex integro nasci. Conf. *Iac*. I. 18.

εἰς ἐλπίδα ζῶσαν] *In spem felicitatis verae*. Nam sic *ἐλπὶς* dici videtur per metonymiam pro *re sperata*, ut *Col*. I. 5. *ἡ ἐλπὶς*, *ἡ ἀποκειμένη ἐν οὐρανοῖς*, *felicitas vitae futurae quae nos manet*. *Ζῶν* autem in libris sacris saepe dicitur, quod *verum* est, seu tale, quale esse debet id, quod nomen suum recte usurpat. Vid. *Rom*. XII. 1. *Io*. IV. 10. *Hebr*. X. 20.

4. *εἰς κληρονομίαν*] Hisce magis definitur illa, quam ante dixit *ἐλπίδα ζῶσαν*. Dicit nempe melioris vitae felicitatem, cuius spem nobis fecerat Christus. Hanc felicitatem *κληρονομίαν* vocat, quo vocabulo Iudaei proprie utebantur, de possessione terrae Canaan et coniuncta cum illa felicitate, nova promissa cum veteribus quasi comparans. Eadem voce de hac re etiam Paullus saepe utitur. Vid. *Ephes*. I. 14. 18. — Hanc *κληρονομίαν ἄφθαρτον* di-

cit, id est, non brevis fructus termino circumscriptam, ut omnia huius vitae bona, sed *perennem* atque *aeternam*. Nihil enim ultra id significatur, neque est argutandum in hac voce. Vid. I. *Cor*. XV. 52. et in hoc ipso capite vs. 23.

ἀμίαντον] *Puram atque intemeratam*, nullo doloris aut aegritudinis sensu turbatam. Hanc sententiam apud Aeschinem dial. III. 17. pulcre sic effert Socrates: *Ὥστε οὐκ εἰς θάνατον, ἀλλ' εἰς ἀθανασίαν μεταβάλλεις, ὦ Ἀξίοχε, οὐδὲ ἀφαίρεσιν ἕξεις τῶν ἀγαθῶν, ἀλλ' εἰλικρινεστέραν τὴν ἀπόλαυσιν, οὐδὲ μεμιγμένας θνητῷ σώματι τὰς ἡδονάς, ἀλλ' ἀκράτους ἁπασῶν ἀλγηδόνων.*

ἀμάραντον] Hic plane synonymon est τοῦ *ἄφθαρτον*. Synonymia enim utitur apostolus unice ad studium dicentis referenda.

εἰς ἡμᾶς] pro *ἡμῖν*. Alii legunt *ὑμᾶς*. Sed illud verum puto, propterea, quod vs. 3. item dixit *ἀναγεννήσας ἡμᾶς*, neque adsentior Semlero, pronomen ab aliena manu additum censenti.

— 5. *ἐν δυνάμει θεοῦ*] *divino auxilio, cooperante deo.*

φρουρουμένους] *φρουρούμενοι* proprie dicuntur, *qui praesidio militari ab hostibus tuti redduntur*. Hinc *φρουρούμενοι εἰς σωτηρίαν*, *quibus felicitas in tuto est collocata*, vel, quod idem est, qui reservantur felicitati.

διὰ πίστεως] Vulgo interpretantur *fiduciam* s. certam exspectationem promissae illius felicitatis, nescio an minus recte. Neque enim haec fiducia per se praestare potest illam felicitatem. Mihi potius significari videtur *religionis studium*, s. constans eius professio coniuncta cum virtutibus, quas doctrina Christi commendat. Ea nempe *πίστις* sola valet ad obtinendam felicitatem, quae hominibus vere Christianis ostenditur. Hinc est, quod vs. 9. *ἡ σωτηρία ψυχῶν* dicitur *τὸ τέλος τῆς πίστεως*, quo nostra interpretatio valde stabilitur. Conf. etiam vs. 7.

ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι] i. q. *μέλλουσαν ἀποκαλυφθῆναι*, quod dicit Paullus *Rom*. VIII. 18. *Quam felicitatem deus certo manifestabit*, i. e. *praestabit*.

καιρῷ ἐσχάτῳ] *In fine rerum omnium*, quae dicitur *ἡμέρα ἐσχάτη Io*. VI. 39. 40. 44. Quamvis *χρόνοι* et *ἡμέραι ἔσχαται* in libris N. T. saepe significat *tempora Messiae*. Sed illum sensum postulat orationis contextus.

6. *ἐν ᾧ*] Alii supplent *καιρῷ*, alii *πράγματι* vel *χρήματι*, *quam ob causam*. Quibus illud placet, ii *ἀγαλλιᾶσθε* pro futuro *ἀγαλλιάσεσθε* accipiunt, quod ipsum codex aliquis habet, sine dubio e glossemate. Ego posterius praefero cum per se, tum propter usum loquendi Petrinum. Vid. III. 19. IV. 4. Praeterea nonnulli *ἀγαλλιᾶσθε* imperativum esse voluit, quo non opus est.

Nam et infra vs. 8. eiusdem verbi indicativum habes, quod comma cum hoc ita mihi coniunctum videtur. „Maximo gaudio, in„quit, vos nunc iam merito exsultatis, propter spem futurae fe„licitatis, licet hanc praesentis temporis diversae calamitates dis„tineant, et velut abscondant: ita etiam Christum, quem num„quam ipsi vidistis, tamen amatis, eique confidentes, ineffabili „laetitia exsultatis."

ἄρτι] *Nunc quidem, in hac vita.* Habet enim respectum ad eam, quam modo dixit, σωτηρίαν ἑτοίμην ἀποκαλυφθῆναι. Simili ratione I. *Cor.* XIII. 12. ἄρτι ac τότε sibi opponuntur.

εἰ δέον ἐστὶ] *Sin opus est, si vobis ita expediat,* ad probandam constantiam. Conf. *Iac.* I. 2. 3.

7. ἵνα τὸ δοκίμιον etc.] Ad *Iac.* I. 3. diximus, τὸ δοκίμιον esse id, *quo aliquid exploratur*, e. c. τὸ δοκίμιον τοῦ χρυσοῦ esse vel ignem, vel lapidem lydium, quo aurum probatur. Ergo, si sana lectio est, hoc dicet apostolus: „Id quo fides et constantia „in profitenda Christi religione probatur, scilicet τοὺς πειρασμοὺς, „seu varii generis calamitates multo esse pretiosiores auro igni „spectato." Sed is sensus parum probatur. Neque enim bene τὸ δοκίμιον τῆς πίστεως opponitur τῷ χρυσῷ. Itaque fuerunt, qui haec ita interpretanda putarent, ac si scripsisset apostolus: ἵνα τὸ δοκίμιον τῆς πίστεως πολὺ τιμιώτερον εὑρεθῇ τοῦ δοκιμίου τοῦ χρυσίου. Sed primum verba non addicunt, tum neque ipse sensus satis placet. Neque enim hoc vult, neque velle potest apostolus: „Christianis calamitates eo consilio immitti, ut, quanto plus illae „valeant ad probandam fidem, quam ignis ad probandum aurum, „intelligatur," sed potius illud: „*ut fides eorum sic probata mul„tum adpareat auro igni spectato pretiosius.*" Atqui id plane dicet, si una littera expulsa pro δοκίμιον legamus δόκιμον, quod ipsum e duobus codicibus enotavit Wetstenius, quamque lectionis diversitatem cum a caeteris interpretibus atque editoribus, tum etiam a Griesbachio neglectam esse valde miror. Est autem τὸ δόκιμον id quod *probatum est.* Ita χρυσίον δόκιμον legitur in versione Alexandrina II. *Chron.* IX. 17. et ἀργύριον δόκιμον I. *Chron.* XXIX. 4. Lectionis corrumpendae auctores sine dubio fuerunt, qui illam ad *Iac.* I. 3. refingendam sunt arbitrati, haud illi cogitantes, diversam eius loci esse rationem.

τοῦ ἀπολλυμένου] *Auro [perituro sed igni probato.* Ad haec Morus: „Quid hoc sibi vult? inquit. Erit in eo conclusio „a minori ad maius. Das Gold ist vergänglich, und doch sucht „man es zu prüfen. Wie viel mehr wird der Glaube einer Prü„fung werth seyn, der nicht eine vergängliche Sache ist, wie das „Gold!" Quae mihi argutius quam verius dicta videntur. Ego

potius apostolum sic intelligam, ut si scripsisset: *διὰ πυρὸς δοκιμαζομένου, ἀπολλυμένου δέ.* In eo enim est, ut *fidei probatae* prae *auro probato* praestantiam significet. *Aurum,* inquit, *periturum est; at fidei fructus aeternus:* τὸ τέλος τῆς πίστεως σωτηρία ψυχῶν. Quod si quem offendat ista particulae *δὲ*, in hoc sensu, traiectio, eius fastidio consultum erit codicum quorumdam lectione, qui pro *δὲ δοκιμαζομένου* legunt una voce *δεδοκιμασμένου.*

εὑρεθῇ] In omnibus, ni fallor, libris ante hoc verbum virgula ponitur, atque sic iungitur: *εὑρεθῇ εἰς ἔπαινον.* Mihi multo commodius hoc verbum referri videtur ad superiora, ut illa *εἰς ἔπαινον* etc. per adpositionem adiungantur, quod aliis locis fit saepius. vid. *Ephes.* I. 6. *Philipp.* I. 11.

εἰς ἔπαινον] Potest significare *remunerationem*, ut infra II. 14. ubi disiunctum est *ἐκδίκησις*. Conf. I. *Cor.* IV. 5. *Rom.* XIII. 3. Itemque *τιμὴ* et *δόξα* intelligi possunt de *felicitate futura.* Vid. I. *Cor.* II. 7. *Rom.* II. 10. coll. 7.

ἐν ἀποκαλύψει Ἰ. Χ.] *Quando Christus redibit ad exercendum iudicium extremum.* vid. inf. 13. conf. II. *Thess.* I. 7.

8. *ὅτι μὴ ὁρῶντες*] Ita iungendum. *Quem etsi in hac vita neque vidistis umquam, neque videbitis.* Vid. sup. ad vs. 6.

πιστεύοντες] *Eum tamquam divinum doctorem et Messiam adsectamini, illius doctrinam professi.*

χαρᾷ δεδοξασμένῃ] *gaudio beatissimo.* Eam vim hoc verbum ducit ab substantivo *δόξα*, quod *felicitatem* significare paullo ante diximus.

9. *κομιζόμενοι*] Praesens pro futuro. Ergo pro *κομιούμενοι*, non *κομισάμενοι*, ut nonnulli scribunt.

τὸ τέλος τῆς πίστεως] Nonnulli *τὸ τέλος* per hebraismum interpretantur *praemium* aut *mercedem*, minus, opinor, adcurate. Saepius autem *τὸ τέλος* significat exitum sive bonum, sive malum, ad quem actiones vel bonae vel malae feruntur. Ita Alciphr. Epp. III. 71. *Λεξιφάνης ὁ τῆς κωμῳδίας ποιητὴς θεασάμενός με πρὸς τὰς ἐν συμποσίοις παροινίας, λαβὼν καθ' ἑαυτὸν, πρῶτα μὲν ἐνουθέτει, μὴ τοιαῦτα ἐπιτηδεύειν ἐξ ὧν ὕβρις τὸ τέλος.* Sic *Rom.* VI. 21. *τὸ γὰρ τέλος ἐκείνων θάνατος.* Quamvis ibi synonymon videri possit *τοῦ καρποῦ*, quod proxime ante legitur. At commate proximo eadem vocabula distinguuntur. Atque sic etiam intelligam *Philipp.* III. 19. et inf. IV. 17. conf. *Iac.* V. 11. Quod autem non satis aptum huic sensui videri possit verbum *κομιζόμενοι*, in eo nimirum catachresin agnoscamus licet, seu tropum audaciorem, plane ut Pindarus, quem hic nonnulli laudant, dixit Ol. X. 81. seq. *Λόρτυλος δὲ τέλος πυγμᾶς*

φόρε Τίρυνθα ναίων πόλιν, certe minime de hebraismo cogitans, et quem ad modum Paullus I. *Tim.* VI. 19. dixit ἀποθησαυρίζειν θεμέλιον καλὸν, atque eod. III. 13. βαθμὸν καλὸν περιποιεῖσθαι. — Πίστις autem hic eadem est quae ὑπομονή, *constantia in profitenda religione*, nullis adflictionibus aut vexationibus cedens. Conf. *Matth.* X. 22. *Luc.* XXI. 19.

10. περὶ ἧς σωτηρίας] Recte, puto, Morus monet, vocabulum σωτηρίας hic paullo laxius accipiendum esse, non tantum de *futura felicitate*, sed de felicitate omni, quam praestat *doctrina Christi*. Neque obstat additum superiori commate substantivum ψυχῶν. Id enim locum tenet pronominis personalis, ut perite monet Beza, laudans II. *Cor.* XII. 15. Atque sic versio Alexandrina saepe, ut *Proverb.* XIII. 25. Δίκαιος ἔσθων ἐμπιμπλᾷ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ· ψυχαὶ δὲ ἀσεβῶν ἐνδεεῖς, et XVIII. 8. ψυχαὶ ἀνδρογύνων πεινάσουσι. Vide quae dixi ad *Iac.* I. 21.

ἐξεζήτησαν καὶ ἐξηρεύνησαν] *Ambitiose scrutati sunt*, i. e. vehementer scire cupiverunt.

περὶ τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος] *De divino isthoc beneficio, quod vobis iam per Messiam contigit.* De hac re sollemne scriptoribus sacris verbum est ἡ χάρις. Vid. *Rom.* VI. 14. II. *Cor.* VI. 1. inf. III. 7.

11. εἰς τίνα ἢ π. κ.] Nimis, opinor, diligentes sunt, qui haec adcurate distinguunt, ut Grotius, τίνα de temporis puncto, ποῖον de statu interpretatus, utrum scilicet *libero* populo, an *serviente*, an *semilibero*. Plane haec ita dicta puto, ut nos saepe dicimus: Wann, und zu welcher Zeit.

πνεῦμα Χριστοῦ] Etiam hic argutantur, qui haec de persona Christi intelligunt, ut scriptores quidam ecclesiastici. Est enim hic idem quod πνεῦμα θεοῦ, idem spiritus in prophetis et in Christo se manifestans. vid. *Rom.* VIII. 9. *Gal.* IV. 6.

τὰ εἰς Χρ. παθήματα] Dictum ut paullo ante τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος. *Adversa Christo subeunda.*

12. οἷς ἀπεκαλύφθη κ. τ. λ.] Sensus omnino obscurus est et ambiguus, et fuit quum locum sine emendatione expediri haud posse existimarem. Nunc amplector sensum illum, quem exprimit paraphrasis Semleriana, quae ita habet; „Quibus omnino „haec sic revelata fuerunt, ut non tam sibi ipsis ea ratione mini-„sterium praestarent quam nobis.“ Itaque ad verba haec οἷς ἀπεκαλύφθη supplendum est ταῦτα, i. e. ea omnia, quae divini vates de Messia cecinerunt, ipsis non revelata sunt ad explendam ipsorum curiositatem, sed ut testimonium exstaret temporibus futuris, ideoque quamquam scire admodum cuperent, quo praecise tempore venturus esset Messias, tamen hoc ipsis fuit negatum.

διακονεῖν] Sign. *operam suam alicui utiliter commodare.*

ἃ νῦν ἀνηγγέλη ὑμῖν] Pronomen non magis refertur ad ea, quae de Messia veteres prophetae cecinerunt, generalia sane, neque rebus, temporibus, aut personis finita, quam ad universum religionis institutum iam patefactum. Itaque nec ἀναγγέλλειν hic est *praedicere*, sed *exponere*, *docere*, ut *Io.* IV. 25. *Actt.* XX. 20. Nam sensus hic est: „Quae prophetae futura praedixerunt, ea „eventum habuisse doctores impulsu divino commoti (apostoli „scilicet) nunc iam docent."

εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς] Ita hoc verbum nonnumquam sumit accusativum personae, ut *Luc.* III. 18.

παρακύψαι] pr. *incurvato corpore inspicere.* h. l. significat cupiditatem videndi. Idem verbum legitur *Iac.* I. 25.

13. διὸ] *Quapropter.* Quum tantum praemium vos maneat, si constanter, nullaque molestia aut calamitate deiecti ad finem usque perduretis. Refero enim haec ad vs. 9. non ad proxima, ut Grotius, qui particulam illam sic παραφράζει. „Quum „tantus vobis honor destinatus sit, ut noritis, quae prophetae „non perviderunt." Interpretationi meae favent illa, quae mox adduntur τελείως ἐλπίσατε etc., itemque comma 7.

ἀναζωσάμενοι etc.] *Succingite lumbos mentis.* Nempe veteres vestes laxiores et ad pedes defluentes, quoties aut iter faciendum, aut aliquid strenue agendum esset, succingebant, unde etiam apud Romanos nata erat illa formula, *ad opus aliquod se accingere.* Vid. *Luc.* XII. 35. seq. Iam si de sensu quaeras, hoc dicitur: *Estote parati atque intenti ad omnia religionis et pietatis officia obeunda.* Sed tropum vertendo diluere, ut aliqui faciunt, non est boni interpretis. Is enim non solum quaerit quid, sed quo modo quidque dicatur, parum curans, num etiam elegans aut venustum sit, an minus.

νήφοντες] *Sobrii estote*, i. e. *cauti, providi, diligentes.*

τελείως ἐλπίσατε] Ita plerique iungunt vertentes, *ad finem usque spem retinete.* Alii τελείως iungunt cum νήφοντες. Mihi vocabulum illud traiectum videtur, ut oratio sic in ordinem sit redigenda: νήφοντες ἐλπίσατε ἐπὶ τὴν χάριν τὴν φερομένην ὑμῖν τελείως. Ita sensus adcurate respondebit vs. 9. quocum haec ita coniuncta esse mihi videntur, ut quae inter haec sunt interiecta, interpositionem faciant, qua finita sensus integretur. Nempe χάρις hic eadem est, quae vs. 9. dicitur σωτηρία ψυχῶν, et vs. 7. τιμὴ καὶ δόξα, *felicitas* illa, qua constantia remuneratur. Ita sensus emergit oppido bonus, et universo sermonis contextui perquam adcommodatus, quem cum superioribus ita licebit contexere: „Nolite quaeso animum despondere propter afflictiones, qui-

„bus constantia vestra nunc iam probari debet. Nam exitum „tandem habebunt gloriosum atque laetabilem. Itaque canti ac „diligentes de religionis studio nihil remittite, sed animum fir-„mate eius, quae in fine vos certa manet, remunerationis spe at-„que cogitatione." Neque vero ista traiectio, quamvis sane durior, caret exemplis, praesertim in Paullo. Sic I. *Cor.* IX. 10. ubi quae in fine commatis leguntur verba ἐπ' ἐλπίδι omnino sic sunt iungenda: ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι (ὀφείλει) τῆς ἐλπίδος αὐτοῦ μετέχειν. *Qui fruges non sine spe triturat, eum fas est speratis frugibus frui.* Itemque XV. 2. verus ordo hic est: εἰ κατέχετε τίνι λόγῳ εὐηγγελισάμην ὑμῖν.

τὴν φερομένην ὑμῖν] *Quae vobis defertur.* Recte ad haec Grotius monet, inter se ἀντίστροφα esse φέρειν et κομίζειν, in quo ipso indicium inest, haec coniuncta esse cum vs. 9.

14. ὡς τέκνα ὑπακοῆς] Haec interpretes latini vertunt, *ut filii obedientes*, germani, *als folgsame Kinder*, omnes imperite, si quid iudico. Unus recte interpres Telleri anonymus: *als folgsame Menschen.* Illud haud magis rectum est, quam si *Ephes.* II. 2. υἱοὶ ἀπειθείας reddideris: *widerspänstige Kinder*, eod. V. 8. τέκνα φωτὸς, *erleuchtete Kinder*, et II. 3. τέκνα ὀργῆς, *Kinder, welche Gott strafen wird.* Nimirum duplex in his hebraismus inest. Primum τέκνον cum alio substantivo in statu regiminis coniunctum simpliciter significat *hominem*, genitivus autem substantivi adiuncti item ex hebraismo vim habet adiectivi coniugati. Ergo τέκνα ὑπακοῆς plane nihil aliud erit quam ἄνθρωποι ὑπήκοοι. Vorstius tamen *Phil. S.* T. II. p. 45. hunc locum communi regulae vult exemtum, sed mihi non persuadet.

συσχηματίζεσθαι] *Eamdem formam vel habitum induere, se ad rem vel hominem conformare.* Itaque sic vertam: *haud referentes mores pristinos corruptos, et libidinibus pollutos. Pristinos* nempe dicit ad illud respiciens tempus, quo Christi doctrina ad eos nondum erat perlata, quod ipsum tempus significatur verbis illis ἐν τῇ ἀγνοίᾳ. conf. *Ephes.* IV. 17. 18. 22.

15. κατὰ τὸν καλ.] Ad exemplum eius etc. Praepositio κατὰ saepe valet *ad similitudinem.* Socrates apud Platonem in *Apol.* 1. de accusatoribus suis, ὁμολογοίην ἂν ἔγωγε οὐ κατὰ τούτους εἶναι ῥήτωρ, *fatear equidem, me oratorem esse, sed oratorem illorum plane dissimilem.* conf. *Euthyd.* §. 2. Sic ad *Gal.* IV. 28. Christiani dicuntur τέκνα ἐπαγγελίας κατὰ Ἰσαὰκ, i. e. *filii, ad Isaaci sortem et conditionem, divino quasi omine nati.*

16. διότι γέγραπται] Nempe *Levit.* XI. 44. et XIX. 2.

17. καὶ εἰ] εἰ hic non conditionale est, sed indicat caussam consequentiae, ac proinde vertendum: *quandoquidem.*

Vid. *Act.* IV. 9. Novum nempe hic argumentum adfertur, cur sanctitati studere debeant.

τὸν ἀπροσωπολήπτως κρίνοντα] *Apud quem nullum valeat discrimen personae, gentis, aut conditionis.* Haec dici existimanda sunt adversus veterem illam Iudaeorum opinionem, qua deum non communem humani generis parentem, sed numen sibi quasi domesticum ac tutelare, exterasque gentes omnes eius favore exclusas esse arbitrabantur. Vide quae ipse Petrus contra hanc opinionem dicit *Act.* X. 34. seq. Sensus ergo loci is est. „Quum vos iam, ut Christiani, nullam agnoscatis praerogativam gentis aut personae, quum deum colatis illum, qui communis omnium hominum parens, sine ullo favoris antedilectu e merito quemvis sit aestimaturus, tanto magis fas est vos eniti, ut huic tali deo virtute morumque sanctitate possitis probari."

ἐν φόβῳ] *Summa cum cura atque sollicitudine*, semper metuentes, ne ulla in parte officio desitis. Eam significationem hoc substantivum, quem ad modum cognatum τρόμος, ducit ab usu loquendi Hebraeorum. Vid. *Philipp.* II. 12. — I. *Cor.* II. 3. II. VII. 15.

τὸν τῆς παροικίας etc.] Semlerus atque Morus haec proprie intelligunt de *peregrinatione* extra patriam Palaestinam, idque certo intelligi Morus putat e II. 11. Sed primum obstare videtur τὸν χρόνον, quasi haec admonitio illud tantum tempus spectet, quo extra patriam versentur. Contra vitam ipsam cum peregrinatione conferri, non modo per se placet, sed etiam usitatum est scriptoribus cum sacris tum profanis. Vid. Paull. *Hebr.* XI. 13. Aeschines autem Socraticus, vel quisquis dialogos illos scripsit, qui vulgo huic tribuuntur, III. 3. τὸ κοινὸν δήπου τοῦτο καὶ πρὸς ἁπάντων θρυλλούμενον dicit, ὅτι παρεπιδημία τίς ἐστιν ὁ βίος, ad quem locum vide quae adnotavit Fischerus. Sensum autem e consilio apostoli recte sic, puto, evolvas. „Virtuti et sanctitati summa cura atque diligentia studete, „quamdiu in hac vita, tamquam in peregrinatione, versamini. „Eius enim studii, quem ad modum earum, quas religionis et „virtutis caussa pertulistis, calamitatum aut molestiarum, certa „vos manet post hanc vitam remuneratio." Conf. vs. 6. et 11.

18. οὐ φθαρτοῖς] suppl. χρήμασι.

ἐκ τῆς ματαίας ἀν.] *A vetere cultu inani*, vel Iudaeorum, qui fere totus rituum ac caerimoniarum vano adparatu constans, internae religionis prope nihil habebat, vel caeterarum gentium, quarum fictitia numina colentium religio ad emendandam vitam nihil valebat. Morus quidem ματαίαν ἀνα-

στροφὴν per hebraismum interpretatur *scelestam vitae rationem*, permotus, opinor, vocabulo ἀναστροφὴ, quod quidem in libris sacris plerumque significat *vitae rationem*. Sed poterat id sine dubio etiam recte usurpari de omni sentiendi et agendi ratione, in rebus quae spectant ad religionem. Atque ita usus eo est Paullus *Gal.* I. 13. ubi, ἠκούσατε, inquit, τὴν ἐμὴν ἀναστροφήν ποτε ἐν τῷ Ἰουδαϊσμῷ. Contra vero Mori interpretationi minus sese commodat vox πατροπαράδοτος, quae admodum incommode usurpatur de flagitiis, exemplo aut consuetudine a maioribus ad posteros propagatis, optime vero de institutis, quae quasi per manus traduntur.

19. ἀμώμου καὶ ἀσπίλου] Referuntur haec ad morem non Iudaeorum tantum, sed aliorum quoque veterum populorum, apud quos non nisi victimas omni vitio carentes atque etiam forma praestantes diis offerre fas erat. Unde Ovid. *Met.* XV. 130.

Victima labe carens et praestantissima forma
Sistitur ante aras;

Conf. *Exod.* XII. 5. *Levit.* I. 3. 10. *Numer.* XXVIII. 3. 9.

20. προεγνωσμένου] *Quem deus iam ante mundum conditum huic velut sacrificio destinaverat.* Ita προγινώσκειν et πρόγνωσις usurpantur. Vide sup. 2.

φανερωθέντος] *Praesentem vero exhibuit.* Gott hat ihn erscheinen lassen. φανερωθῆναι dicuntur, quae vel in conspectum producuntur, vel effecta redduntur. Vid. II. *Tim.* I. 9. 10. *Tit.* I. 2. 3.

ἐπ' ἐσχάτων τῶν χρόνων] *Altera mundi aetate*, s. temporibus novi Testamenti, ad finem vergente oeconomia Mosaica. Vid. *Actt.* II. 17. *Hebr.* I. 1. — δι' ὑμᾶς, *vestro bono.*

21. δι' αὐτοῦ] *Illo duce et auspice*, cum eius doctrina collustrati, tum iis commoti, quae deus ad eius gloriam manifestandam fecit.

πιστεύοντας εἰς θ.] *Qui deo confiditis*, ab eius benivolentia summa quaevis beneficia exspectantes.

ὥστε τὴν πίστιν κ. τ. λ.] Interpretes vim atque pondus sententiae vulgo quaerunt in illis verbis: εἰς θεὸν, ita fere vertentes: So dass euer Vertrauen und eure Hoffnung auf Gott beruht. Sed mihi orationis contextum consideranti apostolus graviorem ac signatiorem sensum videtur his verbis concepisse. Ergo, nisi fallor, hoc dicit: „Christus vos docuit fidem habere „deo, id est ab eius benivolentia exspectare salutem. Verum „idem deus, qui Christum ad vos misit, illum mortuum in vi„tam revocavit, atque gloria et potentia extulit. Ea res quasi

„omen et auspicium est futurae felicitatis. Quod enim in Chri-„sto factum videtis, id in vobis quoque factum iri dubitare „haud fas est. Non ergo iam solum haec fides est, sed aliquid „amplius. Est nimirum spes, id est exspectatio non verbis tan-„tum aut promisso, sed luculento aliquo eventi testimonio ni-„xa." Itaque ἡ ἐλπὶς τῇ πίστει opponitur, atque apostolum sic intelligo, quasi scripsisset: ὥστε τὴν πίστιν ὑμῶν οὐ μόνον πίστιν, ἀλλὰ καὶ ἐλπίδα εἶναι εἰς θεόν. Hac argumentandi ratione in primis Paullus saepe utitur. Vid. *Rom.* VIII. 11. I. *Cor.* XV. 12. — 20. I. *Thess.* IV. 14.

22. ἡγνικότες] ἁγνίζειν idem est, quod καθαρίζειν. Vid. *Act.* XV. 9. II. *Cor.* VII. 1. Haec autem connexa puto cum vs. 18. Caetera interpositionem faciunt.

τῇ ὑπακοῇ τ. ἀλ.] ἡ ἀλήθεια κατ' ἐξοχὴν dicitur *doctrina Christi.* Vid. *Io.* XVII. 17. 19. *Iac.* I. 18. Ergo ἡ ὑπακοὴ τῆς ἀληθείας est obsequium quod religioni praestatur.

διὰ πνεύματος] *Per spiritum divinum,* quatenus sese manifestat in doctrina Christi. Vid. sup. 2. *Ephes.* V. 9.

ἀνυπόκριτον] *Amore vero, non fucato nec simulato.*

ἐκ καθαρᾶς καρδίας] *animo puro*, qui nullo commodi privati aut utilitatis ab aliis speratae respectu ducatur.

ἐκτενῶς] *Impense, ac vehementer.*

24. ἀναγεγεννημένοι] Vid. sup. 3.

οὐκ ἐκ σπορᾶς φθαρτῆς] *Satione vel generatione non mortali et humana.* Adversus Iudaeos id dici, qui Abrahami se sobolem deo in primis gratam esse gloriabantur, recte interpretes monent. Conf. *Io.* I. 12. seq.

διὰ λόγου ζῶντος θεοῦ κ. τ. λ.] Varie haec ab interpretibus construuntur. Nonnulli utrumque et ζῶντος et μένοντος referunt ad vocabulum θεοῦ, alii ad λόγου, alii ζῶντος ad θεοῦ, μένοντος ad λόγου. Prima ratio satis refellitur sermonis contextu, atque potissimum initio vs. 25. Postrema sine necessitate verborum structuram sequitur impeditiorem et ambiguam. Ne casu quidem recto probabiliter sic dixeris: ὁ λόγος θεοῦ ζῶντος καὶ μένων εἰς αἰῶνα, quanto minus in casibus obliquis, in quibus particula καὶ non modo incommoda est, sed, quem ad modum dixi, sensum efficit dubium! Restat ergo sententia media eorum, qui utrumque praedicatum ad λόγον referunt. Est autem λόγος ζῶν, ut mihi videtur, *doctrina dei aeterna.* Ita *fons aquae perennis*, ὕδωρ ζῶν vel proprie dicitur, ut *Genes.* XXVI. 19. Ὤρυξαν δὲ οἱ παῖδες Ἰσαὰκ ἐν τῇ φάραγγι Γεράρων, καὶ εὗρον ἐκεῖ φρέαρ ὕδατος ζῶντος, vel improprie, ut *Io.* IV. 10. coll. 14. Proinde sequentia καὶ μένοντος εἰς τὸν αἰῶνα eius vocabuli fa-

ciunt epexegesin, atque sic optime sensus connectitur. „Vestra, „inquit, qua novae vitae rationi initiamini, generatio non, ut „partus humanus, initium est vitae mortalis, aevoque brevi ter- „minatae. Nam quae humana sunt, ea intereunt; sed doctrina „illa, qua vos regeneramini, perennis est atque aeternum du- „ratura."

24. διότι πᾶσα σὰρξ etc.] Nimis anguste plerique inter- pretantur, *omnes homines*, inducti, opinor, loco *Esaiae*, XL. 6. seq. e quo haec sunt desumta. Sed sine dubio Petrus sol- lemni scriptorum sacrorum more illa Esaiae verba proprio con- silio adcommodat. Rectius ergo, ni fallor, reddideris: *Quid- quid terrestre est et humanum*. Nam ἡ σὰρξ in libris sacris saepe significat *naturam humanam*, quatenus corruptioni est obnoxia, ut inf. III. 18. Christus dicitur θανατωθεὶς μὲν σαρκί. Mens ergo apostoli haec: „Regenerati estis partu non mortali et humano, „nam quidquid terrestre est, id corruptioni est obnoxium, sed „divino et perenni, qui valet ad beatitatem aeternam."

πᾶσα δόξα ἀνθρώπου] Recte haec Grotius: „Omne id „quod in rebus humanis magnificum ducitur, forma, vires cor- „poris, divitiae, honores et s. p." Ea Ioannes I. II. 16. gravi- ter ἀλαζονείαν τοῦ βίου vocat.

ὡς ἄνθος χόρτου] *Non secus ac herba virens*. Vid. quae dixi ad *Iac*. I. 10.

25. τοῦτο δέ ἐστι etc.] i. e. Hoc, quod dicit Esaias: τὸ ῥῆμα κυρίου μένει εἰς τὸν αἰῶνα, eximio quodam modo valet de doctrina illa, cuius nos sumus ad vos praecones.

εἰς ὑμᾶς] pro ὑμῖν, ut sup. 4.

CAP. II.

1. πᾶσαν κακίαν] κακίαν hic non generis sed formae es- se recte monet Grotius. Est ergo vel *malitia* vel *malignitas* s. studium nocendi. Conf. *Iac*. I. 21. ubi dicuntur his simillima.

καταλαλιάς] *Obtrectationem, maledicentiam*.

2. ἀρτιγέννητα] *Recens nati*. Vocabulum Petro peculia- re. Sic autem vocat, quod Christi doctrinam amplectentes ea sint velut regenerati. Vid. I. 3. et 23.

τὸ λογικὸν γάλα] Sunt, qui vertant *lac evangelii vel do- ctrinae christianae*. Nam dicunt τὸν λόγον saepius in libris si- gnificare *doctrinam*. Quod ut verum sit, sicut est, non etiam sequitur adiectivum λογικὸν sic usurpari. Certe *Rom*. XII. 1. λο- γικὴ λατρεία est *cultus internus*, qui fit mente atque animo. Rectius

vobis honori est; quorum neutrum satis mihi probatur. Sensum aperit disiunctum, ἀπειθοῦσι δὲ — λίθος προσκόμματος. Hi nimirum *ad hunc lapidem offendentes corruent*, id est, *Messiae spreti poenas dabunt.* Quid igitur *poenae* ex opposito respondet? Certe non *honor*, non *pretium*, sed *praemium*, seu fidei habitae *remuneratio*. Hunc autem sensum admittit vocabulum τιμή. Vid. *Rom.* II. 10. *Actt.* XXVIII. 10. I. *Tim.* V. 17. Recte igitur versio Bahrdtiana: „Euch also, die ihr euer Vertrauen auf ihn setzet, wird er zum Vortheil gereichen."

ἀπειθοῦσι δὲ] οἱ ἀπειθοῦντες opponuntur τοῖς πιστεύουσι. Sunt itaque ii, qui animo sunt a Messia eiusque doctrina alieno. Vid. *Io.* III. 36. et inf. III. 1.

λίθον ὃν etc.] Est antiptosis, vel mutatio casus sic expedienda: ὁ λίθος, ὃν λίθον ἀπεδοκίμασαν, οὗτος etc. Similiter Paullus I. *Cor.* X. 16. τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ ἐστι; Ea figura frequens est scriptoribus profanis. Plat. *Phaedon.* 56. ἀλλὰ καὶ τάς γε ὑποθέσεις τὰς πρώτας, καὶ εἰ πισταὶ ὑμῖν εἰσιν, ὅμως ἐπισκεπτέαι σαφέστερον. ubi ad accusativum ὑποθέσεις intelligendum videtur κατὰ, *quod attinet ad primas illas positiones.* *Chariton* L. VII. sub fin. τὴν γὰρ γυναῖκα, ἣν εὗρον ἐν πλαταίαις τεταγμένην, οὐ βούλεται ἐλθεῖν. Tale etiam est, quod confert Grotius, illud Virgilianum: *Urbem, quam statuo, vestra est.* Itaque non admittenda est lectio codicis alicuius, qui habet λίθος, profecta illa sine dubio a manu emendatrice. — Caeterum haec omnia λίθον ὃν — γωνίας, καὶ a versione Syriaca absunt, eaque insititia iudicant Grotius, Millius, Pfaffius atque Semlerus, neque illa exprimit versio Bahrdtiana. Leguntur illa eadem constructione *Matth.* XXI. 42. *Marc.* XII. 10. et *Luc.* XX. 17. Repetita autem sunt e Psalmo CXVII. 22. Hic quidem temere intrusa esse ab aliquo, qui loca illa meminisset, quovis pignore contenderim. Non autem vidit ille, quisquis erat, quantopere loca illa omnia sensu atque consilio a nostro differant. Ibi enim dicitur lapis ab aedificantibus tamquam inutilis repudiatus factus esse lapis angularis, id est, cuius in sustinendo ac tuendo aedificio toto praecipuae sint partes. In hoc ergo spectatur lapidis *usus* et prae ceteris praestantia. Nostro vero in loco vel *commodum* vel *damnum* significatur, quod ex illo futurum sit τοῖς πιστεύουσι καὶ τοῖς ἀπειθοῦσι. Quod autem Morus verba κεφαλὴ γωνίας sio interpretatur: „Er ist ihnen zum Eckstein geworden, das ist, zum Stein, über den man leicht fallen kann:" id non modo contortum est, sed plane absurdum. Quasi vero non eo consilio lapis angularis ponatur, ut aedificium sustineat, sed ut

praetereuntes in illum impingant. His vero eiectis reliquorum sensus optime procedet, atque totum paene desumtum videtur ex *Esai.* VIII. 14. ubi illa leguntur: καὶ οὐχ ὡς λίθου προσκόμματι συναντήσεσθε αὐτῷ, οὐδὲ ὡς πέτρας πτώματι.

πέτρα σκανδάλου] idem fere quod προσκόμματος. Nam σκάνδαλον proprie significat *obstaculum*, seu *impedimentum* ad quod quis offendat. Ut *Levit.* XIX. 14. ἀπέναντι τυφλοῦ οὐ προσθήσεις σκάνδαλον.

8. οἳ προσκόπτουσι] Istud οἳ qui bene explicaret, vidi neminem. Beza supplet: ἐκείνοις οἳ, ita vertens: *iis qui offendunt verbo*. Sed primum obscurius sic dictum: tum genus loquendi incommodum προσκόπτειν τῷ λόγῳ. Alii post Bensonium illud οἳ positum volunt pro ἐκεῖνοι, non addicente usu linguae. Aut sic legendum puto, ᾗ προσκόπτουσιν οἱ etc. ut codex aliquis apud Wetstenium habet ex emendatione, ut ᾗ referatur ad πέτρα, aut mutandum οἳ in ᾧ, quae in libris interdum confunduntur, ut in ᾧ subaudiatur λίθῳ. Deinde verba τῷ λόγῳ iungenda sunt cum ἀπειθοῦντες, quod et versio Syriaca et Oecumenius facit. Conf. III. 1. IV. 17. Οἱ ἀπειθοῦντες τῷ λόγῳ sunt ii, qui *doctrinam divinam adspernantur*.

εἰς ὃ καὶ ἐτέθησαν] Sc. εἰς τὸ ἀπειθεῖν. Ad hoc igitur dicuntur esse destinati. Id enim hoc verbum significat ex usu scriptorum sacrorum. Vid. I. *Tim.* II. 7. I. *Thess.* V. 9. Hoc autem loco, ut aliis, male non pauci theologi abusi sunt ad stabiliendum decretum, quod vocant, reprobationis absolutum, quum verbum hoc non nimium urgendum esse et res ipsa clamet, et usus huius phraseos atque similium Iudaicus ostendat. Talia nempe ex usu Rabbinico dicta, non subtilitate metaphysica, sed e consuetudine sermonis quotidiani ac popularis sunt interpretanda, ut, quum nos dicimus aliquem *infortunio destinatum et addictum esse*, nemo sanus id ad verbi proprietatem intelligit. Vide, quae Morus ad hunc locum disputat, et conf. Wetstenium ad *Actt.* XIII. 48. Ergo si sensum subtilius rimari velis, hoc nimirum dicet apostolus: „Iudaeis a prima infantia „erroribus falsisque de Messia exspectationibus imbutis quasi „fatale fuisse, ut tenui atque misera Christi conditione offensi „illum repudiarent."

9. γένος ἐκλεκτὸν] *Populus deo in primis carus et dilectus.* Iisdem verbis de populo Iudaeorum utitur *Esaias* XLIII. 20. Ἔδωκα ἐν τῇ ἐρήμῳ ὕδωρ, καὶ ποταμοὺς ἐν τῇ ἀνύδρῳ, ποτίσαι τὸ γένος μου τὸ ἐκλεκτόν. Itaque perite monet Semlerus, haec et proxima ex ipso Iudaismo esse desumta. Nam se solum, spretis caeteris gentibus, populum dei esse, Iudaei gloria-

bantur. Hanc iam gloriam Petrus ab iis transfert ad Christianos. Itaque ὑμεῖς oppositionis caussa intentiori vocis sono est enuntiandum.

βασίλειον ἱεράτευμα] *Sacerdotium regium*, i. e. collegium sacerdotale splendidum et augustum. Haec ipsa verba sic leguntur *Exod.* XIX. 6. ὑμεῖς δὲ ἔσεσθέ μοι βασίλειον ἱεράτευμα καὶ ἔθνος ἅγιον· ταῦτα τὰ ῥήματα ἐρεῖς τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ. Omnia autem haec munera nominaque dignitatis et praestantiae a Iudaeis ad Christianos ab apostolo translata, nihil aliud significant, quam translatum ad hos ab illis divinum favorem.

ἔθνος ἅγιον] Solent ad haec interpretes laudare I. 15. Sed eius loci alia ratio est. Hic autem ἔθνος ἅγιον est *gens deo consecrata*, propria huius vocabuli significatione, qua idem est ac τῷ θεῷ ἀφοριζόμενον. Vid. *Luc.* II. 23. *Rom.* XI. 16.

λαὸς εἰς περιποίησιν] *Populus deo peculiaris*, ὃν περιεποιήσατο ὁ θεός. Vid. *Actt.* XX. 28. Desumta haec sunt e *Malach.* III. 17. Eodem sensu *Exod.* XIX. 5. Iudaei vocantur λαὸς περιούσιος, quod idem ad Christianos transfert Paullus *Tit.* II. 14.

τὰς ἀρετὰς] *Laudes.* Hunc sensum verum evincit comparatio loci qui legitur *Esai.* XLIII. 21. ad quem Petrus hic respicit. Ibi nempe haec dicuntur: λαόν μου, ὃν περιεποιησάμην τὰς ἀρετάς μου διηγεῖσθαι. Iam verbum hebraicum, quod interpres graecus reddit ἀρετὰς, est תְּהִלָּה i. e. *laudes.*

σκότος] *Tenebrae*, ignorantiae scilicet ac vitiorum: φῶς, *lux* religionis et virtutis, ex usu scriptorum sacrorum solemni.

10. οἱ ποτὲ οὐ λαός] Adsumendum esse e sequenti membro vocabulum θεοῦ, docet comparatio Hoseae I. 23. καὶ ἐλεήσω τὴν οὐκ ἠλεημένην, καὶ ἐρῶ τῷ οὐ λαῷ μου, λαός μου εἶ σύ.

ἠλεημένοι] Per hebraismum dictum pro ἠγαπημένοι, quod Paullus habet *Rom.* IX. 25. haec ipsa Hoseae verba laudans. Conf. quae de substantivo coniugato diximus sup. ad I. 3.

11. ὡς παροίκους] Vide sup. ad I. 17. Non in his terris, inquit, sedem fixam habetis, sed haec quasi quaedam est peregrinatio. Itaque minime vos decet adhaerescere ad huius mortalis vitae cupiditates.

σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν] σαρκικαὶ ἐπιθυμίαι sunt, quas scriptores profani dicunt τὰς διὰ τοῦ σώματος ἡδονὰς, *sensuum illecebras.*

αἵτινες στρατεύονται etc.] *Quae rectae rationi, seu melioribus mentis partibus adversantur.* Nam ἡ ψυχὴ h. l. idem est ac ὁ νοῦς, seu quod Plato de *rep.* IX. in. τὸ λογιστικὸν vocat, cui ex adverso ponit τὸ ἐπιθυμητικόν. Conf. *Rom.* VII. 23.

12. ἔχοντες] Sensu hoc coniungitur cum infinitivo ἀπέχεσθαι, et construi debet cum ὑμᾶς, quod ad παρακαλῶ subauditur. Itaque Petrus constructione excidens scribere debuit ἔχοντας. Nonnulli quidem interpretes cavendi soloecismi caussa supplendum putant ἔστε. Quae inanis est trepidatio. Saepius enim in simili constructione peccant scriptores sacri; ante alios Paullus, vid. *Actt.* XV. 23. *Ephes.* IV. 3. *Coloss.* I. 10. III. 16.

ἐν ᾧ] Per hebraismum pro ἐφ' ᾧ, *quoniam*. Vid. IV. 4.

ὡς κακοποιῶν] *Tamquam facinorosos et tranquillitatis publicae turbatores.*

ἐκ τῶν καλῶν ἔργων ἐποπτ.] Ad ἐποπτεύσαντες alii aliud supplent. Omnino refertur illud ad praegressum ἀναστροφήν. Conf. inf. III. 2. *Ut de vita vestra e factis iudicantes* etc. Caeterum similis sententia *Matth.* V. 16.

ἐν ἡμέρᾳ ἐπισκοπῆς] *Die visitationis*, quod Hebraico loquendi modo vel de *salute*, vel de *poena* et *supplicio* valet. Utraque interpretatio suos habet auctores, sed prior mihi potior videtur propter sermonis contextum. Nam hoc dicere videtur Petrus: „Ii qui vos iam nunc propter religionem contemnunt, et tam„quam maleficos traducunt, perspecta vestra virtute mitius de „religione sentient, immo ipsi fortasse religionem interius cogni„tam amplectentur, deumque pro ingenti hoc beneficio laudibus „celebrabunt." Hunc autem sensum, quemadmodum dixi, usus loquendi facile admittit, quoniam ἡ ἐπισκοπὴ ἁπλῶς de *retributione* dicitur, adeoque pro diverso scribentis consilio vel in bonam vel in malam partem sumitur. V. *Luc.* I. 78. XIX. 44. Caeterum nostrae interpretationi favet similis sententiarum nexus, qui est inf. III. 1. 2.

13. ὑποτάγητε οὖν] Particula οὖν sine dubio respectum habet ad infamiam illam, qua Christiani apud multos hoc tempore erant, quasi legum obedientiam ac magistratuum, civilis disciplinae contemtores, exuissent. Vid. *Rom.* XIII. 1. seqq. quaeque ibi adnotat Grotius.

κτίσει] κτίσις hic aliud nihil significare potest, quam instituta humana, regendis hominibus et ordini conservando inventa. Nam et κτίζειν, ut monet Grotius, inter alia significat *ordinare*. Ἀνθρωπίνῃ autem diserte dicit, quia, ut egregie Semlerus monet, „Iudaei olim θεοκρατίαν iactabant: unde sem„per supererant feroces adversarii dominorum aliorum, atque im„peritam plebem facillime ista larva theocratiae per Messiam in„staurandae fallebant."

διὰ τὸν κύριον] *Propter Christi mandatum.* Vid. *Matth.* XXII. 21. Simili fere sensu *Ephes.* V. 21. dicitur ἐν φόβῳ Θεοῦ, et VI. 1. ἐν κυρίῳ, ad *Rom.* XIII. 5. διὰ τὴν συνείδησιν.

εἴ τε βασιλεῖ] *Regi* i. e. Caesari, quod docet oppositum εἴ τε ἡγεμόσι. Imperatores autem Romanos constat passim cum a Graecis, tum a Iudaeis *reges* adpellari. Vid. Spanhemius *de usu et praestantia numismatum* T. II. p. 397.

ὡς ὑπερέχοντι] *ut qui summa pollet potestate.*

14. ὡς δι' αὐτοῦ πεμπομένοις] *Tamquam missis ab eo penes quem est summum imperium,* quorum proinde imperium detrectare nemo possit, nisi adversus Caesarem rebellis. — Verum puto, quod Semlerus hic monet: „Vix, inquit, videtur dubitari „posse, Petrum hic quasi in oculis habuisse illam partem *Rom.* „XIII. praecipue vs. 3. 4. atque satis proclives fuisse oportet istos „rudiores adhuc Christianos ad secessionem quasi faciendam a „Romanis dominis, quod tam diligenter, tam studiose admonen„tur a pluribus apostolis in istis epistolis."

εἰς ἔπαινον ἀγαθοποιῶν] *Ad remuneranda recte facta proborum.* Vide quae de hac voce diximus ad I. 7.

15. ἀγαθοποιοῦντας] Intell. ὑμᾶς. *Vos vitae honestate ac virtute* etc. Alias ἀγαθοποιεῖν sign. *aliis bene facere.* Sed illum sensum cum orationis contextus vindicat, tum vs. 20. firmat, ubi disiunctum est τὸ ἁμαρτάνειν, itemque III. 17. ubi opponitur τῷ κακοποιεῖν.

φιμοῦν] pr. de bubus aliisque animalibus usurpatur, quibus *capistro os obturatur,* ne edant, aut mordeant: tum sign. *compescere,* vel *ad silentium redigere adversarium,* quod Graeci dicunt ξυῤῥάπτειν τὰ στόματα. Vid. *Platon. Euthyd.* §. 75. conf. *Matth.* XXII. 34.

τῶν ἀφρόνων] *Nihil sapientium circa divina.* Ita recte Grotius. Conf. *Ephes.* V. 17. Itaque non rustice modo, sed praeter sensum Bahrdtius: „Dass ihr die schiefen Urtheile dummer „Leute verstummen machet."

τὴν ἀγνωσίαν] Metonymia caussae pro effecto. Intelligit enim *calumnias* atque *criminationes*, a rei Christianae ignorantia potius, quam a malivolentia profectas. Ita Plat. *Apol. S.* III. ἀναλάβωμεν ἐξ ἀρχῆς, τίς ἡ κατηγορία, ἐξ ἧς ἡ ἐμὴ διαβολὴ γέγονε, ubi ἡ διαβολὴ est *fama sinistra,* e calumnia contracta.

16. ὡς ἐλεύθεροι] *Tamquam homines, hactenus quidem liberi, quatenus e servitute legis Mosaicae in libertatem estis vindicati.* Conf. *Gal.* IV. in. V. in. et in primis 13. Hinc est, quod Iacobus novam Christi doctrinam τὸν νόμον τῆς ἐλευθερίας vocat I. 25. II. 12.

μὴ ὡς ἐπικάλυμμα ἔχοντες etc.] *Non vero libertatem nequitiae praetexentes*, ita scilicet, ut magistratuum obsequium detrectantes sceleris impunitatem speretis, ἐν ἐπιθυμίᾳ μιασμοῦ πορευόμενοι καὶ κυριότητος καταφρονοῦντες, ut est infra II. II. 10.

ὡς δοῦλοι θεοῦ] *Tamquam servi dei*; legibus igitur divinis obnoxii primum, tum etiam magistratibus humanis, quos deus instituit. Vid. *Rom.* XIII. in.

17. πάντας τιμήσατε] *Omnes homines colite*, i. e. cuivis id genus officii, quod ei debetur, praestate. Non enim id de honoris tantum cultu intelligendum esse, recte iam Beza monuit, et proxima verba docent. Eum huius verbi usum etiam scriptores graeci frequentant, et libri sacri saepius habent, ut Act. XXVIII. 10. et I. *Tim.* V. 3. seqq.

τὴν ἀδελφότητα] *Fratres*, i. e. Christianos. Abstractum pro concreto, ut sup. 9. ἱεράτευμα.

τὸν θεὸν φοβεῖσθε] Hebraica phrasi dicitur pro εὐσεβεῖτε. Deum religiose colite, eius praecepta summa cum cura observantes.

τὸν βασιλέα τιμᾶτε] *Caesari, quem decet, honorem et obsequium praestate.*

18. οἱ οἰκέται] Iidem qui δοῦλοι usu pure graeco. Frequens omnino de hac re admonitio est apostolorum, in primis Paulli *Ephes.* VI. 5. *Col.* III. 22. I. *Tim.* VI. 1. *Tit.* II. 9. unde probabiliter coniectari licet, rudiores istius temporis Christianos, Christianis maxime dominis servientes, passim eo errore fuisse imbutos, ut exaequatis quodam modo religionis beneficio omnium ordinum hominibus, cum personarum discrimine inferiorum simul adversus superiores cultum et obsequium sublatum arbitrarentur.

ὑποτασσόμενοι] Grotius supplendum putat ἔστε, quoniam oratio pendet, si haec ab superioribus separentur. Sed insolens haec ellipsis est. Possunt autem haec et quae infra III. in. leguntur, αἱ γυναῖκες ὑποτασσόμεναι, itemque vs. 7. οἱ ἄνδρες συνοικοῦντες, tandem vs. 8. πάντες ὁμόφρονες etc. omnia satis commode referri ad praeceptum illud generale vs. 17. πάντας τιμήσατε. Id enim iam per partes persequitur apostolus, primum *de obsequio heris praestando*, tum *de mulierum erga coniuges officiis*, *de horum porro erga mulieres*, tandem *de omnium erga omnes.*

ἐν παντὶ φόβῳ] *diligenter, summaque cum cura ac sollicitudine.* Vid. quae dixi ad I. 17. conf. *Col.* III. 22.

τοῖς σκολιοῖς] σκολιὸν proprie est *tortuosum*, *obliquum*, tropice *corruptum* ac *depravatum*. Hinc δεσπόται σκολιοὶ fuerint heri, *perversi* atque *asperi*, servos duriter tractantes. Sed versio

vulgata habet *dyscolis*. Interpres Syrus videtur legisse, *δυσκόλοις καὶ σκολιοῖς*: certe utrumque vocabulum eius versio exprimit. Caeterum si de lectione ex interno eius pretio statuendum sit, *δυσκόλοις* sane videtur praeferendum. Multo enim aptius opponitur τῷ *ἀγαθοῖς καὶ ἐπιεικέσι*. *Δύσκολοι* nempe sunt *difficiles* atque *morosi*. Demosthenes apud Aristophanem *equit.* vs. 40. sequ. de demo Atheniensi,

νῷν γάρ ἐστι, inquit, *δεσπότης*
Δῆμος Πυκνίτης, δύσκολον γερόντιον.

Videtur autem nostro in loco vitio vel audientis vel dictantis e *δυσκόλοις* factum esse τοῖς *σκολιοῖς*.

19. *τοῦτο γὰρ χάρις*] Hic alii codices addunt *θεοῦ*, alii *θεῷ*, alii *παρὰ θεῷ*, aut *παρὰ τῷ θεῷ*, quae omnia supplementa sunt glossatorum e fine commatis proximi repetita. Interpretes porro alii sic explicant: *Hoc vobis dei favorem conciliat*; alii: *Hoc gratum est deo*; rectius, puto, hi. Similis formula alibi similes excipit admonitiones, ut *Colass.* III. 20. I. *Tim.* II. 3. et V. 4. Ponitur ergo *χάρις* pro *χαρίεν*, vel *εὐάρεστον*, abstractum pro concreto, ut Xenoph. *Ἀπομν.* Ξ. III. V. 23. *οὔτε δώρων οὔτε χαρίτων φειδόμενος*, *et donis et gratis officiis studens aliquem sibi demereri*.

διὰ συνείδησιν θεοῦ] *Religione permotus*, ad deum scilicet eiusque voluntatem respiciens. Locus est simillimus *Rom.* XIII. 5. ubi iubentur Christiani magistratibus parere, *οὐ μόνον διὰ τὴν ὀργήν, ἀλλὰ καὶ διὰ τὴν συνείδησιν*, *non solo poenae metu, aut minis impulsi, sed religionis caussa*, „aus religiösen Beweggründen." Unde nostro in loco vocabulum *θεοῦ* videri possit e glossemate irrepsisse, tanto magis, quod pro eo alii codd. *ἀγαθήν*, alii utrumque habent.

ὑποφέρει] Non est simpliciter *pati*, sed *patienter perferre*, ut *ὑπομένειν* vs. proximo.

20. *ποῖον κλέος*] *Qualis ista laus? Quae gloriandi materia?*

ἁμαρτάνοντες καὶ κολαφιζόμενοι] *Si aliquid delinquentes colaphis castigamini*. Pro *κολαφιζόμενοι* codices nonnulli legunt *κολαζόμενοι*, quod male Grotius et Semlerus praeferunt. Illud enim non modo efficacius est verbum, sed et poenae servili, ut vere monet Wolfius, adcommodatius.

ἀγαθοποιοῦντες] Vid. quae dixi ad vs. 15.

ὑπομενεῖτε] Non patientiam, sed solam passionem significare Grotius existimat, et hoc male. Non enim si quis innocens plectatur, id deo gratum esse potest, sed si quis iniuria castigatus, id tamen patienter ferat.

πάσχοντες] *indigne tractati.*

21. εἰς τοῦτο ἐκλήθητε] *Ea professionis Christianae vis atque lex est*, ut scilicet Christum imitati etiam indigna patienter perferatis.

ὅτι καὶ Χριστὸς] ὅτι hic vim habet explanativam. Rationem nempe reddit eius, quod dixerat apostolus, hominis Christiani esse, iniurias patienter perferre. Vid. I. *Thess.* II. 14.

ὑπὲρ ὑμῶν] *Nulla sua culpa*, sed vestro bono, adeoque innocens.

ὑπογραμμὸν] *Exemplar*, vel *typum*, quem imitando efformemus.

22. οὐδὲ εὑρέθη δόλος κ. τ. λ.] Desumta haec esse ex *Esai.* LIII. 9. monent interpretes. Δόλος pr. significat *fraudem* vel *mendacium*. Sed hic sensus nimis angustus est pro consilio apostoli. Describitur enim perfecta *innocentia*. Ergo hoc dicitur: *Qui neque mali umquam fecit aliquid, neque dixit.* Ita *Io.* I. 48. Nathanael describitur: ἐν ᾧ δόλος οὐκ ἔστι, id est homo ἄκακος, ἁπλοῦς, *candidus, innocens, iusti veriqua amans.*

οὐκ ἠπείλει] *Non minabatur.* Scilicet *ultionem.*

παρεδίδου] Nonnulli supplent ἑαυτόν, rectius alii κρίσιν. *Caussam suam deo iusto iudici commendavit.* vid. *Rom.* XII. 19.

24. τὰς ἁμαρτίας ἡμ. ἀνήνεγκε] In verbo ἀνήνεγκε plerumque argutantur, vel sic vertentes: *peccata nostra sursum tulit in crucem*, vel: *in lignum crucis, quasi in aram extulit*, ut Semlerus. Neque satis apte Grotius, *abstulit.* Eos omnes fefellit vocabulum ἁμαρτία, quod proprie acceperunt, quum intelligendum sit metonymice de *poena peccati*, quod aperte docet sermonis contextus. Nam inde a vs. 18. patientiam etiam iis commendans apostolus, si qui forte insontes plectantur, Christi exemplum iis proponit, qui non modo insons iniuria et supplicio adfectus id patienter pertulit, sed etiam ultro, nostro bono, hoc omne suscepit. Itaque praepositionis nulla hic ratio habenda. Similiter *Hebr.* IX. 28. ὁ Χριστὸς, ἅπαξ προσενεχθεὶς εἰς τὸ πολλῶν ἀνενεγκεῖν ἁμαρτίας, et *Esai.* LIII. 11. seq. τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν αὐτὸς ἀνοίσει. Est ergo idem quod ὑπήνεγκε, neque aliud dicitur, nisi hoc: *Nostra peccata*, i. e. *peccatorum poenam et reatum ultro in se suscepit.*

ἐν τῷ σώματι αὐτοῦ] *Corporis cruciatus perferens, et in crucem actus.*

ταῖς ἁμαρτ. ἀπογενόμενοι] *Peccatis velut mortui*, i. e. *valedicentes.* Nempe ἀπογίνεσθαι synonymon τοῦ ἀποθνήσκειν, quod ex usu scriptorum sacrorum saepe significat *nuntium re-*

mittere, abdicare se vel re vel persona. Vid. *Rom.* VI. 2. *Gal.* II. 19. *Col.* II. 20.

οὗ τῷ μώλωπι caet.] *Eius vulneribus vestram salutem debetis.* Desumta haec esse ex *Esai.* LIII. 5. monent interpretes, quem locum solebant Iudaei referre ad Messiam.

25. ἐπίσκοπον τῶν ψ. ὑμ.] *Vestrae salutis auctorem ac statorem.* Ita ψυχὴ in libris sacris passim sumitur, ut *Matth.* X. 39. *Hebr.* XIII. 17.

CAP. III.

1. ὑποτασσόμεναι] Vid. sup. II. 18.

ἰδίοις] Nihil amplius significat quam τοῖς ἀνδράσιν αὐτῶν. Ita aliquoties in libris sacris hoc vocabulum sumitur. Ut *Matth.* XXII. 5. ὁ μὲν ἀπῆλθε εἰς τὸν ἴδιον ἀγρὸν, *in agrum suum abiit.* Io. X. 3. τὰ ἴδια πρόβατα, idem quod τὰ πρόβατα αὐτοῦ.

ἀπειθοῦσι τῷ λόγῳ] Idem quod dicit Paullus I. *Cor.* VII. 13. γυνὴ ἥτις ἔχει ἄνδρα ἄπιστον. Vid. sup. II. 7.

ἄνευ λόγου] Vulgo interpretantur: *sine admonitione aut cohortatione,* ad sensum quidem recte, sed fugit interpretes lusus argutus, quem Petrus his verbis videtur inclusisse. Quod enim dixerat ἄνδρας ἀπειθοῦντας τῷ λόγῳ, iam subiungit, fortasse futurum, ut feminarum virtute ἄνευ λόγου doctrinae Christi concilientur. Est haec figura, quam vel ἀντανάκλασιν, vel dilogiam Grammatici vocant, qua idem vocabulum, specie quidem eodem sensu, sed re diverso repetitur, unde lusus exsistit non ingratus, interdum etiam satis venustus. Eius figurae exempla passim obvia sunt apud scriptores profanos. Quale est illud, quod de Iulio Proculeio referunt Quinctilianus et Rutilius Lupus. Is quum de filio suo quereretur, quod mortem suam *exspectaret*, et ille dixisset, *se vero non exspectare*, *immo*, pater inquit, *rogo*, *exspectes.* Hic ergo priori loco *exspectare* significat *desiderare*, posteriori *praestolari.* Saepius etiam haec figura occurrit in libris sacris, ut *Matth.* VIII. 22. Ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς. Priori loco dicuntur *mortui* πνευματικῶς, posteriori *mortui* sensu proprio. *Ioann.* I. 10. ἐν τῷ κόσμῳ ἦν, καὶ ὁ κόσμος δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ ὁ κόσμος αὐτὸν οὐκ ἔγνω. *Id.* II. 23. πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ — αὐτὸς δὲ ὁ Ἰησοῦς οὐκ ἐπίστευσεν ἑαυτὸν αὐτοῖς. Paullus *Gal.* IV. 21. λέγετέ μοι, οἱ ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι, τὸν νόμον οὐκ ἀκούετε; Eod. II. 19. διὰ νόμου νόμῳ ἀπέθανον.

κερδηθήσωνται] *Religioni concilientur, et per illam verae felicitatis participes fiant.* Nam κερδαίνειν ex usu scriptorum sacrorum interdum synonymon est τοῦ σώζειν, quod legitur in loco parallelo I. *Cor.* VII. 16. Eod. IX. 19. ἵνα τοὺς πλείονας κερδήσω, nonnulli codices manifesto glossemate habent σώσω. Contra vs. 22. ἵνα πάντως τινὰς σώσω, Clemens aliique doctores veteres legunt κερδήσω, quod est sine dubio a manu correctoris.

τὴν ἁγνὴν ἀναστροφὴν] *Vitam sanctam, nullaque vitii labe contaminatam.* vid. I. *Io.* III. 3. Sensum nimis arcte circumscribunt, qui de *castitatis studio* accipiunt. Nimirum quam ἀναστροφὴν hic dicit ἁγνὴν, vocabulo usus huic sexui magis accommodato, eandem supra II. 12. in simili orationis contextu dixerat καλὴν, *vitam honestam omnique virtute Christiana ornatam.* — Similiter ἐν φόβῳ nolim cum nonnullis tantum referre ad *modestiam* atque *reverentiam* erga coniuges, sed potius, ut supra I. 17. accipiam de *summa cura atque sollicitudine in tuendo omni genere virtutis et officii.*

ὧν ἔστω κ. τ. λ.] Haec in ordinem sic redige: ὧν ὁ κόσμος οὐκ ἔστω ὁ ἔξωθεν κόσμος. Caeterum conferendus est locus simillimus I. *Tim.* II. 9.

ἐμπλοκῆς τριχῶν] *Crines artificiose torti plexique.*

περιθέσεως χρυσίων] *Ornamenta quaevis aurea.*

ἐνδύσεως ἱματίων] *Vestes pretiosae.* Is enim aperte sensus est. Vestimentis corpus tegi vult apostolus, non ornari. Neque tamen omnem damnat ornatum, sed id tantum, quod in eo nimium, modestiae aut pudori obstat.

4. ὁ κρυπτὸς ἄνθρωπος] Idem Paullo *Rom.* VII. 22. dicitur ὁ ἔσω ἄνθρωπος, *pars hominis melior ac praestantior, animus.*

ἐν τῷ ἀφθάρτῳ] Male haec Grotius: *Cum adfectu leni et modesto, qui se a malis exemplis corrumpi non sinit:* Morus: *qui inest in perpetua lenitudine animi:* Bahrdtius: „In „einer sanften, stillen Seele, deren Tugend sich durch keine „Versuche wankend machen lässt." Nimirum omnes fugit vis illa oppositionis, quam bene Beza sic explicat: „*Τὸ ἄφθαρτον*, i. e. „spiritus vim illam et praestantiam, quae minime fluxae sed „perennis et constantis est naturae, opponit capillis, auro, vesti„bus, caeteris denique fluxis et caducis rebus."

τοῦ πρᾳέος καὶ ἡσυχίου πνεύμ.] Easdem fere dicit virtutes, quas Cratetis illud dictum a Beza hic laudatum commemorat, σεμνότητα, εὐταξίαν, αἰδῶ, sc. animi *mansuetudinem, modestiam* atque *verecundiam,* quae virtutes mirifice hunc sexum ornant. Aliud agens Grotius lectorem ablegat ad I. *Tim.* II. 11. 12.

5. αἱ ἅγιαι γυναῖκες] *Feminae venerandae, matronae.* ἐλπίζουσαι ἐπὶ τ. θ.] *In deo spem suam reponentes,* i. e. piae ac religiosae, coelestia potius quam terrestria spirantes. Eodem fere sensu Paullus I. *Tim.* II. 10. ἐπαγγελλομέναις θεοσέβειαν dicit.

6. ὡς Σάῤῥα] *Velut, exempli caussa.* Nimium diligentes hic interpretes laudant *Genes.* XVIII. 12. ubi illa leguntur: Ἐγέλασε δὲ Σάῤῥα ἐν ἑαυτῇ, λέγουσα· οὔπω μέν μοι γέγονεν ἕως τοῦ νῦν· ὁ δὲ κύριός μου πρεσβύτερος. Addunt exempla e scriptoribus profanis. Rectius haec Morus, qui unus vidit, non hic agi de adpellatione honorifica, sed hac formula describi Sarrae submissionem. Hoc nempe significatur: Sarram coniugem Abrahamum omni cultu esse prosecutam. Ita ex hebraismo scriptores sacri verbo καλεῖσθαι non de nomine magis quam de re utuntur. Vid. *Matth.* V. 9. 19. *Luc.* I. 35. 76. II. 23. *Iac.* II. 23.

ἧς ἐγενήθητε τέκνα]. *Eratis carne eius filiae, sed per evangelium factae estis et moribus eius filiae.* Ita Grotius. Quae eius interpretatio illud sumit, scriptam esse hanc epistolam Christianis tantum a Iudaismo conversis. Mihi sensus hic esse videtur: „Vos feminae Christianae omnes, sive ex Iudaeis, sive e gentibus, ita merito filiae Sarrae censebimini, ut ἀγαθοποιοῦσαι illius virtutes fueritis imitatae." Vid. *Gal.* III. 26. seqq.

καὶ μὴ φοβούμεναι κ. τ. λ.] Πτόησις est *metus magnus, pavor, consternatio.* Obscurior sensus admodum torquet interpretes. Beza, quamvis interpretando lapsus, illud tamen recte vidit, φοβεῖσθαι πτόησιν eodem modo dici, quo φοβεῖσθαι φόβον, *timore percelli.* Quo posito, mihi quidem unice probatur Stephani interpretatio, qui in Thesauro, ad hanc vocem, „Usurpavit, inquit, et Petrus I. III. de uxorum erga ma„ritos obedientia: ἧς (videlicet Σάῤῥας) ἐγενήθητε τέκνα, ἀγα„θοποιοῦσαι, καὶ μὴ φοβούμεναι μηδεμίαν πτόησιν, *cuius factae* „*estis filiae, dum benefacitis, etiam quum non terremini ullo pa*„*vore.* Ubi ostendit apostolus, vere pias mulieres et Sarrae filias, „etiam quum nullus eas metus constringit, (id est sponte et „ultro) officium facere." Recte haec Stephanus, et sermonis contextui convenienter, quem interpretes caeteri fere negligunt. Similis est admonitio Paulli *Rom.* XIII. 5. seqq. de obsequio magistratibus praestando; et *Coloss.* III. 23. ubi servos heris omne officium praestare iubet ἐκ ψυχῆς, *sponte,* ac nullo metu coactos. Cf. *Eph.* VI. 5. sqq.

7. ὁμοίως οἱ ἄνδρες] Neque haec vocandi casu accipienda sunt, ut Wolfius putat, neque supplendum vel ἔστε, vel ἔστωσαν, quod placet Semlero et Grotio, sed haec quoque pendent

e praecepto illo generali vs. 17. capitis superioris, ut monuimus ad vs. 18.

συνοικοῦντες] Non de communi tantum domicilio dicitur, sed de omni vitae consortio, proprieque usurpatur de coniugibus una viventibus.

κατὰ γνῶσιν] *Secundum praecepta sanioris doctrinae*, quemadmodum decet eos, qui religionis Christianae lumine collustrati de rebus rectius iudicant. „Haec *γνῶσις*, inquit Semlerus, tollere debet ista usitata vitia, aut quasi iura maritorum, „qui inter Iudaeos facillime uxorem abiicere poterant, et a so„cietate sua removere.“ Saepe autem ἡ γνῶσις in libris sacris vel *religionem* ipsam significat, vel religionis *cognitionem*. v. *Philipp.* III. 8. *Rom.* XV. 14.

ὡς ἀσθενεστέρῳ] Verba traiecta sic in ordinem redige: *τῷ γυναικείῳ σκεύει ὡς ἀσθενεστέρῳ*. — *Σκεῦος* scriptores sacri ad Hebraeorum imitationem dicunt, quibus כְּלִי non modo de *vase*, sed de re quacumque, etiam de persona usurpatur. Ita *Siracides* XLIII. 2. *solem* vocat *σκεῦος θαυμαστόν*. Graeci quidem scriptores hoc vocabulo non sic utuntur, ut falso existimat Georgius in *Vindiciis N. T.* p. 83. deceptus locis dissimilibus *Platonis* et *Arriani*, sed pro eo *πρᾶγμα* vel *χρῆμα* dicunt: ut *Euripides* in *Phoenissis φιλόψογον χρῆμα θηλειῶν γένος* et *Synesius* Ep. 64. de mulieribus, eas esse *πρᾶγμα δυσμεταχείριστον*. Similiter Latini: Cic. ad *Attic.* Ep. I. 2. Teucridem feminam *lentum negotium* vocat, et Quinctilianus *Declam.* CCCVIII. *Imbecilla res est femina.*

ἀπονέμοντες τιμὴν] *τιμὴ* hic non magis *honorem* significat, quam *cultum qualemcumque*, debita humanitatis et amoris officia. Conf. sup. II. 17. Sic ad *Coloss.* II. 23. *τιμὴ σώματος* est *cura corporis*, quod spectat ad victum.

ὡς καὶ συγκληρονόμοις] ἡ *χάρις* frequenti usu scriptorum sacrorum est *beneficium* divina gratia oblatum, *ζωὴ felicitas* et per metonymiam *religio Christi*, felicitatis caussa. Sensus ergo hic: „uxores maritis esse colendas vel eo nomine, quod cum „iis in eiusdem religionis divino beneficio oblatae consortium „venerint.“ Eodem prorsus momento utitur Paullus I. *Tim.* VI. 2. ad impellendos servos, ut heris Christianis fideliter et adcurate serviant: *ὅτι*, inquit, *πιστοί εἰσιν καὶ ἀγαπητοὶ, οἱ τῆς εὐεργεσίας ἀντιλαμβανόμενοι.* Quae postrema verba nostro loco sunt plane parallela. Atque hic Paulli locus firmat lectionem nostri loci *συγκληρονόμοις*, cui alteram *συγκληρονόμοι* immerito Griesbachius cum aliis editoribus praefert. Illud enim sermonis contextui et consilio apostoli est adcommodatius. Nam eo mo-

mentum continetur, cur humane ac benigne maritis feminae sint tractandae, eo scilicet, quod deus illas eodem religionis et Christianae felicitatis dignatus sit beneficio.

εἰς τὸ μὴ ἐκκόπτεσθαι κ. τ. λ.] Quid hoc sit, nemo facile dixerit, quamvis Schoettgenius in *Horis hebraicis et Talmudicis* contendat, *preces exscindi* hebraicam esse phrasin. Certe aptior videtur aliorum codicum lectio *ἐγκόπτεσθαι*, ab optimis interpretibus alteri praelata. Sed quaeritur, quo modo *preces impediri* dici possint, si maritus uxori debitum cultum non praestet? Hic respondent cum Grotio: *E dura tractatione sequi iurgia et rixas, quae preces impediant, id est precum vim et efficaciam.* Equidem, quamvis mihi contorta videatur haec explicatio, tamen melius quod adferam non habeo. Commode huc advocat Semlerus locum Paulli I. *Tim.* II. 8. ubi vult viros precari *ἐπαίροντας ὁσίους χεῖρας, χωρὶς ὀργῆς καὶ διαλογισμοῦ*, i. e. *mente ab odio et simultate vacua.*

8. *τὸ δὲ τέλος*] *Ne sim longior: ut paucis omnia complectar.* — *ὁμόφρονες*, *concordes*, *τὸ αὐτὸ φρονοῦντες*, *καὶ τὸ ἓν φρονοῦντες*, ut dicit Paullus *Philipp.* II. 2. — *συμπαθεῖς*, *et alterius commodis rebusque laetis gaudentes, et adversis contristati. Hebr.* X. 34. — *φιλάδελφοι*, *fraterno amore, ut religionis socii, vos mutuo amplectentes.* Nam in libris N. T. *ἀδελφοὶ κατ᾽ ἐξοχὴν* audiunt Christiani. Sic inf. II. I. 7. *φιλαδελφία* et *ἀγάπη* distinguuntur. Illa religionis consortium est, haec hominum quorumvis. — *εὔσπλαγχνοι*, *misericordes*, proni ad iuvandos eos, qui inopia, vexationibus, aut qualicumque calamitate adfliguntur. *Τὰ σπλάγχνα* apud scriptores sacros, pervulgato hebraismo, internam animi commotionem, maxime *amoris*, *benivolentiae* aut *commiserationis* significat. — *φιλόφρονες*, *comes*, *benigni*, *suaves*. Quidam libri habent *ταπεινόφρονες*, *modesti*, *submissi*, eamque lectionem interpretes multi praeferunt. Sed alterum mihi caeteris, quae hic commemorantur, virtutibus rectius videtur adiungi. Codex unus habet *φιλοταπεινόφρονες*, quod sic effictum est a librario, utramque simul lectionem offerre volente. De quo more vide quae dixi *in dem Attischen Museum*, Vol. II. Tom. II. pag. 30.

9. *εὐλογοῦντες*] Si hoc non modo ad proxima verba, sed etiam ad illa referatur, *μὴ ἀποδιδόντες κακὸν ἀντὶ κακοῦ*, *εὐλογεῖν* per hebraismum idem erit ac *εὖ ποιεῖν*, quo modo *εὐλογεῖν* et *εὐλογία* dicuntur *Ephes.* I. 3. Atque sic accepit Bahrdtius ita vertens: „Seyd vielmehr liebreich und wohlthätig." Sin autem respectum modo habet ad proxima, synonymon erit *τοῦ εὐφημεῖν*, *bonis et honestis erga quem verbis uti.* Atque ut sic

accipiendum putem, adducor loco simillimo I. *Cor.* IV. 12. λοιδορούμενοι εὐλογοῦμεν, διωκόμενοι ἀνεχόμεθα.

εἰς τοῦτο ἐκλήθητε] Vide ad II. 21.

ἵνα εὐλογίαν κληρονομήσητε] Hic εὐλογία aperte significat *felicitatem*. Nempe quod ante iusserat Petrus Christianos εὐλογεῖν τοὺς λοιδοροῦντας, nunc rationem subiungit eam, quod deus ipsis destinaverit εὐλογίαν. Quae res ut argumenti iusti vim non habet, ita lusum verbi facit non ingratum. Quod autem εὐλογία non eodem sensu dicitur, quo εὐλογοῦντες, id frequenti fit more scriptorum sacrorum, qui saepe vel exemplum, vel etiam argumentum ducere solent e vocabuli sono potius quam sensu. Ita Paullus *Gal.* III. 6. ad demonstrandam vim et efficaciam τῆς πίστεως, i. e. *doctrinae Christianae*, utitur exemplo Abrahami, καθὼς, inquit, Ἀβραὰμ ἐπίστευσε τῷ θεῷ, ubi πιστεύειν sensu proprio sumitur de *fide*, aut *confidentia*. Idem V. 16. seqq. πνεῦμα modo dicit *doctrinam Christi puriorem*, modo *sensus motusque animi rectae rationi consentaneos*, modo iterum *religionem Christi*, in eodem orationis contextu. Quid? quod etiam scriptores Graeci, ut Xenophon atque Plato, nonnumquam argumentationem ducunt e vocabuli amphibolia? De quo more dixi ad Xenoph. Ἀπομν. III. IX. De Platone monet Heindorfius ad *Gorg.* §. 135. et ad *Charmid.* §. 42.

10. θέλων ζωὴν ἀγαπᾷν] Valde incommoda haec est ratio loquendi, ut facile adsentiar iis, qui lectionem refingendam putant ad *Psalm.* XXXIV. 13. seq. unde haec sunt desumta. Ibi versio Alexandrina sic habet: Τίς ἐστιν ἄνθρωπος ὁ θέλων ζωὴν, ἀγαπῶν ἡμέρας ἰδεῖν ἀγαθάς; Atque sic legunt duo codices apud Griesbachium, eamque lectionem firmat interpres Syrus sic vertens: *Qui desiderat vitam, et amat videre bonos dies.*

ζωὴν] Loquendi more Hebraico interpretor *felicitatem*, ut *Luc.* XII. 15. Quae autem sequuntur, sunt huius sententiae explicatio.

παυσάτω τὴν γλῶσσαν κ. τ. λ.] *Linguam suam reprimat a maledicentia.*

τοῦ μὴ λαλῆσαι δόλον] *Abstineat ab omni sermone fraudulento et nocivo.* Vid. quae de vocabulo δόλος monui sup. ad II. 22. v. *Io.* I. 48.

11. ἐκκλινάτω ἀπὸ κακοῦ] *Malum vitato.* Eadem haec Psalmi XXXIV. verba, laxius ibi dicta, consilio apostoli ita hic videntur esse adcommodanda, ut non magis vitae innocentiam, quam pacis studium commendans, nolit ἀποδιδόναι κακὸν ἀντὶ κακοῦ veros Christi sectatores. Vid. vs. 9.

ποιησάτω ἀγαθὸν] Etiam haec e contextu interpretor; *aliis bene facito.* Est haec allegandi ratio scriptoribus N. T. cum doctoribus Iudaicis communis, ut loca V. T., sensu paullum immutato, ad suum consilium adcommodent.

διωξάτω αὐτήν] *διώκειν* hic paullo plus dicit, quam *ζητεῖν*, nempe *studium intentius, quo aliquid sectamur.*

12. *οἱ ὀφθαλμοὶ — ἐπὶ δικαίους*] *Probos benigne respicit dominus.*

πρόσωπον δὲ κ. τ. λ.] *Idem maleficis est adversus.* *Τὸ πρόσωπον* hic per hebraismum modo periphrasin facit personae. Vid. *Act.* III. 19. — II. *Cor.* IV. 6. — *ἐπὶ* autem significat *mentem adversam*, vid. *Luc.* XII. 52. seq.

13. *καὶ τίς κ. τ. λ.*] *καὶ* hic non copulat, sed potius vim habet adversativam. *At quis, quaeso, vos laedet iniuria?* Vid. *Act.* X. 28. et I. *Thess.* II. 18. — Sententiam simillimam ex Antonino XI. 20. profert Wolfius. *Τί γάρ σοι ποιήσει ὁ ὑβριστικώτατος, ἐὰν διατελῇς εὐμενὴς αὐτῷ;*

τοῦ ἀγαθοῦ μιμηταί] Plures codices legunt *ζηλωταί*, sine dubio ex interpretamento glossatoris periti. Certe si primitus scriptum fuisset *ζηλωταί*, nemo id mutasset, nemo explicasset per *μιμηταί*. Verbum autem *μιμεῖσθαι* eodem sensu legitur III. *Io.* 11.

14. *διὰ δικαιοσύνην*] Etsi non incommode vertas, *ob recte facta*, tamen temporis ratio suadet, ut *δικαιοσύνην* Hebraismo satis frequenti de *religionis professione* intelligamus, quae tum vexatione haud facile carebat. Ita *Hebr.* V. 13. *ὁ λόγος δικαιοσύνης* est *doctrina Christi perfectior atque sublimior.* Neque aliter capienda sunt illa *Matth.* V. 10. *μακάριοι οἱ δεδιωγμένοι ἕνεκεν δικαιοσύνης.* Vid. quae dixi ad *Iac.* I. 20.

τὸν φόβον αὐτῶν] Vulgo *φόβον* active sumunt pro *minis* aut *terriculamentis*, quo sensu etiam *metum* Latini saepius dicunt. Sed verius, puto, magisque ex indole Apostoli eodem modo hic *φοβεῖσθαι φόβον* dictum existimabimus, quo supra vs. 6. *φοβεῖσθαι πτόησιν*, ut simpliciter sit *timere*, quemadmodum *χαίρειν χαρὰν* nihil aliud significat quam *laetari.* Atqui *φοβεῖσθαι φόβον τινὸς* hoc sensu luculentum habet hebraismum, quod cum ipsum per se, tum etiam eo confirmat interpretationem nostram, quod haec verba desumta sunt ex *Esai.* III. 12. 13. Itaque *τὸν φόβον* passive interpretor, ut *Io.* VII. 13. *διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων.*

αὐτῶν] sc. *διωκόντων ὑμᾶς*, quod est a contextu supplendum.

μηδὲ ταραχθῆτε] *Neque de statu mentis vos deiici sinatis.* Vid. *Act.* XV. 24. *Gal.* I. 7.

15. κύριον δὲ — ἁγιάσατε] ἁγιάζειν per hebraismum significat idem quod δοξάζειν, *venerari, laudibus celebrare*, quo sensu legitur in oratione dominica, ἁγιασθήτω τὸ ὄνομά σου. Hesychii et Suidae glossa: ἁγιάσατε, κηρύξατε, sine dubio ad nostrum locum respicit.

ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν] *Tacito animi sensu.* Vult autem apostolus, Christianos vexationibus tentatos hoc ipso laetantes deum celebrare, quod nimirum malis et adflictionibus constantia probatur. Conf. *Iac.* I. 2. seqq. sup. I. 6.

περὶ τῆς ὑμῶν ἐλπίδος] *De spe atque exspectatione felicitatis*, quam religio adfert, ac proinde de ipsa doctrina, qua spes ista nititur. Spectat autem hoc sine dubio ad quaestiones magistratuum, ad quos delati Christiani, tamquam homines factiosi et ordinis civilis turbatores, de nova doctrina eiusque consilio respondere cogebantur.

μετὰ πραΰτητος] *Placide ac mansuete.* μετὰ φόβου, *verecunde*, non sine reverentia illa, quae magistratibus debetur. Vid. *Rom.* XIII. 7.

16. συνείδησιν ἔχ. ἀγ.] *Ut qui nullius delicti vobis sitis conscii*, puri scilicet ab iis criminibus, quibus malevoli homines religionem insectantur.

ἐν ᾧ καταλαλῶσι] Vid. II. 12. seqq.

οἱ ἐπηρεάζοντες] ἐπηρεάζειν fere synonymon est τοῦ ὑβρίζειν. Ἐπηρεασμὸς, inquit Aristoteles *Rhetoric.* II. 2. ἐμποδισμός ἐστι ταῖς βουλήσεσιν, οὐχ ἵνα τι αὐτῷ, ἀλλ' ἵνα μὴ ἐκείνῳ, h. e. *studium aliis incommodandi, et impediendi ea quae alius vult, non tuae utilitatis caussa, sed ne alter id quod velit consequatur.* Est igitur calumnia vel criminatio malitiosa, solo nocendi studio suscepta.

17. εἰ θέλει τὸ θέλημα τ. θ.] Hebraica est, non sententia, nam similia e scriptoribus profanis laudavi ad *Iac.* IV. 15. verum loquendi ratio. Nam aliud est: ἐὰν ὁ κύριος vel ὁ θεὸς θελήσῃ, aliud, ἐὰν θέλῃ τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, et frustra obloquitur Wolfius, tamquam similia laudans χαίρειν χαρὰν, φοβηθῆναι φόβον, quae sunt quam maxime diversa. Ostendendum erat, recte dici, χαρὰ χαίρει, φόβος φοβεῖται, quod nemo umquam dixit.

18. ὅτι καὶ Χριστὸς κ. τ. λ.] *Annon et Christus* etc. Particula caussalis non magis refertur ad praegressum κρεῖττον, quam ad sententiam aliquam e contextu sic fere supplendam: „Neque vero aequum est id vos refugere: nam Christus quo-

„que, quem vos decet imitari, innocens supplicium haud re-„fugit."

ἅπαξ] *Semel*, sine notione numeri, plane ut nos dicimus: Auch einmal. Isocrates in Panathenaico: σώζει ἅπερ ἂν ἅπαξ κατάσχωσι. *Hebr.* VI. 4. Ἀδύνατον τοὺς ἅπαξ φωτισθέντας etc.

ἵνα ἡμᾶς προσαγάγῃ] *Ut nos cum deo in gratiam reconciliaret.* Recte Grotius monet, προσάγειν hic idem esse quod καταλλάσσειν. Conf. *Ephes.* II. 18. III. 12. *Rom.* V. 1. 2. Respicit autem sine dubio apostolus ad Iudaeorum sacrificia expiatoria, non obscure id dicens, ut Semlerus monet: „iam non „opus esse Iudaicis sacrificiis, nec templo: sine sacerdotibus „Christum quasi ipsum ad deum adducere omnes, qui castio-„rem eius doctrinam sequantur."

θανατωθεὶς μὲν σαρκί] *Morti traditus quod ad corpus.* Hoc sensu ἡ σὰρξ interdum τῷ πνεύματι opponitur, ut I. *Cor.* V. 5. *Colass.* II. 5.

ζωοποιηθεὶς τῷ πνεύματι] *In vitam revocatus quod ad animam.* Sed hic argutantur nonnulli, ut Morus, cuius haec sunt verba: „Haec versio, *Christus vitae restitutus est quoad animum*, falsissimam rem exprimit. Non enim interfectus est animus Christi; vivus ille mansit, etsi corpus obiit; ergo non potuit restitui vitae." Istae, inquam, merae sunt argutiae, quas ita reddere possimus, ut dicamus: non animum Christi in vitam revocatum dici, sed Christum quod ad animum. Sed vera responsio haec est. Nimirum Christus, ut sequentia docent, animo *vivus remansisse* dicitur, significatione, quam ducit ζωοποιεῖσθαι ab hebraeo verbo חָיָה *vixit*, quod in Pihel non tantum significat *vivum fecit*, sed etiam *in vita conservavit.* Quod quamvis a Moro negatum certe plura versionis Alexandrinae exempla confirmant; ut *Nehem.* IX. 6. καὶ σὺ ζωοποιεῖς τὰ πάντα. *Iob.* XXXVI. 6. ἀσεβῆ οὐ μὴ ζωοποιήσει.

19. ἐν ᾧ] *Hoc ipso animo, corporis vinculis libero.*

καὶ τοῖς ἐν φυλακῇ πν. κ. τ. λ.] Mirum est, quantum ineptiarum ad hunc locum explicandum, immo potius obscurandum interpretes plerique, inque his ipse magnus Grotius, protulerint, quas referre piget pudetque. Atqui nisi clara, simplicia et aperta studiose turbare ac pervertere velis, certe hic nihil aliud dicitur, quam quod verba ipsa manifeste significant: scilicet, *Christi supplicio interfecti spiritum descendisse ad inferos, ut ibi animos eorum, qui tempore Noachi adversus deum quasi rebelles diluvio perierint, doctrina sua ad meliorem mentem perduceret.* At, inquit, mirum hoc, nostrisque auribus ab-

sonum accidit, et fabulae Iudaicae similius quam veritati videtur. Esto. An autem ideo licet, librum sacrum et vetustum e nostrae aetatis decretis et opinionibus interpretari? Nos quidem miseram hanc sollicitudinem iis relinquamus, qui nullam librorum divinorum partem humanam, sed omnia, quae ad doctrinam salutis ne minimum quidem spectant, divini spiritus instinctu scripta esse arbitrantur. De re igitur ipsa quisque id statuat, quod velit, aut possit: nobis autem minime fas est, difficili et quaesita interpretatione alium sensum inferre, quam quem ipsa verba manifeste prae se ferunt: neque enim quaeritur, quid optemus apostolum scripsisse, verum quid scripserit. Caeterum ea, quae hic traduntur, partim conformia sunt Iudaeorum de Orco, quem *Scheol* adpellabant, opinionibus, atque illuc, tamquam in carcerem, detrusos fuisse Noachi aequales, Iudaeorum mythologia tradebat, quod praeter alia testatum facit locus, quem ex Enochi libro apocrypho post Heinsium laudat Rosenmüllerus. His igitur opinionibus imbutos primos e Iudaeis Christianos talem Christi in Orcum descensum finxisse, mihi admodum videtur probabile. Praeterea haec interpretatio confirmatur partim symbolo apostolico, cuius illa verba: *κατέβη εἰς Ἅιδου* eamdem aperte sententiam exprimunt, partim etiam patrum doctissimorum auctoritate, quorum explicationes huic interpretationi faventes recenset Suicerus in *Thesauro ecclesiastico* Tom. I. p. 92. seq. Adde Dan. Whitby dissertationem *de s. scripturarum interpretatione secundum patrum commentarios* p. 334. seqq. Caeterum lectu dignissima sunt, quae ad hunc locum adnotat Semlerus.

ἐκήρυξε] Nempe *evangelii doctrinam*, eamdem, quam caeteris hominibus in vita. Clemens Alexandrinus Strom. VI. *Δι' οὐδὲν*, inquit, *ὁ κύριος ἕτερον εἰς ᾅδου κατῆλθεν, ἢ διὰ τὸ εὐαγγελίσασθαι.*

20. *ἀπειθήσασι*] Qui obstinata mente in omni iniquitate perseverassent.

ὅτε ἅπαξ ἐξεδέχετο] Varie haec in codd. leguntur. Alii habent *ἅπαξ ἐδέχετο*, alii *ἀπεξεδέχετο*, quod unice verum est. Illud sensu caret. *Ἅπαξ* autem quo modo hic locum habeat, non adparet, et frustra sunt, qui id defendunt. Nimirum lectionis corruptae haec est historia. *Ἀπεξεδέχετο*, distractis syllabis, facillime abiit in *ἅπαξ ἐδέχετο*. Ex hoc, quod sensum commodum non funderet, manus emendatrix fecit *ἅπαξ ἐξεδέχετο*. Est autem *ἀπεκδέχεσθαι* paullo quid amplius quam simpliciter *exspectare*, scilicet *patienter exspectare*, et significatur hoc verbo dei *μακροθυμία*, qua corrupto hominum generi tempus concessit ad me-

liorem mentem redeundi. Hoc sensu ἀπεκδέχεσθαι in libris sacris aliquoties legitur, ut I. *Cor.* I. 7. *Gal.* V. 5. *Philipp.* III. 20.

ψυχαί] Sunt *personae* vel homines, hebraismo pervulgato. Vid. *Act.* II. 41.

δι' ὕδατος] Haec alii aliter: vel *in aqua*, i. e. non obstantibus aquis; vel *per aquam.* Rectius dixeris *ex aquis* sc. servati. Plane simile est, quod legitur I. *Cor.* III. 15. σώζεσθαι ὡς διὰ πυρὸς, *tamquam ex igne*, i. e. *ambustum*, *evadere.*

21. ᾧ καὶ ἡμᾶς] ᾧ vulgo referunt ad praegressum ὕδατος. Rectius Morus ad rem universam, Noachi scil. cum familia conservationem.

ἀντίτυπον βάπτισμα] Ἀντίτυπον modo dicitur *imago ad rem veram effictа, et quasi expressa*, ut *Hebr.* IX. 24. modo *res imagine adumbrata*, ut hic. Dicit autem Petrus, doctrinam Christi, cui baptismo initiamur, cuique salutem nostram debemus, adumbratam quasi fuisse historia Noachi, cui cum familia e diluvio servari contigerit. Atqui haec, si quis curatius rimetur, non satis congruere adparebit. Similitudo nempe quaeritur in aqua diluvii et in aqua baptismi. Atqui Noachus salutem debuit arcae, qua ex aquis fuit servatus, nos salutem debemus aquae baptismi: nos *aqua* servamur, ille *ex aquis* fuit servatus. Itaque re ipsa haec potius contraria sunt, quam similia. Sed in scriptoribus sacris talia non sunt ad vivum resecanda. Est enim hic mos scriptorum Iudaicorum, qui tales rerum non nimis similium comparationes valde amabant, atque in rebus historicis typos, imagines et allegorias ubique aucupabantur.

οὐ σαρκὸς ἀποθ. ῥύπου] *Qui non eum in finem suscipitur, ut corporis sordes abluantur.*

ἐπερώτημα εἰς θεὸν] Vulgo reddunt *sponsionem* vel *stipulationem.* Proprie autem est *interrogatio,* atque huius loci intelligentiam pandit ritus baptismi, qui primus rei Christianae temporibus obtinebat; cuius formulam plenam vide apud Suicerum in *Thes. eccl.* T. I. p. 482. Scilicet sacerdos eum, qui baptismo initiabatur, ter sic interrogabat: Ἀποτάσσῃ τῷ Σατανᾷ, καὶ πᾶσι τοῖς ἔργοις αὐτοῦ, καὶ πᾶσι τοῖς ἀγγέλοις αὐτοῦ, καὶ πάσῃ τῇ λατρείᾳ αὐτοῦ, καὶ πάσῃ τῇ πομπῇ αὐτοῦ; Ad haec ille ter respondebat: ἀποτάσσομαι. Iterum ter sacerdos interrogabat: Συντάσσῃ τῷ Χριστῷ; atque alter toties respondebat: συντάσσομαι.

εἰς θεὸν] Interpretor, Interrogationem *dei loco*, vel *auctoritate divina* ab sacerdote factam.

συνειδήσεως ἀγαθῆς] Hoc dicitur: „Baptismo initiandos „interrogari, utrum sibi conscii sint, se sincere et ex animo ve„ram religionem amplecti, et falsae nuntium remittere.“ Eo fere

sensu Paullus *Act.* XXIII. 1. Ἐγὼ πάσῃ συνειδήσει ἀγαθῇ, inquit, πεπολίτευμαι τῷ θεῷ ἄχρι ταύτης τῆς ἡμέρας.

δι' ἀναστάσεως Ἰ. Χ.] Connectuntur haec cum σώζει. „Baptismus, inquit, nobis omen et quasi pignus fit aeternae sa„lutis, cuius spem certam nobis adfert reditus Christi in vitam." Vid. I. *Cor.* XV. 20. seqq.

22. ὅς ἐστιν ἐν δεξιᾷ τ. θ.] Phrasi hac designatur proximus post deum potentiae ac maiestatis locus, e consuetudine Orientis, qua primus regis administer ad eius dexteram, secundus ad sinistram adsidebat.

ἐξουσιῶν καὶ δυν.] Abstracta pro concretis, quorum discrimina non sunt curiosius rimanda. Id enim unum significatur, Christum evectum esse ad summum, qui cogitari possit, honorem ac dignitatem.

CAP. IV.

1. Χριστοῦ οὖν παθόντος] Revertitur illuc apostolus, unde erat digressus, cuius rei index est particula οὖν, quae saepe post longiorem digressionem sermonem integrat, ut *Ephes.* IV. cuius capitis initium connectitur cum initio capitis superioris. Supra igitur apostolus hortatus erat Christianos, ut, si forte doctrinae caussa iniuria aut contumelia adficerentur, id patienter perferrent. Atque hoc consilio vs. 18. iis Christum tamquam exemplum proposuit, in quod intuerentur.

τὴν αὐτὴν ἔννοιαν ὁπλίσασθε] Dictum pro ἐνδύσασθε. *Animum eumdem induite.* Sed illud est efficacius. Habet enim imaginem armaturae, qua corpus ab impetu hostili tuemur. Ea similitudine delectantur scriptores sacri. Sic *Rom.* XIII. 12. ἐνδυσώμεθα τὰ ὅπλα τοῦ φωτός. Conf. *Ephes.* VI. 13.

ὁ παθὼν ἐν σαρκί] *Qui adversa multa pertulit.* Nam, ut vere Morus monet, ἡ σάρξ hic non de solo *corpore* dicitur, sed significat *res externas*, ut I. *Cor.* VII. 28. Pessime haec nonnulli referunt ad Christum. Est autem sententia generalis de utilitate e rebus adversis percipienda. Conf. II. *Cor.* IV. 16. seqq. *Hebr.* XII. 6. 11.

2. εἰς τὸ] εἰς non finale est, sed ponitur pro ὥστε, ut *Rom.* I. 20.

ἐπιθυμίαις ἀνθρώπων] Eaedem sunt, quae *Tit.* II. 12. dicuntur κοσμικαί. *Cupiditates, quibus maxima pars hominum indulget.* Eodem sensu Cicero *Tusc.* I. 30. *humana vitia* dicit.

θελήματι θεοῦ] *Secundum divina praecepta.* Idem est, quod *ζῆν θεῷ* Paullus dicit *Rom.* VI. 10. *Gal.* II. 19.

ὁ ἐν σαρκὶ χρόνος] *Vita haec terrestris.*

3. *ἀρκετὸς ἡμῖν κ. τ. λ.*] Non satis commode vulgo reddunt, *sufficit.* Nam *ἀρκετὸς* hic emphasin habet, et de eo dicitur, quod *nimium* est. Ita apud Xenophontem *Ἀπομν.* IV. IV. 9. Hippias Socrati, *ἀρκεῖ γάρ*, inquit, *ὅτι τῶν ἄλλων καταγελᾷς, ἐρωτῶν μὲν καὶ ἐλέγχων πάντας κ. τ. λ.* h. e. *Piget nos omnes, quicumque tecum sermonem conferimus, nos semper a te ludi* etc. Eodem modo scriptores latini. Sic Menedemus Terent. *Heautontim.* III. I. 30. *Satis iam, satis pater durus fui.*

τὸ θέλημα τῶν ἐθνῶν] Est idem quod Paullus *Ephes.* II. 3. *τὰς ἐπιθυμίας τῆς σαρκὸς* et *τὰ θελήματα τῆς σαρκὸς* vocat: *libidines, quibus gentes vera dei cognitione carentes indulgebant.*

κατεργάσασθαι] Nonnulli codd. habent *κατειργάσθαι*, non *κατείργασθαι*, ut, operarum sine dubio errore, habet Grotii commentarius ex editione Erlangensi, quod vitium repetiit Rosenmüllerus. Est autem *κατειργάσθαι* sine dubio melior lectio, atque praeteritum exigit sequens *πεπορευμένους*. — Caeterum intelligenda haec ita sunt, ac si scripsisset apostolus: *ἀρκεῖ γὰρ ἡμῖν, ἐν τῷ παρεληλυθότι χρόνῳ τοῦ βίου κατειργάσθαι τὸ θέλημα τῶν ἐθνῶν.*

πεπορευμένος] *Vita transacta. πορεύεσθαι* ex usu loquendi Hebraeorum de *vitae instituto* dicitur.

ἐν ἀσελγείαις] Est vocabulum generis, *effusam* et *indomitam libidinem* significans. Etymologicon magnum explicat: *ἑτοιμότητα πρὸς πᾶσαν ἡδονήν.*

ἐπιθυμίαις] *pravis cupiditatibus.* — *οἰνοφλυγίαις, temulentiae.* *φλύειν* de *aqua ebulliente* dicitur: unde *οἰνόφλυξ*, qui *vino se ingurgitat.* — *κώμοις, commissationibus*, i. e. *conviviis luxuriosis*, post quae solebant cum cantu ac tibiis noctu per vicos grassari, quod *κωμάζειν* dicebatur.

καὶ ἀθεμίτοις εἰδωλολατρείαις] Haec nonnulli proprie intelligunt de cultu idolorum, cui Christiani e gentibus ante, quam Christi doctrinam amplecterentur, fuissent dediti. Quod ideo non placet, quia eorum, quibus scripta est epistola, pars haec sane erat minima. Alii interpretantur *mores idololatricos*, non satis, ut mihi videtur, finite. Nam ea, quae praecedunt, *οἰνοφλυγίαι, κῶμοι, πότοι* sensum exigunt magis circumscriptum, hisque rebus adfinem. Verum vidisse puto Grotium, qui de sodalitiorum *συσσιτίαις* interpretatur, quibus *prosecta falsis diis dabantur.* Scilicet novimus, veteres, quando sacrificabant, par-

tem modo victimae diis oblatam cremasse, reliquas carnes aut in macello vendidisse, aut convivia, vel domi, vel in templis habuisse, ad quae amicos vocarent. Haec convivia etiam nonnullos Christianorum, non sine magna caeterorum offensione frequentasse, intelligitur e I. *Cor.* VIII. 10. seqq. X. 14. 20. 21. 27. 28. Eo igitur respicere Petrum puto, haecque convivia vocare *εἰδωλολατρείας*, quod item Paullus facit l. l. X. 14. *ἀθεμίτους* autem, i. e. *nefandos* vel *nefarios* dicit, quod sint divinae voluntati contrariae. Nam *θέμις* apud Graecos, ut *fas* apud Latinos, significat leges divinas, vel ab ipso Numine in rerum natura fixas et fundatas. Caeterum tenendum est, haec scribi Christianis e Iudaeis, qui extra Palaestinam inter alias gentes vivebant. Vid. I. 1.

4. *ἐν ᾧ*] *Quapropter.* Vid. ad I. 6.

ξενίζονται] *ξενίζεσθαι*, quod iterum hoc sensu legitur inf. v. 12. apud recentioris graecitatis scriptores synonymon est *τοῦ θαυμάζειν*, vel *ἐκπλήττεσθαι*, et significat, *mirari quid tamquam insolens aut novum.* Exempla adferuntur e Polybio, Diodoro Siculo, Antonino et Iosepho. Simile est, quod nos dicimus: Das befremdet mich. Intelligitur autem *τὰ ἔθνη*, vel *οἱ εἰδωλολάτραι*, quod per synesin elici possit e praegresso, *εἰδωλολατρείαις.* Vid. ad *Gal.* I. 23. ubi *ἀκούοντες* refertur ad praegressum *ἐκκλησίαις.* Atque ibid. II. 2.

ἀσωτίας] *Luxuria atque libido profusa et intemperans. ἄσωτος* proprie est *homo perditus: ein heilloser Mensch.* — *ἀνάχυσις* est *sentina*, i. e. *colluvies aquarum immunda*, itaque tropice, *vitiorum sordes et inquinamenta.*

βλασφημοῦντες] Eam ob caussam vos diffamantes ac criminantes tamquam *μισανθρώπους*, ac *civilis societatis desertores.*

5. *τῷ ἑτοίμως ἔχοντι*] *Cui constitutum est.* Verbum *ἔχειν* rariori graecismo cum participio aut adverbio coniunctum periphrasin facit vel verbi vel adiectivi cum verbo substantivo. Ita *θαυμάσας ἔχω*, *sum admiratus*, *μαθὼν ἔχω*, *didici*, *ποιήσας ἔχω*, *feci*, *ἀδυνάτως ἔχω*, *non possum*, *φιλανθρώπως ἔχω*, *humanus sum*, proinde *ἑτοίμως ἔχω*, *paratus sum.* Conf. *Actt.* XXI. 13. II. *Cor.* XII. 14.

ζῶντας καὶ νεκρούς] Vulgo interpretantur: *eos, qui tum vivent, quum ad iudicium veniet, et qui ante eius adventum e vita excesserint.* Ego potius intelligam, *et eos, qui nunc vivunt, et victuri sunt, et eos, qui mortui, aut demum morientur*, propter ea quae mox dicentur.

6. εἰς τοῦτο γὰρ] *Eum in finem*, ut nempe in iudicium vocari possent, ac reddere rationem factorum.

καὶ νεκροῖς εὐηγγελίσθη] *Mortuis quoque tradita fuit evangelii doctrina.* Supplendum igitur τὸ εὐαγγέλιον. Absolute hoc verbum saepius usurpatur, ut *Luc.* IV. 18. XX. 1. — Νεκροὺς autem vulgo interpretantur: *Christianos eo tempore, quo haec Petrus scribebat, religionis caussa ab iniustis iudicibus supplicio adfectos*, neque sermonis contextu adiuto, neque ullo nixi fundamento. Atqui si locum sine omni praeiudicata opinione, animoque libero intueamur, id potius dicere Petrus videbitur: „Doctrinam Christi καὶ νεκροῖς, i. e. οὐ μόνον ζῶσι, ἀλλὰ καὶ νεκροῖς, illis, *qui ante Christi adventum hanc vitam reliquerint*, fuisse traditam." Hunc sensum et Zachariae, theologus Goettingensis, in huius Epistolae paraphrasi amplectitur, atque Semlerus adserit; caeteri vero interpretes nullam certe aliam ob caussam reiiciunt, quam quod ad aetatis nostrae sensum graviter offendit. Quae ratio quam futilis ac parum digna ingenio liberali videatur, satis diximus supra ad III. 19. ubi simillima leguntur, quibus nostra interpretatio valde confirmatur. De hac re quae Semlerus habet, dignissima censeo, quae hic adferam. „Verbo„sissime, inquit, et hic multi interpretes id egerunt, ut sensum „aliquem describerent, qui lectores huius temporis serioris non „prorsus offenderet: ipse Beza multum diligentiae in eam rem „impendit. Nec ego refutabo istam diligentiam; quia lectorum „idem est ius, ac ego mihi sumo. Sed et hoc prae me fero, fal„sam esse hanc regulam, quae hoc occupat: in libris sacris non „occurrere tales sententias, quibus Christiani posteriores et per„fectiores non possint ipsi accedere, aut quas non possint isto in „loco omnino relinquere. Isti tirones Christianismi debent tiro„ciniorum specimina prodere, ut sint tirones; perfectissima cogni„tio est temporum et Christianorum posteriorum."

ἵνα κριθῶσι] κρίνεσθαι hic positum videtur pro κολάζεσθαι, *ut peccatorum poenas morte luerent.* Eam significationem hoc verbum habet item e sermonis contextu I. *Cor.* XI. 31. séq. Atque hunc sensum hic exigit disiunctum, ἵνα ζῶσι.

κατὰ ἀνθρώπους σαρκί] Pro κατὰ ἀνθρώπους codd. plures habent κατ' ἄνθρωπον, quod idem fuerit ac σαρκί, nempe *quod spectat naturam humanam*, s. quod adtinet ad corpus hoc mortale. Id suspicionem facit glossematis. Mutato autem hoc in κατὰ ἀνθρώπους, oppositionis caussa in sequentibus additum videtur, κατὰ θεόν; ut ego quidem suspicer, antiquam et genuinam lectionem hanc fuisse: ἵνα κριθῶσι μὲν σαρκί, ζῶσι δὲ πνεύ-

ματι, prorsus ut supra III. 18. Christus dicitur θανατωθεὶς μὲν σαρκὶ, ζωοποιηθεὶς δὲ τῷ πνεύματι, caet. conf. I. *Cor.* V. 5.

7. πάντων δὲ τ. τ. ἤγγ.] Multi haec referunt ad excidium urbis Hierosolymae, et interitum rei publicae Judaicae, nimirum metuentes divinae apostoli auctoritati, si eum sensum agnoverint, qui aperte in his verbis inest. Eam ego superstitionem potius quam religionem dixerim. Nempe hoc non est sensum e libris sacris eruere, sed in illos inferre, non interpretari, verum optare. Donec igitur ostenderint claris atque minime dubiis librorum sacrorum locis, verba haec τὸ τέλος πάντων de excidio reip. Iudaicae usurpari, nos quidem cum Grotio, Semlero, aliisque illa verba de fine rerum omnium, s. de reditu Christi ad iudicium extremum interpretabimur, tanto magis, quod pluribus, iisque satis claris librorum sacrorum locis evinci potest, apostolos hunc Christi reditum ut propinquum ac prope instantem exspectasse. Vid. I. *Thess.* IV. 15. seqq. *Hebr.* X. 25. 37. *Iac.* V. 8. 9.

σωφρονήσατε] σωφρονεῖν, ut puto, hic idem significat, quod in simili orationis contextu Paullus ad *Rom.* XIII. 13. dicit, εὐσχημόνως περιπατεῖν: *modeste se gerere, adfectibus moderari, a voluptatibus sibi temperare*, ut maxime decebat illos, qui reditum Christi imminentem exspectarent.

νήψατε εἰς τὰς προσευχάς] νήφειν proprie significat, *sobrium esse*; tropice, *animo esse tranquillo*, nullisque pravis adfectibus turbato. Hinc optime lectum est ad vocabulum προσευχάς. Conf. I. *Thess.* V. 6. 8.

8. πρὸ πάντων] *In primis vero.*

εἰς ἑαυτοὺς] Pro εἰς ἀλλήλους, quod codex aliquis apud Wetstenium habet, ex emendatione. Conf. *Colass.* III. 16. et I. *Thess.* V. 13. Ἀλλήλους dixit sup. I. 22. Caeterum amorem commendat erga religionis consortes, quam supra dixit τὴν ἀδελφότητα, II. 17.

ἔχοντες] Inepte nonnulli supplendum putant ἐστέ, quod numquam sic omittitur. Est autem oratio ἀνακόλουθος, ut in permultis librorum sacrorum locis. Vid. quae dixi ad II. 12.

καλύψει πλῆθος ἁμαρτιῶν] *Amor tegit*, i. e. *excusat, atque condonat plurima peccata*, sc. eius, quem amaveris. Eum sensum interpretes plerique amplectuntur; et possit quodam modo ille confirmari iis, quae a Paullo dicuntur I. *Cor.* XIII. 4. Intelligendae scilicet fuerint iniuriae atque offensiones, quas ei, quem diligimus, facile condonamus. Sed huic sensui minus aptum videtur vocabulum ἁμαρτία, quod generale delictorum nomen est. Neque magis mihi probatur interpretatio Grotii, cuius

haec sunt verba: „Dilectio maxime in eo spectatur, ut alios a „peccatis abstrahamus: cui consequens est, ut deus hominis iam „emendati priora peccata dissimulet.“ Quae interpretatio sensum contortum efficit et obscurum. Mihi quidem particula ὅτι indicare videtur incitamentum aliquod, quo Christianis amor iste commendetur. Itaque haud scio, an hoc dicat Petrus: „Qui alios ita, ut Christianum decet, amaverit, eius alia delicta „vel vitia, quae fert humana imbecillitas, hac quidem principe „virtute iri compensatum.“ Quae interpretatio multis librorum sacrorum locis confirmari potest, quibus *amor* tamquam virtus una omnium praestantissima eximiis laudibus effertur. Vid. *Matth.* XXII. 37. seqq. *Marc.* XII. 30. 31. *Rom.* XIII. 9. 10. *Gal.* V. 14. *Coloss* III. 14. Atque cum hac sententia egregie conspirat effatum aliquod Rabbinicum, quod Schoettgenius in *Horis hebraicis et Talmudicis* laudat, sic habens: *Cum homo quidam peccat coram domino suo, qui alias iustus est, tam superi quam inferi illud contegunt.*

9. φιλόξενοι εἰς ἀλλήλους] Fratres peregrinos benigne hospitio excipientes, ut puto, maxime illos, quos Christianae religionis odium patria expulisset. Vid. *Rom.* XII. 13. *Hebr.* XIII. 2. 3.

ἄνευ γογγυσμῶν] *Animo promto ac benevole: haud cunctanter, neque aegre:* μὴ ἐκ λύπης, ἢ ἐξ ἀνάγκης· ἱλαρὸν γὰρ δότην ἀγαπᾷ ὁ θεός, ut Paullus scribit II. *Cor.* IX. 7.

10. ἕκαστος, καθὼς ἔλαβε χάρισμα] Haud opus est, ut cum nonnullis χάρισμα interpretemur, donum miraculosum vi divina collatum. Rectius dixeris, designari animi ingeniique facultates, rerum quoque externarum opes, quibus quisque ad alios publice privatimque iuvandos ac sustentandos maxime aptus videbatur. — Conf. *Rom.* XII. 6. seqq.

εἰς ἑαυτούς] pro εἰς ἀλλήλους, ut sup. 8.

ποικίλης χάριτος θεοῦ] ἡ χάρις respondet τῷ χαρίσματι. Dicit enim diversi generis commoda atque beneficia, quae pro illa χαρισμάτων diversitate in ecclesiam redundant. — οἰκονόμοι, *dispensatores.*

11. εἴ τις λαλεῖ] *Si quis habet donum docendi.* Λαλεῖν scriptores sacri saepe usurpant pro διδάσκειν. Vid. *Actt.* IV. 17. 18. I. *Thess.* II. 16.

ὡς τὰ λόγια θεοῦ] Sc. λαλείτω, quod eliciendum est e praegresso διακονοῦντες. *Is sic doceat, ut qui meminerit, doctrinam se docere divinam,* quae proinde docenda sit summa cum

diligentia ac religione. *Τὰ λόγια θεοῦ* sic habes *Rom.* III. 2. et *Hebr.* V. 12.

εἴ τις διακονεῖ] *Si quis fungatur munere diaconi.* Hi fere e iunioribus eligebantur ad victum dispensandum, pecuniam pauperibus distribuendam, aegrotorum curam habendam, ordinem ac disciplinam in coetubus Christianorum tuendam, atque res externas ecclesiae regendas.

ὡς ἐξ ἰσχύος] *Id faciat pro corporis iuvenilis viribus et alacritate.*

ἧς χορηγεῖ ὁ θεὸς] *Quas largitus est deus.* — *Χορηγεῖν* verbum proprium erat eorum, qui apud Graecos ad ludos publicos choros saltantium et canentium suis sumtibus instrui atque exerceri curabant. Tum etiam latiori sensu dicitur de cuiusvis rei administratione aut procuratione.

ἐν πᾶσι] Vulgo supplent *ἀνθρώποις.* Malim *ἃ πράττετε,* ut habet interpres Syrus.

διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ] Propter haec tanta religionis beneficia, per Christum hominibus collata.

δοξάζηται] Vulgo reddunt *laudetur.* Rectius, puto, ut dei gloria tantorum beneficiorum magnitudine effulgeat. — Vid. *Io.* XI. 4. XXI. 19. *Actt.* III. 13.

ᾧ ἐστι etc.] Doxologiam hanc alii ad deum, alii ad Christum referunt. Mihi hoc probabilius. Commodius enim pronomen relativum retuleris ad subiectum propius. Atque eadem plane doxologia Christo tribuitur *Apoc.* I. 6.

12. *μὴ ξενίζεσθε*] Vid. sup. ad vs. 4.

τῇ ἐν ὑμῖν πυρώσει] *πύρωσις* est exploratio, quae fit igni, *δοκίμιον ἀργυρίῳ καὶ χρυσῷ πύρωσις,* ut est *Proverb.* XXI. 27. Hinc additur, *πρὸς πειρασμόν.* Vid. dicta sup. ad I. 7. conf. *Iac.* I. 3.

ὡς ξένου ὑμ. συμβ.] *Tamquam si vobis aliquid eveniret, quod iustam haberet admirationem.* Nam doctrinae novae professio incommodis, et vero etiam calamitatibus vix umquam caret.

13. *καθὼς*] Verior videtur lectio aliorum librorum *καθὸ,* i. e. *quatenus, in quantum.* Vid. II. *Cor.* VIII. 12. *καθὼς* videtur ortum e glossemate. Quamquam et *καθὼς* sic usurpatur *Actt.* XI. 29.

κοινωνεῖν τ. X. παθ.] *Easdem,* i. e. *similes ob caussas, cum Christo perferre calamitates.* conf. II. *Cor.* I. 7.

ἵνα καὶ χαρῆτε] *ἵνα* non pendet e *Χαίρετε,* sed refertur ad sententiam e sermonis contextu supplendam, ita scilicet: *haec enim perferenda sunt, ut* etc. Eum huius vocabuli usum prae caeteris amat *Ioannes:* ut I. 22. *τίς εἶ; ἵνα ἀπόκρισιν δῶμεν* etc.

Quis es? responde, ut possimus etc. Idem IX. 3. ἀλλ' ἵνα φανερωθῇ etc. Supple: ἀλλὰ τυφλὸς ὑπῆρχεν ἐκ γενετῆς, ἵνα caet.

ἐν τῇ ἀποκαλύψει τῆς δόξης α.] *In reditu Christi glorioso.* δόξα de *fulgore* huius reditus videtur intelligendum. Plenam eius descriptionem vid. II. *Thess.* I. 7. 8.

14. ἐν ὀνόματι Χριστοῦ] idem quod ἕνεκα τοῦ Χριστοῦ, *Christi eiusque doctrinae caussa.* Conf. Matth. V. 10. 11. et sup. III. 14.

ὅτι τὸ τῆς δόξης etc.] Post haec nonnulli codd. addunt, καὶ δυνάμεως, quae addita puto à glossatore. Illa autem verba κατὰ μὲν αὐτοὺς etc. non satis sic mihi videntur iuncta. Equidem sic primitus fuisse scriptum suspicor: ὅτι τὸ τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ πνεῦμα, ὃ ἐφ' ὑμᾶς ἀναπαύεται, κατὰ μὲν αὐτοὺς βλασφημεῖται, κατὰ δὲ ὑμᾶς δοξάζεται. — Τὸ τῆς δόξης τοῦ Θεοῦ πνεῦμα est *spiritus dei excelsus et magnificus.* Hoc autem mihi dicere videtur apostolus: „Si contumeliis laceramini ab religionis adversariis, „nolite hoc ignominiae ducere; quin potius id ipsum vobis „summe gloriosum existimate. Nam eius religionis, cuius caussa „haec sunt perferenda, fulgor et maiestas ad vos quoque pertinet: „eam veram maximamque gloriam inimicorum contumeliae ob„scurare aut deterere minime possunt." Hunc sensum et rei et sermonis contextui maxime puto esse adcommodatum. Certe quidem e mente apostoli mihi aperta videtur oppositio inter ὀνειδίζεσθε et τὸ πνεῦμα τῆς δόξης.

κατὰ μὲν αὐτοὺς βλασφ.] Haec vulgo sic intelligunt: *Hic spiritus ab illis conviciis proscinditur, a vobis autem celebratur,* sensu, ut mihi videtur, perquam frigido, nec sententia e praecedentibus apta. Precario autem sumunt, κατ' αὐτοὺς dici pro ἀπ' αὐτῶν. Immo est, *quod adtinet ad illos.* Ego locum sic interpretor: „Eae contumeliae, quibus vos religionis caussa in„sectantur, si ipsorum animum et propositum spectes, sunt ma„ledicta et convicia: sin autem ex re atque vestro merito iudi„centur, potius laudes atque praeconia sunt existimanda. Nam „vobis male dicentes nihil aliud, quam dei excelsum et magnifi„cum spiritum maledictis insectantur, qui in vobis requiescit, „cuiusque gloriae estis participes."

15. μὴ γὰρ] Grotius τὸ γὰρ positum vult pro οὖν. Sed optime haec particula vim suam caussalem hic tuetur. Ita enim sententiae connectuntur: „Nolite quaeso aegre ferre convicia et „contumelias, quibus propter Christum eiusque doctrinam adfi„cimini. Nam si ob caedes, furta, et similia maleficia id patere„mini, ea vera ignominia foret. Nunc autem quum id vobis

„accidat propter constantem religionis professionem, minime „hoc quidem dedecori est ducendum.“ Idem, quod ad sententiam, dixit supra III. 17. κρεῖττον γὰρ ἀγαθοποιοῦντας, εἰ θέλει τὸ θέλημα θεοῦ, πάσχειν ἢ κακοποιοῦντας.

ἀλλοτριοεπίσκοπος] Si vocabuli compositionem spectes, ἀλλοτριοεπίσκοπος idem fuerit, qui περίεργος, *homo intempestive sedulus et curiosus*, rebus alienis sese immiscens eaque curans, quae ad ipsum haud spectant. Habet autem verbum ἐπισκοπεῖν apud optimos scriptores significationem *regendi*, *gubernandi*, atque *castigandi*, ut apud Eurip. *Hecub.* 491.

Τύχη δὲ πάντα τἀν βροτοῖς ἐπισκοπεῖ.

Quod imitatus Virgilius *Georg.* I. 25. *urbis terrarumque curam invisere* dixit. Sed hic sensus multis lenior videtur, vel propter verbum πασχέτω, vel propter adiuncta φονεὺς et κλέπτης. Itaque alii reddunt *alieni adpetens*, alii *rebellis*, alii *scelestus*, satis pro arbitrio omnes. Ego, cur ab etymologia recedendum sit, caussam nullam video. Nam ut haec περιεργία non possit aequiparari caedibus atque furtis, haud tamen leve est vitium. Hinc Cic. *de off.* I. 34. „Peregrini atque incolae, inquit, officium „est, nihil praeter suum negotium agere, nihil de alieno anqui„rere, minimeque esse in aliena republica curiosum.“ Huic autem vitio maxime deditae esse solent sectae religiosae, quae, quidquid vel privatim vel publice geritur placitis et decretis suis minus convenienter, id vituperant, carpunt atque improba lingua traducunt. Quo fit, ut saepe ordo requiesque vel domestica, vel civilis turbetur. Eo morbo inter primos Christianos plures laborasse, quum per se non abhorreat a fide, tum satis certe intelligitur ex aliis librorum sacrorum locis. Namque et Paullus I. *Thessal.* IV. 11. Christianos iubet ἡσυχάζειν καὶ πράσσειν τὰ ἴδια, idemque ad eosdem II. III. 11. ἀκούομεν, inquit, τινὰς περιπατοῦντας ἐν ὑμῖν ἀτάκτως, μηδὲν ἐργαζομένους, ἀλλὰ περιεργαζομένους. Ea res magnam poterat religioni invidiam conflare, magistratusque ad vindictam et severitatem erga Christianos omnes, tamquam seditiosos et pacis communis turbatores, excitare. Quo minus est mirandum, inter graviora vitia, immo scelera, etiam hoc commemorari. Quod autem πάσχειν verbum nimis grave pro hac re nonnullis videtur, non necesse est, ut tantum de supplicio aut animadversione capiatur, quoniam caetera quoque incommoda, vel odii vel ignominiae amplectitur, atque supra II. 19. ὑποφέρειν λύπας et πάσχειν habentur synonyma.

26. *δοξαζέτω δὲ*] Particula δὲ non magis oppositivam

vim habet, quam correctivam, ut si diceret, *οὐ μὴν* *Quin potius, immo.*

ἐν τῷ μέρει τούτῳ] *Ea de caussa*, vel, quod vu nus latine dicitur, *eo respectu*. Pro *μέρει* alii habent quod natum puto e glossemate latino-graeco, quoniam dicunt *eo nomine*. Certe iusta haec caussa non erat, ut lerus ipsam lectionem in corruptelae suspicionem vocaret et alibi haec phrasis legitur, ut II. *Cor.* III. 10. et E profanis autem scriptoribus Polybius ea saepius utitur.

17. *ὅτι ὁ καιρὸς*] *Nunc enim adpetere videtur t illud* etc. Scilicet coniecturam facit apostolus ex his ip commodis et vexationibus, religionis caussa obortis, resp ad ea, quae Christus praedixit *Matth.* XXIV. 9. seqq.

τὸ κρίμα] Est *adflictio* certo dei consilio dest bonis quidem tamquam *δοκίμιον πίστεως*, religionis autem stibus tamquam *poena* et *supplicium*.

ἀπὸ τοῦ οἴκου θεοῦ] i. e. a Christi *sectatoribus*.] metaphoram amant scriptores sacri. Vid. *Ephes.* II. 19. I. *Tim.* III. 15.

εἰ δὲ πρῶτον etc.] Si nos, licet Christi sectatores que doctrinae fideles, tamen haec calamitas adtingit.

τὸ τέλος] Est *exitus* v. *eventus*, sive bonus et laetab sive malus et exitiosus, prout contextus fert. Vid. sup. I. 9.

τῶν ἀπειθούντων] Vid. sup. II. 7.

18. *ὁ δίκαιος*] *Probus atque honestus.* Ita quidem li vertas: quamquam haec vox aliquem colorem ducit ab u scriptorum sacrorum, qui interdum *δίκαιον verae religion cultorem*, et *δικαιοσύνην religionem* dicunt. Vid. quae dixi *Iac.* I. 20. et sup. III. 14. Idem usus spectatur in opposi *ἁμαρτωλός*. Vid. *Matth.* XXVI. 45. coll. *Luc.* XVIII. 32.

μόλις σώζεται] *Non sine aliquo damno*, vel quo Paullus I. *Cor.* III. 15. dicit, *ὡς διὰ πυρὸς σώζεται*, *ambustu evadit.*

ποῦ φανεῖται;] *Ubinam comparebit?* i. e. prorsus ex terminabitur.

ὡς πιστῷ κτίστῃ] i. q. *σωτῆρι*. *Creatori*, id quod creavit tuenti ac servanti.

τὰς ψυχὰς ἑαυτῶν] i. q. *ἑαυτούς*, hebraismo pervulgato.

ἐν ἀγαθοποιΐᾳ] *de studio religionis ac virtutis nihil remittentes*, neque perterriti rebus adversis.

C A P. V.

1. πρεσβυτέρους] *Seniores*. Ita vocabantur coetuum Christianorum praesides atque inspectores, penes quos erat rerum ecclesiasticarum summa cum auctoritate regimen.

συμπρεσβύτερος] Ita se modestius adpellat Petrus, nulli coetui addictus, sed rei Christianae cum paucis princeps, nomine non, magis munus aut dignitatem, quam fraternae coniunctionis vinculum significante.

μάρτυς τ. π. Χ. π.] Talem se vocat κατ' ἐξοχὴν, cum apostolis iis, qui rebus Christi spectatores interfuerant, communiter hoc nomen usurpans. Vid. *Actt.* I. 22. II. 32. X. 39.

κοινωνὸς] Suppl. ἐσόμενος.

2. ποιμάνατε] Non nimis urgenda est notio *pascendi*. Nam ex usu populorum antiquissimorum ποιμαίνειν etiam simpliciter significat *regere*; unde apud Homerum reges, principes atque duces saepissime vocantur ποιμένες λαῶν. Non male versio Barthiana: „Dass ihr die euch anvertraute Heerde Gottes getreulich anführet." Quod sequitur ἐπισκοποῦντες synonymon est τοῦ ποιμαίνειν. Vid. quae dixi sup. IV. 15. ad ἀλλοτριοεπίσκοπος.

ἀναγκαστῶς] Vulgo reddunt: *coacte*, *quasi onere imposito*; malim *officii caussa*, „bloss von Amts wegen;" nam quae sic fiunt, plerumque remisse fiunt, ac negligenter.

ἑκουσίως] *Spontaneo quodam animi motu*, quo quae fiunt, omnia melius procedunt.

μηδὲ αἰσχροκερδῶς] *Non lucro turpi inhiantes*. Hisce iam temporibus nonnullos religionem quaestui habuisse adparet e I. *Tim.* VI. 5. seqq. et II. *Cor.* XI. 20.

προθύμως] *Nulla re nisi religionis amore beneque de Christianis merendi studio impulsi*.

3. κατακυριεύοντες] *Tamquam domini imperium in subditos exercentes*. Nam nihil amplius nisi hoc significatur, neque audiendi sunt, qui e pontificiis in praepositione nescio quam emphasin quaerentes, imperium iniustum, saevum atque tyrannicum designari putant. Sed discrimen hoc inter κυριεύειν et κατακυριεύειν fictum ac commentitium esse patebit conferenti locum similem II. *Cor.* I. 24. Add. *Matth.* XX. 25. coll. c. *Luc.* XXII. 25.

τῶν κλήρων] κλήρους vocat apostolus *singulos Christianorum coetus*, usu hebraico, quo populus Iudaeorum dicebatur *dei patrimonium*, ut *Deuteron.* IX. 29. καὶ οὗτοι λαός σου, καὶ κλῆρός σου, οὓς ἐξήγαγες ἐκ γῆς Αἰγύπτου.

ἀλλὰ τύποι caet.] Sc. *ἐν λόγῳ καὶ ἀναστροφῇ, ἐν ἀγάπῃ, ἐν πνεύματι, ἐν πίστει, ἐν ἁγνείᾳ*, ut Timotheum hortatur Paullus I. IV. 12. Est nempe hic *τύπος specimen* s. exemplum, quod imitandum proponitur. Vid. *Philipp.* III. 17. II. *Thessal.* III. 9.

4. *φανερωθέντος*] *φανερωθῆναι* sollemne est vocabulum de *reditu Christi glorioso*. Vid. *Coloss.* III. 4.

ἀμαράντινον στέφανον] Proprie *coronam ex amaranto plexam*. De *amaranto* Plinius H. N. I. 8. „Est, inquit, spica „purpurea verius, quam flos aliquis, et ipsa sine odore. Mi„rum in eo, gaudere decerpi, et laetius florere: mireque, post„quam defecere cuncti flores, madefactus aqua revirescit, et „hibernas coronas facit. Summa eius natura in nomine est, ad„pellato, quoniam non marcescat.“ Habet autem nomen hic flos a *μαραίνεσθαι*, adiuncto *α* privativo. Hanc etymologiam sectantes interpretes vulgo vertunt, *coronam immarcescibilem*, vel *numquam flaccescentem*, Germani, „die unverwelkliche Krone;“ minus perite omnes. Non enim Petrus dixit *ἀμάραντον*, sed *ἀμαράντινον*, adiectivo a nomine floris proprio formato, unde vertendum erat *corona ex amaranto*, ut perite dudum monuerat Henricus Stephanus in *Thesauro* s. h. v.

5. *ὁμοίως νεώτεροι*] „Iuniores, ita Morus, nunc non „debent quoad aetatem spectari, sed opponuntur senioribus. „Seniores autem erant fungentes munere publico, doctores an„tistites ecclesiae. Sunt ergo iuniores discipuli, membra socie„tatis illius.“ Ea interpretatio fulcimentum habet e *Luc.* XXII. 26. ubi *ὁ μείζων* et *ὁ νεώτερος* sibi opponuntur, et prioris synonymon est *ὁ ἡγούμενος*, posterioris *ὁ διακονῶν*.

πάντες δὲ ἀλλ. ὑποτασσόμενοι] Idem Morus monet, verbum *ὑποτάσσεσθαι* significationem paullulum hic immutare; non enim omnes sibi invicem posse obedire. Recte. Est nempe de *honore*, *cultu*, et *obseqaio* mutuo praestando dictum, ut *Ephes.* V. 21. ita ut nemo se alteri tamquam praestantiorem praeferat, aut plus sibi tribuat, quod docet disiunctum *ταπεινοφροσύνη*, quae est *modestia*. Conf. *Philipp.* II. 3. Eodem modo Paullus *Rom.* XII. 10. *τῇ τιμῇ ἀλλήλους προηγούμενοι*. Tacitus *Agric.* 6. „Vixe„runt mira concordia, per mutuam caritatem, et invicem se an„teponendo.“

ἐγκομβώσασθε] *ἐγκομβοῦσθαι* ab *ἐγκόμβωμα* dictum, quod erat genus vestimenti servilis, quod caeteris superinduebatur, hic simpliciter significat *induere*, et male quidam in hoc verbo etymologiam sectantes argutantur. Nihil autem tritius est scripto-

ribus sacris hac *induendi* metaphora. Vid. *Luc.* XXIV. 49. — *Coloss.* III. 12. — *Gal.* III. 27. — *Rom.* XIII. 14.

ὅτι ὁ θεὸς etc.] Desumta haec sunt e *Prov.* III. 34. — Ταπεινοῖς hic idem valet quod ταπεινόφροσι. Vid. *Matth.* XI. 29.

6. ταπεινώθητε] *Misso omni fastu atque arrogantia, agnoscite vos totos e dei nutu pendere.* — ἡ χεὶρ pervulgato hebraismo significat *potentiam.* — ὑψωθῆναι, *ad laetiorem conditionem evehi.* — ἐν καιρῷ, *opportuno tempore*, quum ipsi visum fuerit.

7. πᾶσαν τὴν μέριμναν etc.] μέριμναν hic esse *anxiam curam*, recte monet Semlerus, quo sensu etiam μεριμνᾷν dicitur *Matth.* VI. 25. conf. *Marc.* IV. 19. Non enim incuriam et supinam negligentiam commendat apostolus, sed non vult illos nimium anxios sollicitosque de rebus suis divinae providentiae diffidere.

8. νήψατε καὶ γρ.] Summa diligentia atque animi provisione cavete, ne malis et vexationibus religionis caussa perferendis ab illa constanter profitenda deterreamini. vid. vs. prox.

ὁ ἀντίδικος ὑμῶν διάβ.] Sunt qui non impurum genium, quem Σαταν̃ nomine adpellativo libri sacri vocant, sed homines calumniatores et rei Christianae inimicos intelligi volunt. Quorum meticulosam prudentiam merito reprehendit Semlerus. Nempe haec et similia e mythologia Iudaeorum antiquissima primorum temporum Christianos adsumsisse certius est, quam ut dubitationi locus relinquatur. Esse autem haec historice interpretanda, id est non inter ipsa religionis dogmata referri debere, sed ut temporum hominumque commenta aut opiniones suo loco esse relinquenda, ipsa ratio evincit. Ut quum Paullus I. *Thess.* II. 18. illa scribit: ἠθελήσαμεν ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς καὶ ἅπαξ καὶ δὶς, καὶ ἐνέκοψεν ἡμᾶς ὁ Σατανᾶς, quis tam pusilli animi, tamque divinae providentiae vel potentiae diffidens esse potest, ut diaboli potestati tantum tribuat! Sed nimirum scriptores sacri cum caetera mala insigniora, tum in primis religionis Christianae maiora impedimenta Iudaica vel superstitione, vel, si mavis, consuetudine loquendi ad Satanam referre solent.

ὡς λέων ὠρυόμενος] *Instar leonis rugientis*, quum fame excitus praedam quaerit. Hesychius h. v. κυρίως, inquit, ἐπὶ λιμῷ κλαιόντων λύκων ἢ λεόντων, ἢ κυνῶν.

περιπατεῖ] *Obambulat*, praedam anhelans. Ita Virgilius *Georg.* III. 538.

Non lupus insidias explorat ovilia circum,
Nec gregibus nocturnus obambulat. —

κατάπιῃ] De iis, qui cibos solidos avidius devorant, vix alio verbo utuntur scriptores Graeci. Ut Plato *Euthyphr.* 6. de Saturno filios deglutiente, τοὺς υἱεῖς κατέπινε. De eodem Lucianus *Saturn.* Ed. Bip. IX. p. 6. ἡ Ῥέα ὑφελομένη τὸν Δία, λίθον ὑποβαλλομένη ἀντὶ τοῦ βρέφους ἔδωκε σοὶ καταπιεῖν. Plura dant Reitzius ad *Lucian.* T. VI. p. 498. Berglerus ad *Alciphr.* p. 86.

9. στερεοὶ τῇ πίστει] *Religioni firmiter adhaerentes.*

τὰ αὐτὰ τῶν παθημάτων] Est hic genitivus, qui dicitur partitionis, pro τὰ αὐτὰ παθήματα. Sed illud paullo est significantius: „Nicht geringere Leiden."

τῇ ἐν κόσμῳ ὑμ. ἀδ.] ἀδελφότης, *religionis consortes*, abstractum pro concreto, ut sup. II. 17. — Verba ἐν κόσμῳ interpretes fere negligunt, simpliciter reddentes *in mundo*, quasi alii essent extra mundum. Τὸν κόσμον scriptores sacri N. T. saepe vocant religionis Christianae adversarios, sive ex Iudaeis, sive e caeteris gentibus. Vid. I. *Cor.* XI. 32. quem locum intelligens Phavorinus, τοὺς ἐν ἀπιστίᾳ, inquit, καὶ ἐν ἁμαρτίᾳ ἀνθρώπους λέγει ὁ ἀπόστολος. Conf. *Coloss.* II. 20. — I. *Io.* III. 1. 13. IV. 4. 5. Is, opinor, sensus contextui est perquam accommodatus. Itaque sic verte: *Fratres vestri alibi inter non Christianae sorores degentes.*

10. ὁ θεὸς πάσ. χάρ.] Genitivus χάριτος usu Hebraeorum vicem gerit adiectivi. Itaque ὁ θεὸς χάριτος est *deus clemens.* Additum autem πάσης summum gradum significat. Vid. I. *Tim.* I. 16. *Iac.* I. 2. Itaque sic verte: *deus, pro summa sua clementia.*

εἰς δόξαν] *ad felicitatem.* Vid. quae diximus sup. I. 7. ad ἔπαινον. Conf. locum parallelum II. *Cor.* IV. 17.

ὀλίγον παθόντας] *adflictione temporaria pressos.* Conf. sup. I. 6. Hoc ipsum est, quod Paullus dicit II. *Cor.* IV. 17. τὸ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως.

αὐτὸς καταρτίσαι — θεμελιώσαι] Non est in discrimine horum verborum argutandum. Ea enim similium coacervatio unice refertur ad studium dicentis.

12. διὰ Σιλουανοῦ] Eius saepe mentio fit, ut II. *Cor.* I. 19. I. *Thess.* I. 1. — II. I. 1. Idem putatur, qui in *Actis App.* saepius *Silas* vocatur. Vid. XV. 22. ubi inter ἄνδρας ἡγουμένους ἐν τοῖς ἀδελφοῖς, h. e. inter viros coetus Christiani universi primarios refertur. Quod si ita est, sane verba illa: πιστοῦ

ἀδελφοῦ, ὡς λογίζομαι, iustam faciunt in viro tantae auctoritatis mirationem. Ex re, puto, commotus interpres Syrus verba ὡς λογίζομαι coniungit cum illis: δι' ὀλίγων, in eiusque sententiam discedit Beza cum Semlero. Sed, ut vere monet Beza, neque ita parva est haec epistola, ut eius brevitas esset excusanda, neque, si brevis foret, satis commode verba illa: ὡς λογίζομαι, adiungerentur. Itaque mihi potius probatur Grotii sententia, haec de alia epistola ante per Silvanum missa intelligentis, ut hoc dicat apostolus: *Iam antea vobis paucis verbis scripsi, perferente, si recte memini, Silvano.* Eo quidem sensu verba ὡς λογίζομαι accipi posse, non est cur quis dubitet, siquidem simillima formula. ὡς ἐγῷμαι, ita apud Platonem saepissime legitur. Vid. quae notavi ad *Phaedon. 41. in.* Quod autem infra II. III. 1. illa leguntur: ταύτην ἤδη δευτέραν ὑμῖν γράφω ἐπιστολήν, id quidem me parum movet. Ut enim taceam, huius, quae secunda vocatur, Petri epistolae αὐθεντίαν primorum temporum doctores haud agnovisse, poterat utique Petrus hanc, quae tertia erat, secundam epistolam nominare, si prima iustae epistolae modum vix habuisset. Conf. *Leonhard Hug Einleitung in die Schriften des N. T.* T. II. p. 385. seq. Accedit, quod, quae mox se scripsisse narrat, non satis conveniunt huius ipsius epistolae argumento. Neque enim magis religionis Christianae veritatem confirmat, quam Christianos hortatur, ut calamitates propter eam sustinendas constanter perferant, vitamque omnem ad eius doctrinae praecepta conforment.

χάριν] Ipsam dicit doctrinam divina gratia hominibus concessam. Vid. II. *Tim.* II. 1. *Tit.* II. 11.

εἰς ἥν] pro ἐν ᾗ. Vid. *Rom.* V. 2.

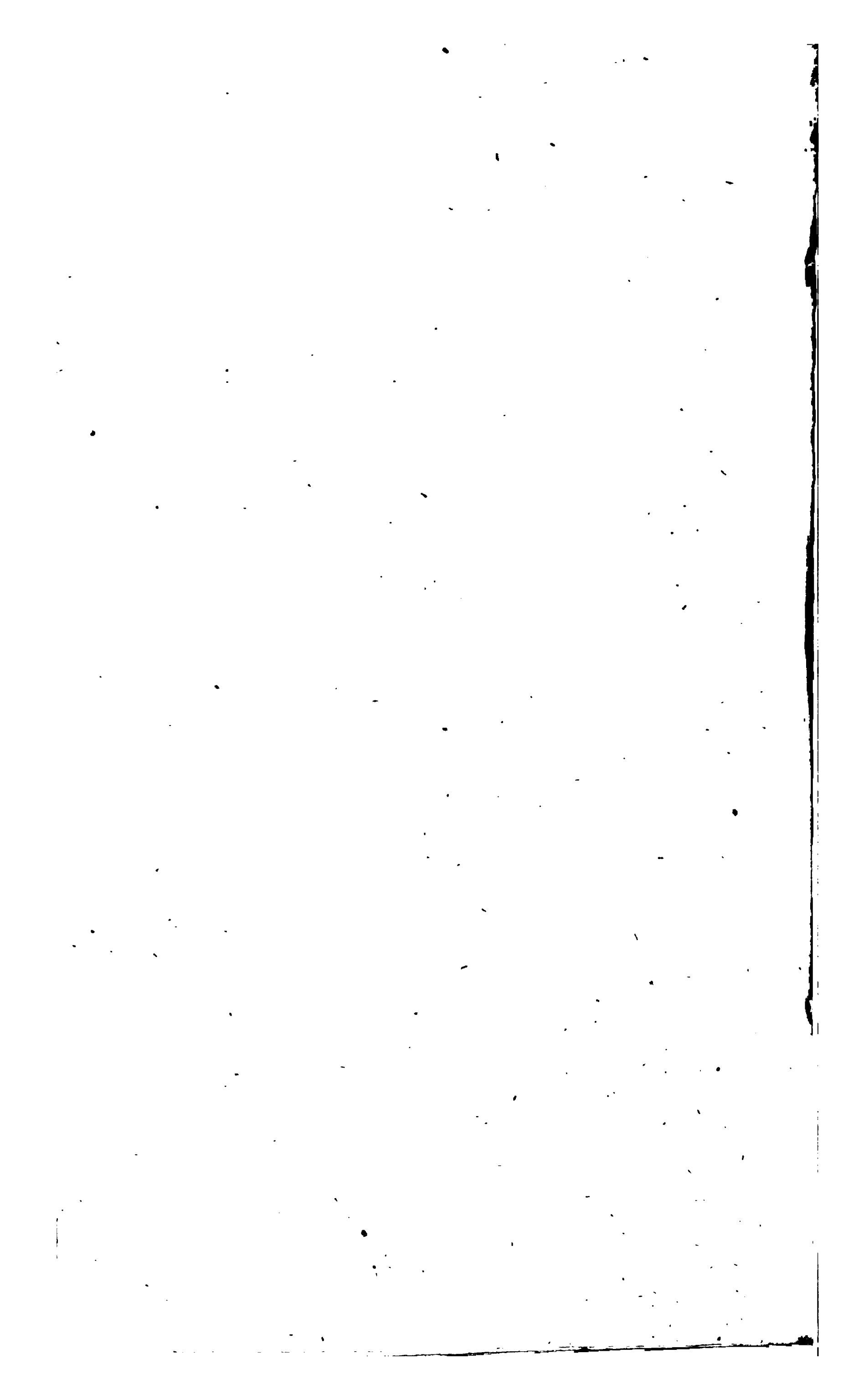
13. *ἡ ἐν Βαβ. συνεκλεκτή*] Quaenam illa *συνεκλεκτὴ* dicatur, ambigunt interpretes. Alii vel feminam Christianam, vel ipsam adeo Petri coniugem intelligunt. Sed tum sine dubio potius *ἡ σὺν ἐμοὶ* scripsisset, quam *ἡ ἐν Βαβυλῶνι.* Rectius, opinor, alii subaudiunt *ἐκκλησία.* Sed etiam quaenam illa Babylon intelligenda sit, quaeritur. Multi Romam sic vocari putant, levi aut nulla de caussa. Verius, puto, Babylonem Assyriae intelligas, vel potius regionem illam, in qua olim haec urbs fuit, Petri tempore iam vastata.

Μάρκος ὁ υἱός μου] Utrum Marcum Mariae filium dicat, qui proprio nomine Ioannes vocabatur, vid. *Actt.* XII. 12. utrum Marcum Evangelistam, utrum verum filium, haud constat. Postremum tamen verosimilius mihi videtur, propter ipsa

verba ὁ υἱός μου, quae vix aliter quam proprie intelligi possunt. Quod enim Paullum commemorant Timotheum ac Titum disciplinae alumnos item filios vocantem, id scilicet non simpliciter facit, sed semper aliquid addit, e quo intelligi possit, non sanguinis, sed religionis vinculum spectari, ut I. *Tim.* I. 2. γνησίῳ τέκνῳ ἐν πίστει, *Tit.* I. 4. γνησίῳ τέκνῳ κατὰ κοινὴν πίστιν.

14. ἀσπάσασθε κ. τ. λ.] *Mei absentis memoriam recolentes vos mutuo amplexamini.*

[Textum Epistolarum graecum, non nolente praestantissimo Hottingero, ex editione N. T. Griesbachiana minori describendum curavimus. *G. H. S.*]




3 2044 069 678 142

